1899. **Der Gesellige.** No. 226.

Dienstag, 26. September. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Unsere auswärtigen Leser

erinnern wir ergebenst an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements auf den „Geselligen". **Die Expedition.**

In Volksversammlungen

ist jetzt die „Transvaal-Krisis" besprochen worden. Zu Sonntag Nachmittag war nach dem Trafalgar-Platze in London eine große Volksversammlung berufen worden, auf welcher gegen die kriegerische Politik der Regierung gegenüber Transvaal Protest erhoben werden sollte. In der Einberufung zu der Versammlung heißt es, diese Politik rufe bei den Buren den Eindruck hervor, daß ihnen der Krieg aufgedrungen werde, um ihnen ihr Land zu nehmen. Von sechs Tribünen aus wurde zu der Menge gesprochen, aber die Tausende, welche sich eingefunden hatten, schwenkten britische Fahnen, sangen die Nationalhymne und „Rule Britannia" (England herrsche!) und machten es so unmöglich, die Redner zu verstehen. Die ersten Redner wurden mit Pfeifen und Geschrei empfangen und mit Aepfeln beworfen. Auf Chamberlain, den Kolonialminister, wurden Hochrufe ausgebracht und wenn Präsident Krüger von Transvaal erwähnt wurde, pfiff die Menge. Ein großes Polizeiaufgebot war auf dem Platze anwesend und hatte viel zu thun. Die kriegstolle Menge drang wiederholt stürmisch auf die Redner ein, welche von der berittenen Polizei umringt und beschützt wurden, trotzdem wurde einer der Redner schwer mißhandelt. Die anwesenden Soldaten wurden von der Menge unter jubelnden Zurufen auf die Schulter gehoben. Erst großen Verstärkungen der Polizei gelang es, den Platz und die Umgebung zu säubern. Viele Manifestanten wurden verhaftet, verschiedene Personen kamen unter die Hufe der Pferde. Die Zahl der Theilnehmer an der Versammlung wird auf etwa 30 000 geschätzt.

Die Landsleute der Buren in Holland geben ihrer Entrüstung über das Verhalten Englands Ausdruck. In Naarden bei Amsterdam hat eine stark besuchte Protestversammlung gegen Englands Vorgehen gegenüber Transvaal stattgefunden. Die Versammlung sandte folgendes Telegramm an Dr. Leyds, den Gesandten Transvaals, der sich im Haag befindet:

„Eine stark besuchte öffentliche Versammlung in Naarden drückte dem transvaalischen Volke ihre warme Sympathie aus, bezeugte ihre Bewunderung für die Haltung der Regierung und steht der edelmüthigen Hilfe des Oranje-Freistaates theilnehmend gegenüber."

Mitglieder beider holländischen Kammern und viele Hochschullehrer haben an die englische Regierung ein Telegramm gerichtet, in welchem das Vorgehen gegen Transvaal als völkerrechtwidrig und unchristlich getadelt wird.

Vom deutsch-sozialen Reichstagsabgeordneten Dr. Böckel war Sonnabend Abend eine Volksversammlung nach dem Buggenhagen'schen Saale in Berlin einberufen worden. Ungefähr 1000 Personen, Männer und Frauen, hatten sich eingefunden. Vom Reichstags-Abgeordneten Dr. Böckel wurde das Verhalten der deutschen Regierung einer scharfen Kritik unterzogen. Von England, das durch seine Ländergier zu seinem Vorstoß gegen die Burenrepublik veranlaßt werde, habe man nichts zu erwarten, wohl aber könnten lohnende Beziehungen zu Transvaal angeknüpft werden. Schon die Menschlichkeit gebiete, für Transvaal Stellung zu nehmen. Was habe England aus dem ehemals blühenden Indien gemacht? Heute herrschten dort Hungersnoth und Pest. Wie sei es möglich, daß kurz nach der Haager Konferenz die Kriegsgefahr so nahe gerückt sei? Habe die öffentliche Meinung ihre Autorität so ganz eingebüßt? Wo bleibe das zweite Telegramm an Krüger? (Stürmischer Beifall.) Wenn sich irgendwo ein Theil der slawischen Rasse bedroht fühle, so greife Rußland ein und gewähre den Stammverwandten Unterstützung; Deutschland aber sehe anscheinend ruhig zu, wie ein tapferes kleines Volk seiner Rasse von einem übermächtigen Gegner erdrückt werde. Jetzt sei die beste Gelegenheit, England Samoa heimzuzahlen. (Beifall.) Würde Transvaal vernichtet, dann sei es mit dem deutschen Einfluß in Ostafrika auch dahin. (Lebhafter Beifall.) Nach einer kurzen Erörterung beschloß die Versammlung mit allen gegen sechs Stimmen die Absendung von Telegrammen an den deutschen Kaiser und den Präsidenten Krüger. In dem Telegramm an den Kaiser senden die Versammelten dem Monarchen ehrfurchtsvollen Gruß und bitten um Bethätigung seines Willens in der Transvaalfrage. „Heil dem Deutschen", heißt es, „der seinen Stammesgenossen nicht verläßt." Die Depesche an den Präsidenten Krüger versichert diesen der wärmsten Theilnahme der Anwesenden für die im Kampfe für Recht und Freiheit stehenden Buren. Weitere Volksversammlungen in derselben Angelegenheit sollen in den nächsten Tagen folgen.

Am 3. Januar 1896 (nachdem das Korps des Dr. Jameson von den Buren bei Krügersdorp gefangen genommen worden war) hatte der deutsche Kaiser — wie im Anschluß an die Rede des Dr. Böckel erinnert sei — an den Präsidenten der südafrikanischen Republik, Krüger, in Pretoria telegraphirt:

„Ich spreche Ihnen meinen aufrichtigsten Glückwunsch aus, daß es Ihnen, ohne an die Hilfe befreundeter Mächte zu appelliren, mit Ihrem Volke gelungen ist, in eigener Thatkraft gegenüber den bewaffneten Schaaren, welche als Friedensstörer in Ihr Land eingebrochen sind, den Frieden wieder herzustellen und die Unabhängigleit des Landes gegen Angriffe von Außen zu wahren."

Jetzt schicken sich die Engländer wieder zu einem ähnlichen Einbruch an.

Verschiedene Meldungen, daß bei Ausbruch eines Krieges zwischen England und Transvaal Rußland und Frankreich England in den Rücken fallen würden, daß England Rußlands Herrschaft in Indien über den Haufen werfen und daß Frankreich sich in Afrika für Faschoda rächen werde, werden von der Berliner „Post" in's Reich der Fabeln verwiesen. Es sei — so bemerkt das Blatt, welches Beziehungen zu Botschaftern hat — keine europäische Intervention von irgend einer Seite her in Aussicht genommen. Sollte von den beiden Streitenden die Vermittelung anderer Mächte gemeinsam verlangt werden, so würden diese natürlich nicht zögern, einem solchen Rufe Folge zu leisten. Bis jetzt aber ist, so sagt die „Post", ein solches Verlangen nicht gestellt worden, und deshalb sind alle Kombinationen hinfällig. Nur in einem sind die Mächte zunächst einig, Transvaal nicht zum Gegenstand eines europäischen Streitobjektes machen zu lassen.

Der letzte englische Ministerrath hat beschlossen, dem Präsidenten Krüger eine „weitere Frist zu gewähren" und abzuwarten, bis der Oranje-Freistaat eine bestimmte Haltung zum Konflikte einnehmen wird.

Der wahre Grund für das „gütige" Auftreten der englischen Regierung ist die Thatsache, daß die englische Truppenmacht in Südafrika noch zu schwach ist und die Verstärkungen aus Indien noch mindestens vierzehn Tage brauchen, ehe sie in der Delagoabai eintreffen.

Ueber die für England im Falle eines südafrikanischen Krieges bereitstehenden Streitkräfte macht das „Militär-Wochenblatt", gestützt auf amtliche englische Angaben, folgende Mittheilungen:

Vom vereinigten Königreich sollen entsendet werden: 6 Infanteriebrigraden (je eine Garde-, englische, Hochländer, irische, Füsilier- und leichte Infanteriebrigade). Jede Brigade besteht, ohne Regimentsverbände, aus 4 Bataillonen; 2 Kavalleriebrigaden zu je 3 Regimentern. Außerdem 4 Infanteriebataillone für den Etappendienst; 1 Husarenregiment; 1 Pontonierabtheilung; 1 Telegraphenbataillon; 1 Munitionspark, 1 Verpflegungskolonne. 3 Feldbatterieen befinden sich bereits in Natal.

In Indien wurden bereitgestellt: 1 Infanteriebrigade, 1 Kavalleriebrigade (Zusammensetzung wie oben); 1 Feldartillerie-Abtheilung zu 3 Batterieen; 4 Feldlazarethe. Auf das dringende Betreiben Natals, welches beim Ausbruch des Krieges einen Einfall der Boeren fürchtet, wurde mit der Einschiffung der indischen Truppen bereits am 16. September in Bombay begonnen.

Das Infanteriebataillon soll bei Verwendung im auswärtigen Dienst 1012 Köpfe zählen, das Kavallerieregiment 556 Köpfe und ebenso viele Pferde, die fahrende Feldbatterie 160 Köpfe und 80 Pferde. Nach der englischen Heeresorganisation soll von den beiden regulären Bataillonen eines Regiments das eine im Auslande Verwendung finden, das andere, gleichsam als Ersatzbataillon des ersteren, im Mutterlande stehen. Da nun in Folge der sich stetig mehrenden Anforderungen des auswärtigen Dienstes bereits mehr als die Hälfte aller Bataillone im Auslande verwendet ist, müssen nothgedrungen jetzt solche Heimaths-Bataillone für Afrika Verwendung finden. Reservisten sind einer amtlichen Erklärung nach nicht eingezogen, noch beabsichtigt die Regierung, es fürs Erste zu thun. Die Streitmacht würde sich auf 33200 Köpfe stellen, welche zu den bereits in Südafrika stehenden etwa 10 000 Mann regulärer Truppen kommen würden. Der Oberbefehlshaber der Regulären, Generalleutnant Sir Forestier-Walker, ist am 6. September in Kapstadt angekommen. Der Oberbefehl über die gesammten Streitkräfte ist dem General Sir Redvers Buller, zur Zeit Kommandeur des Lagers von Aldershot, übertragen. Zu den aufgeführten Truppen würde voraussichtlich noch eine Marinebrigade gehören, die vom Kapgeschwader zur Verwendung bei den Landoperationen gebildet werden würde. Das in der Gegend der Delagoa-Bai befindliche Geschwader unter Sir R. Harris dürfte im Kriegsfalle verstärkt werden; zur Zeit zählt es 15 Schiffe, und zwar 2 Kreuzer zweiter Klasse, 5 Kreuzer dritter Klasse und 8 ganz kleine Fahrzeuge. Im Kriegsfall würde die erste Aufgabe dieses Geschwaders die Abschneidung jeglicher Zufuhr an Kriegsmaterial für Transvaal sein."

Was die Haltung des Oranje-Freistaates anbetrifft, so konnten schon nach der Rede des Präsidenten Steijn, der neulich auf den zwischen den beiden Nachbar-Republiken bestehenden Freundschaftsantrag hinwies, keine Zweifel darüber bestehen. Nach zuverlässiger Melduug aus Bloemfontein hat der Raad des Oranje-Freistaates einstimmig beschlossen, Transvaal gegen britische Angriffe beizustehen, sodaß also bei Ausbruch des Krieges 50000 Burghers beider Staaten gemeinsam ins Feld ziehen werden.

Wie aus Durban (Natal) von Sonnabend berichtet wird, sind während der letzten 48 Stunden über 1100 Flüchtlinge aus Johannesburg dort eingetroffen. Man arbeitet Tag und Nacht, um den Wagenpark für die Truppenbeförderung herzurichten.

Berlin, den 25. September.

— Bei prächtigem Wetter jagte der Kaiser am Sonnabend in der Umgegend von Skaberjö, um 1 Uhr Nachmittag fuhren der Kaiser und der Kronprinz von Schweden und Norwegen mit dem Jagdgefolge nach dem Schlosse Börringe. Nachmittags fand alsdann im Börringer Grunde wiederum eine Jagd statt; nach Beendigung derselben kehrt der Kaiser mittels Sonderzuges nach Skaberjö zurück.

Am Sonntag nach dem Frühstück begab sich der Kaiser mit dem Grafen Thott in den Schloßpark, um Bussarde zu schießen. Nachmittags fuhren der Kaiser und der Kronprinz von Schweden und Norwegen mit den übrigen Herren der Jagdgesellschaft zur Rehbocksjagd nach Torup. Für heute (Montag) ist ein Jagdausflug nach Boekebergsslaett geplant.

— Dem Bismarckhaus in Stendal, dessen Protektorat der Kaiser, wie mitgetheilt, abgelehnt hat, steht der Kaiser doch, wie aus Stendal gemeldet wird, durchaus wohlwollend gegenüber; er hat in seinem unter Ablehnung des Protektorats an den Stendaler Arbeitsausschuß gelangten Schreiben betont, daß er das wärmste Interesse dem geplanten Unternehmen entgegenbrächte.

— Ein Denkmal für den Fürsten Bismarck ist am Sonntag in Essen (Ruhr) feierlich enthüllt worden.

— Der Zar und die Zarin sind am Sonnabend mit ihren drei Kindern mit Sonderzug in Egelsbach eingetroffen und wurden von dem Großherzog von Hessen und dessen Gemahlin und Tochter, von den Spitzen der Behörden sowie von dem russischen Gesandten von Ozerow empfangen. Die Herrschaften begaben sich nach den Schloß Wolfsgarten. Dorthin ist eine Schwadron des 23. Dragoner-Regiments zur Wache kommandirt worden. Ferner ist, einem schon früher bei dem Besuche des russischen Kaiserpaares geübten Brauche entsprechend" ein Wachtkommando, bestehend aus einem Offizier und 50 Mann Infanterie, in Wolfsgarten eingerückt.

— Die nationalliberale Fraktion des Reichstages bereitet zu der „Zuchthausvorlage" Anträge vor, die von einem Spezialgesetz absehen und sich auf den Ausbau des § 153 der Gewerbeordnung (Bestrafung wegen Verhinderung an Bestrebungen zur Verbesserung der materiellen Lage 2c.) beschränken.

— Eine Büste des Finanzministers Dr. von Miquel soll im Kestner-Museum zu Hannover Aufnahme finden. Herr v. Miquel, der von dieser Absicht in Kenntniß gesetzt wurde, hat darauf folgendes Schreiben an den Stadtdirektor Tramm gerichtet:

„Hochverehrter Herr Stadtdirektor!

Indem ich für die gefällige Mittheilung, nach welcher meine Büste in dem dortigen Kestner-Museum aufgestellt werden soll, meinen verbindlichsten Dank zu sagen mich beehre, darf ich wohl dem verehrlichen Vorstande gegenüber meine dankbare Freude zum Ausdruck für die Ehre bringen, welche mir hierdurch unverdienter Weise von meinen Landsleuten in meiner Heimathsprovinz erwiesen wird. Ich habe mich immer mit einem berechtigten Stolz als Hannoveraner gefühlt und empfinde nunmehr eine besondere Genugthuung darüber, daß ich trotz meiner langen Abwesenheit noch als zur Provinz gehörig angesehen werde.

Inzwischen verbleibe ich mit bekannten verehrungsvollen Gesinnungen Ihr ergebenster Miquel."

— Zu Ehren der neuen Minister Freiherr v. Rheinbaben und Dr. Studt fand am Sonnabend bei dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ein Festmahl statt, zu dem die anderen aktiven Staatsminister sowie die Staatssekretäre der Reichsämter geladen waren.

— In einem Artikel „Die Regierung und die Kanal-Vorlage" äußert die ministerielle „Berliner Korrespondenz":

„Es ist selbstverständlich, daß ein Zusammengehen der staatserhaltenden Elemente des Landes speziell auf dem Gebiete der Handelspolitik erschwert wird, wenn zwischen den bedeutendsten Vertretern der nationalen Produktion eine so starke Meinungsverschiedenheit über eine verkehrspolitische Prinzipienfrage bestehen bleibt, wie sie in der Debatte über das Kanalprojekt hervorgetreten ist.

Die Staatsregierung hält an ihrer Anschauung unverändert fest und giebt sich der Erwartung hin, daß die konservative Partei den schwerwiegenden Gründen, welche für die Nothwendigkeit des geplanten Kanalbaues sprechen, auf die Dauer sich nicht verschließen wird. Zu solcher Erwartung hält die Staatsregierung sich umsomehr berechtigt, als die gedeihliche Lösung anderer, für den Osten der Monarchie wichtiger wasserwirthschaftlicher Probleme mit der Ausführung des Rhein-Elbe-Kanals zusammenhängt."

— Bürgermeister Kirschner in Berlin, der seit seiner immer noch nicht bestätigten Wahl zum Oberbürgermeister die Funktionen dieses Amtes ohne das entsprechende Gehalt versieht, soll entschädigt werden. In der nächsten Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag kommt der Antrag zur Entscheidung, dem Bürgermeister Kirschner wegen der Mehrarbeiten, welche ihm in Folge der Wahrnehmung von zwei Magistratsstellen im verflossenen Jahre oblagen, eine Entschädigung von 12000 Mark zu bewilligen.

Oesterreich-Ungarn. Die Vermuthung, Fürst Alfred Liechtenstein werde Nachfolger des abgedankten Ministerpräsidenten Grafen Thun werden und ein neues Ministerium bilden, bestätigt sich nicht. Seine Kandidatur ist bei Tschechen und Polen auf Widerstand gestoßen und es soll als Uebergang vorläufig ein Beamten-Ministerium gebildet werden, mit dessen Zusammensetzung der frühere Handelsminister Körber beauftragt werden wird.

Fürst Ferdinand von Bulgarien wird am Dienstag in Wien eintreffen und auf Befehl des Kaisers am Bahnhof empfangen werden. Der Fürst wird in der Hofburg Wohnung nehmen, woraus man auf eine ganz außerordentliche politische Bedeutung des Besuches schließt.

Spanien. In Ferrol, einem der größten Kriegshäfen des Landes, der auch ein bedeutendes Arsenal hat, haben am Sonnabend Abend Unruhen stattgefunden, an welchen sich gegen 3000 Personen betheiligten. Die Fensterscheiben des katholischen Vereinshauses und des

Stadthauses wurden durch Steinwürfe zertrümmert. Die Polizei ging gegen die Ruhestörer vor, wurde aber zum Rückzuge genöthigt. Elf Schutzleute und einige Civilpersonen wurden verletzt. Schließlich zerstreute berittene Gendarmerie die Menge. Der Präfekt hat seine Amtsbefugnisse den Militärbehörden übertragen.

Frankreich. Der Marineminister Lamessan wird im nächsten Monat einen Theil des Mittelmeergeschwaders nach dem Orient senden, um die dortigen wichtigsten Häfen zu besuchen, was seit vielen Jahren nicht geschehen ist.

Matthieu Dreyfus, der Bruder des Hauptmanns, hat in der Heilanstalt Binswanger in Kreuzlingen (Schweiz) ein großes Quartier bestellt, wahrscheinlich um seinen Bruder für längere Zeit dort unterzubringen.

Zu einem „zweiten Guérin“ scheint sich der seiner vielen Ausschreitungen wegen bekannte ehemalige (antisemitische) Bürgermeister von Algier, Régis, auszubilden. In der „militärischen Gesellschaft“ zu Algier hielt der sonderbare Herr eine Ansprache, in welcher er sich tadelnd über die Beschimpfung der Armee durch die Freisprechung von Dreyfus aussprach und sich offen als Rebell erklärte. „Es liegt mir wenig daran, unter dem Fallmesser der Guillotine mein Blut zu verspritzen, wenn ich Algerien durch meinen Tod von dem Joche befreie, das auf ihm lastet und von den Herausforderungen, die gegen uns gerichtet werden. Bürger, heute Abend erhebe ich das Banner der Empörung.“ Darauf zog er sich mit seinen Freunden in die „Villa Antijuif“ zurück, die von den Gendarmen sofort umzingelt wurde. Indessen ließ Régis dem Gendarmerieobersten melden, er würde sich keine Herausforderung erlauben, wenn man ihm verspräche, ihn im Laufe der Nacht nicht zu überfallen, was auch zugesagt wurde. Die Nacht verlief deshalb ruhig, und am anderen Morgen war Régis verschwunden, ohne daß man eine Spur fand; man glaubt, er habe sich nach der Umgegend von Algier geflüchtet. An alle Staatsanwälte Algeriens wurden bereits Haftbefehle gegen ihn erlassen.

Serbien. Im Hochverrathsprozeß hat der Angeklagte Knezewitsch, wie mitgetheilt, neulich sich als den allein Schuldigen bezeichnet, der das Attentat auf den Exkönig Milan nur aus Rache geplant habe, ohne politische Mitschuldige zu haben, die ihn angestiftet hätten. Am Sonnabend erklärte nun Knezewitsch, er habe jenes Geständniß nur abgegeben auf Drängen des mit der Ueberwachung des Gefängnisses beauftragten Gendarmeriehauptmanns Georgewitsch. Dieser habe Knezewitsch einen Dolch übergeben und ihn aufgefordert, den Oberst Nikolitsch, Vater von vier Kindern, sowie die anderen Anstifter für unschuldig zu erklären und sich selbst den Tod zu geben, da er ja doch zum Tode verurtheilt würde. Knezewitsch übergab den Dolch den Behörden, worauf Georgewitsch verhaftet wurde.

♃ VII. Internationaler Geographen-Kongreß.

Ausflug nach Westpreußen.

Am Sonnabend Abend vereinigten sich die Theilnehmer aus Westpreußen unter Leitung des Herrn Professor Dr. Conwentz-Danzig in Rauch's Hotel zu Elbing zu einer kurzen Sitzung, in welcher Herr Professor Dr. Conwentz-Danzig den anwesenden Damen und Herren einen Ueberblick über die am Sonntag zurückzulegende Reise gab. Dieser Sitzung wohnten auch Herr Landrath v. Etzdorf-Elbing, sowie mehrere andere Herren der Stadt bei. Darauf vereinigte man sich zu einer frohen Tafelrunde.

Bei wenig freundlichem Wetter wanderte man am Sonntag Vormittag unter der Führung des Herrn Professor Conwentz, durch einige der bemerkenswerthesten Straßen dem Bahnhofe der Haffuferbahn zu. Dort waren die Herren Oberbürgermeister Elditt, Stadtrath Thießen, Gymnasialdirektor Fronau u. A. anwesend. Am Elbingfluß entlang führt die Bahn durch die Elbinger Niederung mit ihren herrlichen Weiden, auf denen zahllose Heerden des prächtigen Zuchtviehes sich gütlich thun. Dann kommt man zu der ersten Station der blühenden Ziegeleiindustrie des Haffs, der Ziegelei Wogenapp, Besitzthum des Herrn Landrath v. Etzdorf, Plötzlich lenkt der Jägerausruf „Entenparadies“ den Blick nach links, und ein entzückendes Haffpanorama liegt da, die Straße, auf der einst vor 1000 Jahren der alte Wulfstan, von Jütlands Küsten kommend, zur Stadt Druso, dem jetzigen Elbing, hinzog. Bald kommt man nach „Reimannsfelde“, dem bekannten klimatischen Kurort, und der zweiten großen Ziegelei, welche zusammen mit ihren Haff-Genossinnen jährlich etwa 20 Millionen Ziegel herstellt. Es bietet sich ein herrlicher Anblick. Rechts ein sich bis zu 160 Meter erhebender diluvialer Höhenzug aus der Eiszeit, dahinter die Trunzer Höhen, die Dörbecker Schweiz u. s. w., links das junge Haffland, das sich noch in historischer Zeit bildete.

In bläulichem Schimmer erscheinen die Höhen der Frischen Nehrung.

In schneller Reihenfolge ziehen vorüber die Ziegelei Hohenhaff mit ihren Funden aus der Eiszeit, Sukkase mit seinen berühmten Kirschenplantagen, Pröbbernau, der Leuchtthurm von Kahlberg, und Panklau, wo freundlich eingebettet vom Waldesrand das Gutshaus des Freiherrn von Minnigerode liegt, hinter dem die berühmten „Heiligen Hallen“ sich hinziehen.

Da plötzlich tönt der Ruf: „Kadinen“! und im nächsten Augenblick ist man auf kaiserlichem Grund und Boden. Man erblickt die neue Ziegelei, dann hoch oben die Kapelle, ferner die neuen Insthäuser, Stallungen, ein Stückchen Herrenhaus, alles eingebettet in rosig schimmerndes Herbstgrün. Dann sieht man den Burgwall „Tolkemita“, den Herr v. Etzdorf erworben hat; doch Alles zieht schnell vorüber, denn Haltestelle ist Kadinen nicht. Das Ziel der Eisenbahnfahrt ist das Grenzstädtchen Tolkemit. Nachdem die Gäste vom Bahnhof von dem Herrn Bürgermeister Wahnert und anderen Herren empfangen und begrüßt waren, wurde ein Rundgang durch das interessante Städtchen angetreten. Die alte Kulturstätte ist den Archäologen dadurch besonders bekannt, daß in ein Kilometer Entfernung von ihr sich am hohen Ufer in Thon eine reiche Fundstätte von vorgeschichtlichen Gebrauchsgegenständen, Wirthschafts- und Hausgeräthen, sowie auch Ueberreste von Jagdthieren befindet, welche aus der jüngeren Steinzeit stammen. Diese Funde wurden in der Schule den Gästen durch einen erläuternden Vortrag des Herrn Professor Conwentz vorgeführt; besonders erregten ein Schenkelknochen des Mammuth, ein hervorragend großes Gefäß mit Henkeln und verschiedene, mit allerlei Ornamenten verzierten Töpferwaaren, allgemeine Aufmerksamkeit. Man besichtigte alsdann die aus der Ordenszeit stammende Kirche, an deren Außenseite sich die sogenannten „Näpfchen“ finden, eine Erscheinung, die viele Kirchen im ganzen deutschen Flachlande aufweisen. Es sind die „Näpfchen“ daumengroße Vertiefungen an den Backsteinen der äußeren Mauer, und man weiß noch heute nicht genau, was diese bedeuten. Vielleicht hängen sie mit einem abergläubischen Gebrauch zusammen, über den man auch in Frankreich Beobachtungen gemacht hat. Es heißt, daß Leute, welche von ansteckenden Krankheiten heimgesucht waren, mit ihren Nägeln diese Löcher auskratzten und den so gewonnenen Steinstaub als Heilmittel verschluckten.

Von besonderem Interesse war das Studium der altberühmten Tolkemiter Töpferindustrie, die auf ein Bestehen von 4000 Jahren zurückblickt. Schon in der ältesten Zeit stand die Tolkemiter Töpferei nicht nur in der Form der Arbeit, sondern auch in der Ornamentik, der Gefälligkeit der Formen u. s. w. außerordentlich hoch. Vor 4000 Jahren bereits arbeitete der Töpfer an seiner Drehscheibe, und noch heute geschieht dies. In ein niedriges, aber schmuckes Häuschen begaben sich die Anwesenden und sahen dort in engem Raume — Arbeitsraum, Wohn-, Schlafzimmer und Küche zugleich — die uralte Hausindustrie ein Fabrikat herstellen, anscheinend gut und dauerhaft. In Tolkemit leben heute noch etwa 30 Töpfer. Es wurde ferner eine zweite örtliche Hausindustrie, eine Böttcherei besucht, welche in umfangreicher Weise zierliche, aber dabei doch handfeste Fäßchen zum Versand von Kaviar und Fischen herstellt. Diese Erzeugnisse gehen zumeist nach Stettin und Schleswig-Holstein.

Inzwischen war die Zeit herangerückt, zum Bahnhofe zurückzukehren, um die auswärtigen Theilnehmer an dem ost- und westpreußischen Ausfluge zu empfangen. Nach kurzen Begrüßungsworten wurden die bereitstehenden Wagen bestiegen. Auf sehr beschwerlichen, oft steil ansteigenden, plötzlich abstürzenden Waldwegen ging es zunächst in die Stelliner Forst. Diese Forst ist ausgezeichnet durch das Vorkommen der Fichte, das heißt der urwüchsigen, die sonst in unserer Provinz fast garnicht vorkommt; hier und in der Forst Kadinen liegt ihre Westgrenze. Vor einem Baum, wie er nur viermal in Deutschland, ja in Mittel-Europa vorkommt, wurde Halt gemacht. Es ist eine altehrwürdige Fichte, „Trauerfichte“ genannt, obgleich sie garnichts Trauriges an sich hat; bei der Höhe von 25 Metern gehen ihre Hauptäste nicht, wie sonst, horizontal ab, sondern hängen peitschenartig herunter. Die majestätische Krone ist ganz dicht und konisch zugespitzt. Ein zweites ähnliches Exemplar befindet sich im Kreise Heilsberg, ein drittes und viertes im Harz; doch ist das Westpreußische das bei Weitem prächtigste. Die Forst Kadinen ist ein ausgedehntes Revier von urwüchsigem Bestande, hervorragend zusammengesetzt aus Fichte und Buche; die Buche hat hier ihre Grenze nach Osten hin. Doch sieht man auch herrliche Ulmen, schöne Eschen, Weißbuchen, Eichen u. s. w. Die Fichte wächst im Kadiner Revier mit einer Hochstämmigkeit bis zu 40 Meter und einem Umfang bis zu 3,46 Meter. Auch das Unterholz ist kräftig entwickelt, besonders in Wacholder und Epheu.

Jetzt taucht das kaiserliche Besitzthum Kadinen selbst auf, ein einfacher, aber stolzer, alter Herrensitz. Noch vor der Einkehr wurde die berühmte tausendjährige Eiche, welche in vollstem Blätterschmuck prangt, bewundert; ihr Umfang beträgt über dem Wurzelhals 12½ Meter, sodaß sieben Männer sie nur mit Mühe umspannen können; jedenfalls ist sie die stärkste Eiche im östlichen Deutschland.

Nunmehr ging es durch die Panklau'er Forst nach Panklau, wo das Frühstück wartete.

Panklau hat wildromantische Schluchten und entzückende Aussichtspunkte. Die sog. „Heiligen Hallen“ sind ein Wald von schlanken, bis zu 20 Metern ohne Ast anstrebenden Buchen ohne jedes Unterholz, der sich hier an einer sanft ansteigenden Berglehne hinzieht. Rechts liegen die Rehberge, die einzig in ihrer Art dastehen und den Vergleich mit dem Thüringer Walde aushalten. In Forsthaus Panklau erwartete ein leckeres Mahl die Gäste. Nach dem ersten Gang theilte Herr Professor Dr. Jentsch-Berlin mit, daß die ausländischen Theilnehmer: Franzosen, Belgier, Russen und Schweden, die heute das Besitzthum des Kaisers betreten, dem Kaiser ihre Hochachtung durch ein Ergebenheits-Telegramm ausdrücken wollten. Ein dreifaches Kaiser-Hurrah war die Antwort darauf. Alsdann wurde folgendes Telegramm an den Kaiser abgesandt:

„Euer Majestät entbieten ehrfurchtsvollen Gruß die aus Belgien, Frankreich, Rußland, Schweden und Deutschland versammelten Theilnehmer der ost- und westpreußischen Exkursion des Internationalen Geographen-Kongresses und bitten Euer Majestät ehrerbietigst bei Besichtigung des herrlichen Kadinen ihren ehrfurchtsvollsten Dank Allergnädigst entgegennehmen zu wollen“.

Unterzeichnet ist das Telegramm von folgenden Herren: Professor de Ceullener-Genf, Hallois-Paris, Vidal de la Blanche-Paris, Professor Dr. Annuschin-Moskau, Professor Dr. Arvid Kempe-Stockholm, Axel Lagrelius-Stockholm, Professor Jentsch-Berlin und Professor Dr. Conwentz-Danzig.

In schnellster Fahrt ging es nach Aufhebung der Tafel Lenzen zu, dem stattlichen Dorf mit seinen, zwischen köstliche Früchte tragenden Obstbäumen gelegenen Bauernhöfen. Vom höchsten Punkte der Chaussee, 160 Meter über Haffniveau, eröffnet sich ein Rundblick von gewaltiger Wirkung. Eine interessante Studie wurde an dem Burgwalle Lenzen und dem benachbarten „Silberberg“ gemacht, deren Funde schon früher beschrieben worden sind. Dann ging es hinab zu dem Besitzthum des Herrn Dr. Schmidt mit seiner großartigen Ziegelei und den noch großartigeren Thonabstürzen. Echt deutsche Gastfreiheit empfing hier die Fremden in den herrlichen Räumen des Herrensitzes. Nun ging es hinab zum Abschied von der Haffküste; es wurden in den abstürzenden Thonbergen in den antidiluvialen, diluvialen, alluvialen und sonstigen Schichten mit ihren bemerkenswerthen Erscheinungen Untersuchungen angestellt, die manche Ausbeute lieferten. Dann ertönte das Signal des Dampfers, und mit einem dreifachen „Hurrah“ wurde Abschied genommen. Gegen ½8 Uhr Abends wurde Elbing erreicht, und nur eine kürzere Pause blieb bis zu der festlichen Ehrung, welche die Stadt Elbing ihren Gästen bereitet hatte. Während im Kasinogarten Musik erschallte, nahm im Saale das Festmahl seinen Anfang, bei dem Herr Oberbürgermeister Elditt ein Hoch auf die Gäste, Herr Professor Dr. Gumprecht-Glauchau ein solches auf die Stadt Elbing ausbrachte. Herr Professor Dr. Jentsch gedachte der Firma Schichau. Herr Professor Dr. Annuschin-Moskau bemerkte, daß er sehr überrascht gewesen sei von der deutschen Kultur, aber noch mehr von der Verbindung dieser Kultur mit der echt slawischen Gastfreundschaft! Er brachte schließlich ein Hoch auf die Stadt Elbing und auf den Herrn Oberbürgermeister Elditt aus. Zum Schluß vertheilte Herr Professor Dr. Conwentz die wissenschaftlichen Liebesgaben: Abbildungen, Führer u. s. w. Von Elbing fuhren die Theilnehmer des Ausfluges nach Marienburg. Dort wurden sie am Bahnhofe von den Herren Landrath v. Glasenapp und Baurath Steinbrecht empfangen und zum Schloß geleitet. Im großen Remter begrüßte sie Herr v. Glasenapp im Namen des Herrn Oberpräsidenten. Dann hielt Herr Steinbrecht einen Vortrag über die Vorgeschichte des Ordens, die Erbauung der Marienburg sowie die Wiederherstellung. Nach einem Rundgang durch das Schloß fuhr man durch die Lauben zum Bahnhof und von dort nach Dirschau.

* Die feierliche Einweihung des Johanniter-Kreis-Krankenhauses in Briesen

fand am Sonnabend statt. Schon bei Antritt seines Amtes bei der Neugründung des Kreises Briesen im Jahre 1887 erkannte und betonte Herr Landrath Petersen im Einverständniß mit dem Kreistage und dem Kreisausschuß die Nothwendigkeit der Erbauung eines großen Kreiskrankenhauses. Der junge Kreis, dessen Leistungsfähigkeit durch sonstige Ausgaben bis zur äußersten Grenze angespannt war, besaß jedoch nicht die hierzu erforderlichen Mittel und mußte sich damit begnügen, auf der Grundlage eines bei der Vermögensauseinandersetzung mit dem Kreise Thorn erworbenen Kapitals von 16000 Mark allmählich einen Baufonds anzusammeln, bis zur Verwirklichung des geplanten Baues aber die Verwaltung des von einem Privatmann gemietheten städtischen Krankenhauses zu übernehmen und es nach und nach für die im höchsten Falle aufnehmbare Zahl von 16 Krankenbetten einzurichten. Doch konnten der Umfang und die Einrichtung der vorhandenen Räume von Jahr zu Jahr immer weniger den Anforderungen genügen, so daß es als Erlösung von einem nicht länger haltbaren Zustande zu begrüßen war, als es im Jahre 1897 dem Herrn Landrath gelang, durch Vermittelung des um die Sache höchstverdienten Herrn Oberpräsidenten v. Goßler den Johanniterorden für den Bau eines neuen Krankenhauses in großem Stil zu interessiren. In hochherzigster Weise gewährte der Orden dem Kreise zu dem angesammelten Baufonds von 37000 Mk. eine Beihilfe von 35000 Mark, so daß der Bau im vorigen Jahre begonnen und in diesem Jahre beendigt sowie mit der inneren Ausstattung versehen werden konnte.

Das Haus ist nach dem Plane des Herrn Landesbauraths Tiburtius in Danzig von Herrn Maurermeister Krafft in Briesen gebaut worden. Der seiner Bedeutung angemessen in einfachen, würdigen Formen gehaltene, auf der Frontseite mit dem weißen Johanniterkreuz geschmückte dreistöckige rothe Ziegelbau erhebt sich in der Schönsee'erstraße. Einfach und würdig ist auch die bis ins Kleinste die Bedürfnisse der Kranken und die Anforderungen der Gesundheitsflege berücksichtigende, unter Mithilfe des Herrn Kreisphysikus Dr. Hopmann ausgewählte innere Ausstattung. Das Haus ist mit Wasserleitung, Kanalisation und elektrischer Beleuchtung versehen. Es ist für 40 Kranke eingerichtet und mit Unterkunftsräumen für die drei mit der Krankenpflege betrauten Schwestern aus dem Diakonissen-Mutterhause zu Danzig, einem Raume für den Krankenwärter, einem Geschäftszimmer für die leitende Schwester, einem Operationssaal, mehreren Badeeinrichtungen, Zimmern für Klassenkranke, einer Zelle für Geisteskranke, Wirthschaftsräumen, einer großen geschützten Veranda für genesende Kranke und sonstigen, den Erfordernissen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen ausgestattet. Trefflich ausgewählte Sprüche zieren die Wände der Zimmer und Korridore. In der Ausführung begriffene, schöne Gartenanlagen werden im Sommer zur Erholung der Kranken beitragen.

Die Kosten stellen sich für den Krankenhausbau auf rund 55000 Mk. und für das Inventar auf 36000 Mark.

Das Eigenthum und die Verwaltung des Kreiskrankenhauses hat der Johanniterorden vom Kreise vertragsmäßig unter der Bedingung übernommen, daß der Kreis einen jährlichen Zuschuß von 1800 Mark zu den Betriebskosten zahlt. Der Betrieb und die Verwaltung erfolgt nach den für den Johanniterorden geltenden Bestimmungen. Der Orden nimmt auf Antrag jeden kranken Angehörigen des Kreises Briesen auf, und zwar armenrechtlich Hilfsbedürftige zu den für die Armenverbände geltenden Tarifsätzen, sonstige Kranke zu den zwischen dem Orden und dem Kreisausschuß noch zu vereinbarenden Sätzen (für gewöhnliche Verhältnisse voraussichtlich 1,20 bis 1,50 Mark täglich).

Zur Feier waren die Herren Oberpräsident v. Goßler, Kommendator des Johanniterordens für die Provinz Preußen Graf Lehndorff-Preyl, Ordens-Werkmeister Landeshauptmann v. Brandt-Königsberg, Oberregierungsrath v. Gizycki-Marienwerder, Graf Alvensleben-Ostrometzko, die Herrenhausmitglieder v. Kries-Roggenhausen und v. Loga-Wichorsee, Burggraf von Brünneck-Belschwitz, Landrath v. Schwerin-Thorn, Kammerherr v. Dewitz-Jauth und andere Ritter des Johanniterordens eingetroffen. Es nahmen ferner Kreistagsabgeordnete, Magistratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher, Geistliche, Aerzte u. A. an der Feier Theil.

Die Festtheilnehmer versammelten sich vor dem alten Krankenhause in der Rehdenerstraße und begaben sich unter dem Vorantritt der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 21, welche Choralweisen spielte, nach dem durch Frau v. Vogel-Nielub anmuthig und sinnreich geschmückten neuen Krankenhause, wo sie von der ebenfalls zum Feste eingetroffenen Oberin des Danziger Mutterhauses Frau v. Stülpnagel, den drei Schwestern und den Vorstandsdamen des Vaterländischen Kreisfrauenvereins empfangen wurden. Die Einweihungsfeier begann mit dem von Schülern und Schülerinnen der ersten Klasse der Volksschule ausgeführten Gesange des Chorals: „Lobe den Herren“. Dann hielt Herr Superintendent Doliva eine ergreifende Weiherede, in welcher er dem Wunsche Ausdruck gab, daß das mit allem Aufgebot der ärztlichen Kunst und Wissenschaft ausgestattete Haus „eine Stätte der dienenden Liebe, die niemals klagt, der harrenden Geduld, die nie verzagt, und der christlichen Barmherzigkeit, die nie versagt“ sein möge.

Darauf folgte die Uebergabe des Hauses an den Orden durch Herrn Landrath Petersen. Redner beleuchtete die Vorgeschichte des Krankenhausbaues und dankte der leitenden Schwester Albertine, deren aufopfernder Thätigkeit es vorzugsweise zuzuschreiben ist, daß das alte Krankenhaus trotz seiner einfachen Verhältnisse seiner Bestimmung lange Jahre hindurch gerecht werden konnte. Ferner gebühre herzlichster Dank dem Vaterländischen Kreis-Frauenverein, dem Landesbaurath Tiburtius, der in selbstlosester Weise seine hervorragende Sachkenntniß in den Dienst des Werkes gestellt und einen tief durchdachten, vollendet praktischen Bauplan geschaffen habe, ferner dem Maurermeister Krafft und allen anderen Mitarbeitern an dem Bau. Ganz besonderen Dank aber spreche er im Namen des Kreistages und des Kreisausschusses dem Herrn Oberpräsidenten aus, der sich wieder als der gütige Vater der Provinz gezeigt und durch seine gewichtige Fürsprache den Orden für das Werk gewonnen habe. Endlich bat der Redner, dem Kommendator Herrn Grafen Lehndorff, den unauslöschlichen Dank des Kreises, welchen sich der Johanniterorden durch seine Hilfeleistung für alle Zeiten gesichert habe, dem durchlauchtigsten Herrenmeister des Johanniterordens Prinzen Albrecht von Preußen zu übermitteln. Die Kreisvertretung trenne sich mit Wehmuth von einem Werke, das ihr an das Herz gewachsen sei; aber die Trennung werde erleichtert durch das Bewußtsein, daß das Haus nicht in bessere Hände übergehen konnte, als in diejenigen eines ritterlichen Ordens, der sich seit Jahrhunderten als der mächtigste Förderer christlicher Nächstenliebe bewährt habe. Mögen viele getröstet und genesen an Leib und Seele dies Haus verlassen!

Der Kommendator Graf Lehndorff übernahm das Haus für den Orden im Namen des Herrenmeisters und versicherte, daß die Kreisvertretung in dem Vertrauen, welches sie dem Orden entgegenbringe nicht getäuscht werden solle.

Der Uebernahme folgte der von der Liedertafel unter der Leitung des Herrn Kantors Neuber vorgetragene Choralgesang: „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten“ und dann die Besichtigung des Hauses durch die Ordensmitglieder, welche sich mit einstimmigem Lobe über die musterhafte Einrichtung aussprachen.

Ein Festmahl im „Schwarzen Adler“ beschloß die Feier. Der Herr Oberpräsident feierte hierbei den Krankenhausbau als ein neues Kulturwerk und ein gewaltiges Zeichen christlicher Nächstenliebe, durch welches ein neues Lorbeerblatt in den Ruhmeskranz des Kreises Briesen eingefügt und eine Lücke ausgefüllt sei, welche er als Oberpräsident bisher schmerzlich habe empfinden müssen. Wenn Seine Majestät der Kaiser bei seiner letzten Anwesenheit in der Provinz Westpreußen auf das Erforderniß der Förderung deutscher Kultur hingewiesen habe, so habe er hierbei sicher vor allem Kulturwerke der Nächstenliebe, wie das heute eingeweihte im Auge gehabt. Die Rede klang in ein Kaiserhoch aus.

Herr Graf Lehndorff überbrachte den Gruß des Herrenmeisters Prinzen Albrecht, der innig bedauert habe, an der Feier nicht selbst theilnehmen zu können. Auf das Wohl des Herrenmeisters leerten die Festtheilnehmer ihre Gläser.

Herr Landrath Petersen führte in Anknüpfung an seine am Vormittag gehaltene Rede aus, daß der Kreis überaus stolz sei, mit dem durch seine Werke der Liebe verdientesten Orden der Christenheit in eine Interessengemeinschaft getreten zu sein. Der zwischen dem Orden und dem Kreise geschlossene Vertrag sei nicht lediglich als ein juristisches Dokument, sondern als ein beide Theile zu gemeinsamer Thätigkeit auf dem Felde der Menschenliebe vereinendes, gern getragenes Band anzusehen. Der ritterliche Orden von Sankt Johann, er lebe hoch!

Herr Landeshauptmann v. Brandt betonte, daß das mit zewichtigen Gründen unterstützte Eintreten des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler den Orden zu den gebrachten Opfern bestimmt habe. Es sei dem Orden, welcher die obere Aufsicht über das Krankenhaus dem Ehrenritter Herrn v. Kries-Friedenau übertragen habe, eine Freude, mit der Vertretung des Kreises Briesen und ihrem vortrefflichen Landrath in gemeinsame Arbeit treten zu können. Ein dreifaches Hoch dem Kreise Briesen!

Herr Kreisdeputirter Richter-Zaskotsch feierte den Herrn Oberpräsidenten und die unermüdliche Thätigkeit des Herrn Landraths Petersen und das schöne Einvernehmen zwischen den Kreiseingesessenen und ihren Verwaltungsbeamten. Dies Einvernehmen sei die erste Bedingung für das Zustandekommen wichtiger Kulturwerke des Friedens. Dem Wunsche, daß dies Einvernehmen nie gestört werden möge, weihe er sein Glas.

Der Herr Oberpräsident und die meisten der anwesenden Johanniterritter fuhren nach Aufhebung der Festtafel nach Bandsburg weiter, um dort ebenfalls an einer Feier theilzunehmen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. September.

— **[Verladung von Rindvieh.]** Der Herr Regierungs-Präsident in Gumbinnen hat die Verladung von Rindvieh zur Beschickung der am 27. September d. J. auf dem Viehhof zu Insterburg stattfindenden Auktion von Heerdbuchthieren des Ostpreußischen Heerdbuchs auf allen Eisenbahnstationen des Regierungsbezirks Gumbinnen in der Zeit vom 25. bis 30. d. M. genehmigt. Von der Anbringung von Hornbrandzeichen an den zu versendenden Thieren ist Abstand zu nehmen, jedoch muß vor der Verladung eine thierärztliche Untersuchung der Thiere stattfinden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Der Staatsanwalt Schmauck in Tilsit ist der Regierung in Danzig als Justitiar überwiesen worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Amtsrichter Fließbach in Soldau ist zum 1. Oktober nach Stolp versetzt.

---

4 **Danzig**, 25. September. Die seit 3 Jahren bestehende Einrichtung des hiesigen Gartenbau-Vereins, an Knaben und Mädchen der Volksschulen je 1—2 Topfpflanzen zu vertheilen, welche im Herbst in öffentlicher Ausstellung geprüft und eventuell prämiirt werden, zeigte gestern wiederum ein recht günstiges Ergebniß. Fast alle Pflanzen, 1160 an der Zahl, die im Frühjahr an 720 Kinder verabfolgt worden waren, befanden sich in gutem Zustande, der von sorgsamer Pflege und gewissenhafter Behandlung Zeugniß ablegte. 69 Kinder wurden mit Prämien ausgezeichnet, und zwar erhielten 38 als erste Preise Palmen bezw. andere werthvolle Topfgewächse. Der gestrigen Ausstellung und Prämiirung wohnten außer dem Vorstande des Gartenbau-Vereins und den Angehörigen der Kinder die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Landeshauptmann Hinze, Oberregierungsrath Buhlers, Bürgermeister Trampe, Stadtschulrath Dr. Damus, Stadträthe Kosmack und Rodenacker und mehrere Stadtverordnetete bei. Zu den Kosten steuert die Regierung alljährlich 50 Mark, die Stadt 300 Mark bei; die übrigen Kosten trägt der Verein.

Das Offizierkorps des 36. Feldartillerieregiments gab am Freitag den nach Graudenz versetzten Kameraden ein Abschiedsfest und geleitete sie zum Bahnhof.

Dem Westpreußischen Provinzial-Fecht-Verein sind die Korporationsrechte verliehen worden.

Am Sonnabend fand das Richtfest des Lehrinstituts der v. Conradi'schen Stiftung statt. Der Richtfeier wohnte Herr Landrath Dr. Maurach bei.

Der große Kreuzer „Kaiser" ist heute Vormittag auf der Danziger Rhede eingetroffen.

* **Thorn**, 25. September. Der Rentier Höcherl aus Culm, der wegen Steuerhinterziehung zu 1500 Mk. Geldstrafe verurtheilt war, wurde heute, nachdem das erste Urtheil vom Reichsgericht aufgehoben war, in erneuter Verhandlung von der Strafkammer freigesprochen.

Thorn, 24. September. Vom Schöffengericht wurde dieser Tage in einer Strafsache der einzige geladene Zeuge, ein Knecht, in eine sofort vollstreckbare Haftstrafe von 24 Stunden genommen und sogleich zur Haft abgeführt, weil er auf die in deutscher Sprache an ihn gerichteten Fragen nur polnisch antwortete und hierin mit Rücksicht darauf, daß er der deutschen Sprache mächtig ist, eine Ungebühr vor Gericht zu erblicken war.

* **Lautenburg**, 24. September. Heute Nachts gegen 3 Uhr ertönten die Feuerglocken. Trotz angestrengter Thätigkeit der freiwilligen und der Pflichtfeuerwehr gelang es nicht, das in Brand gerathene Hintergebäude des Herrn Konditors Tyczzynski zu retten. Das Gebäude brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Einwohner konnten von ihrer Habe nichts retten.

∠ **Krojanke**, 24. September. Der frühere Molkereiverwalter Müller aus Flatow hat das dem Stellmacher Gartzke zu Schwente gehörige Grundstück zur Anlegung einer Molkerei erworben. Die Besitzer von Schwente haben sich zur Lieferung von 4000 Liter Milch täglich verpflichtet.

M **Elbing**, 24. September. Die hiesige Handels- und Gewerbeschule für Mädchen beging heute die Feier des 25jährigen Bestehens, verbunden mit der Jahresschlußfeier. Es hatten sich zu diesem Zwecke die Schülerinnen, die Lehrer, die Mitglieder des Kuratoriums, viele ehemalige Schüler, Freunde und Gönner der Anstalt und im Auftrage des Herrn Oberbürgermeisters Herr Stadtältester Haensler als Vertreter des Magistrats und einige Stadtverordnete eingefunden. Eingeleitet wurde die Feier durch das unter Leitung des Herrn Lehrer Beyer durch die Schülerinnen der Anstalt vorgetragene Kreutzer'sche Lied „Ich suche Dich". Der Leiter der Anstalt, Herr Professor Bandow, hielt darauf die Festrede. In anerkennender Weise wurde zunächst der Thätigkeit des Begründers der Anstalt, Herrn Predigers Harder, gedacht. Die Erkenntniß der Zweckmäßigkeit der Anstalt dringt in immer weitere Kreise. Gerade im Jubiläumsjahre hat der Besuch eine Höhe erreicht, wie bisher noch nie. Herr Stadtältester Haensler wünschte Namens der städtischen Behörden, daß die Anstalt wachsen, blühen und gedeihen möge. Darauf richtete Herr Professor Bandow an die Schülerinnen, welche mit Ablauf des Sommersemesters austreten, ernste Abschiedsworte. Ein gemeinsamer Gesang schloß die Feier. Die von den Schülern angefertigten schriftlichen Arbeiten, Zeichnungen und Malereien lagen zur Ansicht aus und bewiesen die Leistungen der Schüler. — In Dambitzen sind Stall und Speicher des Herrn Gutsbesitzer Hering abgebrannt. — Gestern Nachmittag starb hier der am 1. April in den Ruhestand getretene Rektor Battke. Er war seit dem Jahre 1854 im Schuldienste unserer Stadt thätig gewesen. — In der gestrigen Sitzung des Lehrervereins verlas der Vorsitzende ein Dankschreiben des früheren Kultusministers Dr. Bosse, in dem es heißt: „Dem Elbinger Lehrerverein sage ich für die freundlichen Gesinnungen meinen allerherzlichsten Dank. Was ich für die Interessen der Volksschule und deren Lehrer habe thun dürfen, war meine Pflicht und meine Freude und wird nur zu oft überschätzt; aber meine Liebe zur Volksschule und deren Lehrpersonen wird niemals erlöschen". Im Anschluß an die Vereinssitzung fand ein Kommers zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Lehrers Herr Wichert von der I. Knabenschule statt. Herr Wichert hat 45 Jahre als Lehrer gewirkt.

Königsberg, 24. September. Zu Ehren des aus Anlaß des internationalen Geographentages hier anwesenden auswärtigen Naturforscher fand am Freitag Abend bei dem Herrn Oberpräsidenten Grafen Bismarck ein Bierabend statt. Es waren gegen 100 Einladungen an Herren aus der Stadt und Provinz ergangen. Im großen Saale war das Buffet aufgestellt. An kleinen Tischen ließen sich die Gäste in ungezwungener Weise nieder. Der Hausherr begrüßte die Gäste seitens der Provinz und sprach dann seine Hoffnung aus, daß sie für ihre Mühe reiche Ausbeute namentlich auf unserer geographisch so interessanten Nehrung finden möchten. Die geographische Wissenschaft sei eine besonders interessante, sie halte zwischen Materialismus und Idealismus die rechte Mitte, sie schaffe nicht nur um ihrer selbst willen, sondern auch zu praktischen Zwecken. Mit einem Hoch auf die fremden Gäste schloß der Herr Oberpräsident. Der Vertreter Schwedens, Herr Direktor Dr. Stemper, dankte für die gastliche Aufnahme und brachte auf den Herrn Oberpräsidenten das in Schweden übliche Hurrah aus.

* **Rominten**, 24. September. Am Freitag und Sonnabend trafen mehrere Trakehner Fuhrwerke mit den Möbeln zur Einrichtung der Räume für die Kaiserin hier ein. Herr Dekorateur Erdmann-Königsberg ist mit der Einrichtung der Räume betraut; er hat auch in den Vorjahren die Arbeiten im Jagdhaus ausgeführt. — Die Einweihung des Kinderheims findet während des Aufenthalts des Kaiserpaares statt. Die Kaiserin wird der Einweihung beiwohnen und über Zweck und Ziel des Heims nähere Bestimmungen treffen. Voraussichtlich wird das Augenmerk hauptsächlich darauf gerichtet sein, die Kleinen zu dem späteren Schulbesuch heranzubilden. Eine Schwester für das Heim ist bereits engagirt und hat hier Wohnung genommen. — Ein Theil der kaiserlichen Dienerschaft ist am Sonnabend hier eingetroffen. Der Post- und Telegraphenverkehr ist seit gestern — vier Mal täglich — wie in den Vorjahren geregelt, und der Depeschenverkehr bereits jetzt recht rege. Damit die Hirsche nicht beunruhigt werden, sind sämmtliche Wege in der Heide, außer einigen Hauptstraßen, während der Anwesenheit des Kaisers gesperrt. Nach neuester Feststellung der Beamten hält sich jetzt wiederum ein Wolf in der Heide auf. Es wurden mehrere frisch zerrissene Stücke Wild gefunden, auch wurde der Wolf von einem Förster gesehen.

♎ **Goldap**, 24. September. Von einem Unfall ist der beim Steinesprengen beschäftigte Grundbesitzer Holm aus Präroschlehnen betroffen worden. Durch die vorzeitige Explosion des Schusses wurden dem Manne mehrere Steinstückchen ins Gesicht geschleudert und dabei die Augen so schwer verletzt, daß er einer Klinik in Königsberg zugeführt werden mußte. Vor einigen Jahren hat derselbe Besitzer auf gleiche Weise sämmtliche Finger einer Hand eingebüßt.

* **Soldau**, 23. September. Die Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt Soldau für dieses Jahr enthält 323 stimmberechtigte Personen mit einem Steuerbetrage von 37835,88 Mk.; es gehören zur 1. Abtheilung 13 Bürger mit 12659,44 Mk., zur 2. Abtheilung 43 Bürger mit 12627,59 Mk., und zur 3. Abtheilung 267 Bürger mit 12548,85 Mk. Ende d. Js. scheiden folgende Stadtverordnete aus: Aus der 3. Abtheilung Fleischermeister Ernst Müller, Kürschnermeister Heinrich Kurzina; aus der 2. Abtheilung Zimmermeister Ferd. Stoehr, Kaufmann Eduard Goering; aus der 1. Abtheilung Kaufmann Karl Wollmann und Kaufmann Meißel; außerdem ist für den nach Usdau verzogenen Schneidermeister Skilnewski eine Ersatzwahl in der 3. Abtheilung nothwendig.

* **Nakel**, 24. September. Der Schneidermeister Rüdiger war in seinem Laden damit beschäftigt, ein Packet zu öffnen, wurde aber durch das Eintreten einer Person daran gehindert. In demselben Augenblick nahm die fünfjährige Tochter des R. das Messer und schnitt das Paket auf, rutschte aber dabei so unglücklich aus, daß ihr das Messer in ein Auge drang. Die Verletzte mußte in eine Bromberger Augenklinik gebracht werden und wird wahrscheinlich die Sehkraft des Auges verlieren.

Posen, 24. September. Das Abschiedsgesuch des Oberpräsidenten v. Wilamowitz-Möllendorff ist vom König genehmigt worden.

Ein Feuerwerker des 5. Fußartillerieregiments, gegen den eine Untersuchung eingeleitet war, hat sich im Fort „Rauch" erschossen.

* **Czarnikau**, 24. September. In der hiesigen Präparandenanstalt haben sämmtliche 22 Präparanden die Reifeprüfung zur Aufnahme in ein Seminar bestanden; sie werden den Seminaren Bromberg und Koschmin überwiesen. Zur Aufnahme in die Präparandenanstalt hatten sich 45 junge Leute gemeldet; 28 wurden aufgenommen.

Verschiedenes.

— **[Unwetter, Sturm, Schiffbruch.]** Durch einen wolkenbruchartigen Regen sind bei Sebastopol (Krim) große Verheerungen angerichtet worden. Wein- und Obstgärten wurden verwüstet, Häuser beschädigt, und der Verkehr an vielen Stellen unterbrochen.

In Kiel verursachte am Sonnabend ein heftiger Sturm viele Beschädigungen an den Uferanlagen des Kriegshafens, auf der Kaiserlichen Werft versank die Spundwand des Bahnkörpers; auf Germaniawerft fanden Erdrutschungen statt.

Aus den spanischen Orten Granada, Sevilla und Carthagena wird heftiger Sturm gemeldet. Mehrere Personen sind verunglückt.

Das deutsche Barkschiff „Aeolus" aus Hamburg, welches sich auf der Fahrt von Drammen nach Itzehoe befand, ist bei Klegod am Sonnabend Abend gestrandet. Kapitän Krentzien und ein Matrose sind ertrunken, die übrige Besatzung, acht Mann, wurde gerettet. Das Schiff ist vollständig verloren.

— **[Vom Polnaer Mädchenmorde.]** Leopold Hilsner, der wegen Ermordung der Anna Hruza im Walde bei Polna, vom Schwurgericht zu Kuttenberg zum Tode verurtheilt wurde, hat, wie bereits mitgetheilt, ein Geständniß abgelegt. Es war das übrigens falsche Gerücht in seine Gefängnißzelle gedrungen, der Galgen sei für ihn bereits aufgerichtet und der Tag der Hinrichtung sei nahe. Während Hilsner früher vollkommen gleichgiltig war, änderte er nun sein Benehmen und verlangte die Vorführung vor den Untersuchungsrichter. Vor diesem sagte er aus, es seien zwei Juden zu ihm gekommen, die ihn fragten, ob er ihnen nicht ein unschuldiges junges Mädchen nennen könne. Zu welchem Zwecke sie diese brauchten, sagten sie ihm nicht. Er habe zuerst gezögert, dann aber die Hruza genannt. Die beiden Männer bezeichnete Hilsner als den Josua Erbmann aus Trebitsch und Salomon Wassermann aus Windig-Jenikau. Sie seien die Mörder der Hruza. Er selbst leugnet, an dem Morde betheiligt zu sein und giebt nur zu, am Orte der That den Aufpasser gespielt zu haben. Erbmann und Wassermann werden steckbrieflich verfolgt.

— **[Durch die Blume.]** Studiosus: „Sag' mal, Onkelchen, möchtest Du nicht meinem Geldbriefträger 'mal so recht imponiren!" Fl. Bl.

Neuestes. (T. D.)

* **Elbing, 25. September. Der Kaiser hat dem Internationalen Geographenkongreß auf dessen Telegramm folgende telegraphische Antwort zugehen lassen:**

„Den Theilnehmern der Ost- und Westpreußischen Exkursion des Internationalen Geographenkongresses sende ich aufrichtigsten Dank für die freundliche Begrüßung und verbinde damit den Ausdruck meiner besonderen Freude und Genugthuung darüber, daß demselben mein westpreußischer Landbesitz so gut gefallen hat. Wilhelm Rex."

* **Rominten**, 25. September. Das Kaiserpaar trifft am Mittwoch, 9 Uhr Abends, im Jagdhause ein.

* **Malmö, 25. September. Der Kaiser verlieh dem Freiherrn Otto Thott den Königl. Kronenorden 2. Klasse und dem Freiherrn Erich Thott sowie dem Grafen Beck Friis den Königl. Kronenorden 3. Klasse.**

: London, 25. September. „Daily Telegraph" meldet aus Kairo, daß Vorbereitungen getroffen werden zu einer sofortigen Expedition gegen den Khalifen.

! Paris, 25. September. Kriegsminister Galliffet verbot in einem Rundschreiben den nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn oder Italien reisenden Offizieren, ohne Erlaubniß der Behörden den dortigen Manövern beizuwohnen, oder das Gelände von Truppen-Uebungen zu betreten. Andererseits darf kein Offizier der drei genannten Mächte den französischen Manövern ohne schriftliche Erlaubniß beiwohnen.

○ Washington, 25. September. Die Vereinigten Staaten haben sich in freundschaftlicher Weise bereit erklärt, nöthigenfalls den Schutz der Deutschen in Venezuela während der dortigen Revolution bis zu dem Eintreffen eines deutschen Kriegsschiffes wahrzunehmen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 25. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	755	SW.	4	Regen	13
Aberdeen	751	SW.	2	halb bed.	9
Christianssund	751	still	—	heiter	5
Kopenhagen	751	W.	1	halb bed.	8
Stockholm	750	NW.	2	bedeckt	7
Haparanda	753	S.	2	wolkig	8
Petersburg	754	S.	1	Regen	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	758	W.	2	wolkig	13
Cherbourg	761	W.	4	wolkig	15
Helder	752	WNW.	5	wolkig	14
Sylt	750	S.	2	bedeckt	10
Hamburg	753	S.	3	Regen	8
Swinemünde	754	WSW.	3	bedeckt	10
Neufahrwasser	754	SSW.	5	bedeckt	8
Memel	753	S.	4	wolkig	10
Paris	761	SW.	3	Regen	14
Münster	749	W.	6	wolkig	11
Karlsruhe	760	SW.	6	bedeckt	12
Wiesbaden	757	SW.	6	Regen	10
München	764	SW.	5	halb bed.	9
Chemnitz	759	S.	3	wolkig	9
Berlin	756	W.	3	wolkig	9
Wien	761	SW.	1	wolkenlos	8
Breslau	761	SW.	2	heiter	9
Ile d'Aix	766	WNW.	3	wolkig	17
Nizza	761	O.	2	heiter	17
Triest	762	O.	4	wolkenlos	16

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Barometrische Minimums unter 750 mm liegen über Nordskandinavien, Südschweden, der südöstlichen Nordsee und westlich von Schottland, während der Luftdruck über Südeuropa am höchsten ist. Bei lebhafter südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland kühl, trübe und regnerisch; allenthalben ist seit gestern Regen gefallen, 22 mm zu Wilhelmshaven. In Westdeutschland fanden auch stellenweise Gewitter statt. Eine wesentliche Aenderung der gegenwärtigen Witterung ist noch nicht zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Bei hte dec deuti hen Seevarte in Hanburg.

Dienstag, den 26. September: Veränderlich, kühl, Sturmwarnung. — **Mittwoch, den 27.:** Trübe, vielfach regnerisch etwas wärmer.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	22./9.—23./9.	Station	22./9.—23./9.
Graudenz	1,3 mm	Mewe	0,4 mm
Marienburg	— "	Gr.-Klonia	— "
Gr.-Schönwalde Wpr.	1,7 "	Konitz	0,3 "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	— "
Dirschau	— "	Thorn III	2,6 "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	0,4 "
Zappendowo	0,8 "	Stradem bei Dt.-Eylau	— "

Danzig, 25. Septbr. **Getreide- u. Spiritus-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	25. September.	23. September.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Fest.
Umsatz:	350 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	729,788 Gr. 140-154 Mk.	737,804 Gr. 146-156 Mk.
" hellbunt	721,764 Gr. 133-144 Mk.	724,761 Gr. 142-148 Mk.
" roth	670,766 Gr. 125-148 Mk.	729,777 Gr. 137-149 Mk.
Transi. hochb. u. w.	115,00 Mk.	115,00 Mk.
" hellbunt	112,00 "	112,00 "
" roth besetzt	113,00 "	113,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	696,750 Gr. 141-142 Mk.	711, 732 Gr. 142,00 Mk
russ. poln. z. Trns.	702,750 Gr. 106-108 Mk.	711 Gr. 108,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	133—140,00 "	140—150,00 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "
Hafer inl.	116,00 "	125,00 "
Erbsen inl.	135,00 "	130,00 "
" Transi.	110,00 "	110,00 "
Rübsen inl.	202,00 "	202,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,00—4,15 "	4,00—4,30 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,52½—4,60 "	4,50 "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Fester.
konting.	—,—	—,—
nichtkonting.	44,00 Brief.	44,00 Brief.
Zucker. Transi. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 25. Septbr. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	145-151.	Tend.	unverändert.
Roggen, " " " " " " "	142-143.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " " "	137,00.	"	—,—.
Hafer, " " " " " " "	113-124.	"	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	118-125.	"	—,—.

70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,60 Geld, Mk. —,— bez. Tendenz: unverändert. Es wurden zugeführt — Liter, gekündigt — Liter.

Wolff's Büreau.

Berlin, 25. Septbr. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	25./9.	23./9.
loco 70 er	45,00	45,10

Werthpapiere.	25./9.	23./9.
3½% Reichs-A.kv.	98,00	98,10
3½% " "	97,70	98,10
3% " "	88,30	88,30
3½% Pr. Consf.kv.	97,75	97,75
3½% " "	97,90	98,10
3% " "	83,20	88,30
Deutsche Bank	203,90	204,25
3½ Wpr. rit. Pfb. I	97,00	97,25
3½ " " " II	95,90	96,00

	25./9.	23./9.
3½ Wp. neul. Pfb. II	95,00	95,20
3% Westpr. Pfdbr.	85,50	85,50
3½% Ostpr. "	94,90	94,80
3½% Pom. "	96,20	96,00
3½% Pos. "	95,00	95,00
Disk.-Com.-Anth.	191,90	192,10
Laurahütte	258,75	258,25
5% Ital. Rente	92,80	92,90
4% Mittelm.-Oblg.	94,20	94,10
Russische Noten	216,35	216,35
Privat-Diskont	4⅞%	4¾%
Tendenz der Fondb.	unglmg.	fest

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 23./9.: 73½; 22./9.: 70.
New-York, Weizen, kaum stetig, p. Sept.: 23./9.: 73¾; 22./9.: 74½.

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Fahrräder-Verloosung. Bereits am 28. Oktober a. c. kommen in der **Königsberger Thiergarten-Lotterie 74 erstklassige Herren- und Damen-Fahrräder,** ferner **2026 Gold- und Silbergewinne** i. W. à **8000, 4000, 2000, 1000 Mk.** ꝛc. zur Verloosung. Loose à **1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,** Loosporto nach außerhalb 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstraße 2, sowie die Herren **Julius Ronowski,** Grabenstr. 15, **Fritz Kyser,** Drogerie, Frau **Louise Kauffmann,** Herrenstr. 20, **G. Schinkel, A. Glückmann Kaliski.** [6264

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag 8½ Uhr verstarb nach schwerer Krankheit mein heissgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Referendar a. D., Obersekretär [9461

Adolf Lenz

im Alter von 41 Jahren, was ich hiermit schmerzerfüllt anzeige.

Thorn, den 23. September 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen
Sylvia Lenz geborene Lindemann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Schulstr. 3, aus, auf dem altstädtischen Kirchhofe statt.

Danksagung.

9417] Für die Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem frühen Tode unserer lieben Tochter und Schwester **Anna** zu theil wurden, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Johanna Herrmann,
Lehrerwittwe nebst Kindern.

9622] Ein strammer **Junge** angekommen.
Posen, den 24. 9. 99.
Generalagent **Rautenberg** und Frau
Gertrud geb. Hamm.

Gustav Berg
Emma Hoffmann
Verlobte. [9622
Königsmoor **Villisaß**
im September 1899.

Zurückgekehrt.
Dr. Richert,
Arzt für Chirurgie, Ohren- und Nasenkrankheiten.
Graudenz, Pohlmannstr. 1.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt Wiener.

9492] Die Bauarbeiten zum Neubau einer massiven Stalllatrine in Riesenburg sollen am **Montag, den 2. Oktober 1899, Nachm. 3½ Uhr,** im Geschäftszimmer der dortigen Garnison-Verwaltung vergeben werden, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsichtnahme ausliegen. Angebotsformulare können gegen Erstattung der Selbstkosten vom Unterzeichneten bezogen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind unter Beifügung der Materialproben zur Terminsstunde an den Unterzeichneten (Adresse Garnison-Verwaltung Riesenburg) einzureichen.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Garnison-Bauinspektor Rahmlow.

Mahlgut

wird jetzt wieder sofort fertig gestellt, da Mühlenreparaturen beendigt. [9542

Mühle Buschin.

9508] Ich warne hiermit Jeden, meinen Stellmacherlehrling Otto Neske aus Thiergarth, welcher ohne Grund und Ursache entlaufen ist, ohne meine Einwilligung in Arbeit zu nehmen.

Stellmachermeister Schöneck, Thiergarth bei Kl. Tromnau.

Ein Junge

14 Tg., gesund kräftig, von achtbaren, braven Eltern, zu vergeben, ohne Entschädigung. Zuschriften unter **1000** postlagernd Kleszyn Westpreußen erbeten.

Einige Waggon Neustädter
Portland-Cement
hat billig abzugeben. [9504
Adolph Lietz, Dirschau.

Schlesische Koch- u. Haushaltungsschule

mit Pensionat

Breslau,

Klosterstraße 23/25, part., 1. und 2. Etage.

Das **Wintersemester** beginnt **Anfang Oktober.** Unterrichts-Gegenstände: Kochen — Wirthschaftsführung — Hand- und Maschinen-Nähen — Flicken — Stopfen — Wäscheanfertigung — Plätten — Schneidern — Putz — Handarbeiten — kunstgewerbliche Arbeiten — Musik. Gründliche Ausbildung für Haus und Beruf. [8

Den jungen Damen von außerhalb bietet das mit der Schule verbundene **Pensionat** ein behagliches Heim und günstige Gelegenheit einer erfolgreichen, hauswirthschaftlichen und gesellschaftlichen Fortbildung. Tanzen, Turnen, fremde Sprachen einbegriffen.

Näheres d. die Prospekte oder d. die Leiterin
E. Koebke, Begründerin und langjährige Leiterin der Posener Gewerbe- und Haushaltungsschulen.

9471] Die in der heute stattgefundenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1898/99 festgesetzte Dividende von 4% kommt von heute an mit 20 Mk. pro Aktie gegen Einlieferung des Dividendenscheins für das Rechnungsjahr 1898/99 in unserm Fabrikkomtoir zur Auszahlung.

Melno, den 23. September 1899.

Zuckerfabrik Melno.
Der Vorstand.

Den Eingang d. Neuheiten f. Herbst u. Winter

in **Anzug-, Paletot-, Mantel-, Joppen- und Beinkleiderstoffen,** desgl. **Herren- und Knabenhüten, Mützen, Schirmen, Kravatten, Hosenträgern, Handschuhen, Portemonnaies, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Normalwäsche, Strümpfen u. dergl. zu sehr billigen Preisen**
zeige hiermit ergebenst an. [9477

Billig und gut! Großer Umsatz, kleinster Nutzen! soll auch ferner mein Grundsatz sein, um die mich beehrende Kundschaft mir treubleibend zu erhalten.

Durch Ersparniß an Personal, sowie günstige Einkäufe aus ersten Fabriken kann ich billiger arbeiten als größere Geschäfte; für besten und eleganten Sitz bürgt meine langjährige Thätigkeit als Zuschneider in den größten Städten. Um geneigten Zuspruch bittet

Robert Walker, Marienwerder,
Schneidermeister für Civil und Militär.

Es ist ein Irrthum

anzunehmen, daß Zusätze den Kaffee nur verbilligen sollen, die guten sollen ihn auch verbessern.

Der beste Zusatz ist der Anker-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg, der ganz besonders dem Kaffee einen volleren, weicheren Geschmack giebt, ihn auch bekömmlicher macht.

Dieser Anker-Cichorien ist in Packeten, Büchsen, Tafeln oder Kisteln überall zu kaufen. [6940

Den ostelbischen Landwirthen

geben wir hierdurch zur Kenntniß, daß der unterzeichnete „Verband", welcher, 1892/93 aus Landwirthskreisen begründet, 1894 mit 13½ Millionen Mk. beitragspfl. Vers.-Summe in sein erstes Geschäftsjahr eingetreten ist, nunmehr seine 6. Kampagne beendet und einen Versicherungsbestand von rund 50 Millionen Mk. aufzuweisen hat. — Die Jahresprämie des hagelreichen Jahres 1899 beträgt Alles in Allem 75 Pfg. pro 100 Mk. d. V.-S. für **alle** Nichtbeschädigten, für die Beschädigten aber 79 Pfg. zuzüglich ihres Abzuges zum Ausgleich, während die Prämien in den vorangegangenen 5 Jahren zwischen 61 und 97 Pfg. für alle Nichtbeschädigten schwankten. In diesen Prämien **sind schon enthalten** die in den letzten 5 Jahren baar an die Begründer zur Rückzahlung gelangten Raten des Organisations-Kapitals von 150000 Mk. nebst 22500 Mk. Zinsen dafür, so daß der Verband für die Folge **ohne jede** finanzielle Verpflichtung nach Außen hin dasteht. [9529

Diese überaus günstigen Resultate, wie die notorischen Vortheile, welche der Verband sonst noch seinen Mitgliedern gewährleistet:

1. Theilnahme der Mitglieder an **der für Jeden** durchsichtigen Selbstverwaltung,
2. Beschränkung des Geschäftsfeldes auf den **weniger** hagelgefährlichen Osten Deutschlands,
3. Grundsätzlicher Ausschluß des kostspieligen Agententhums und deshalb niedrigste Verwaltungskosten,
4. **Absolut billige Jahresprämien,**
5. **Sachgemäße und gerechte Abschätzung der Schäden** durch solche Mitversicherte, welche von den Mitgliedern zu Taxatoren gewählt sind, sowie sonstige praktische Bestimmungen und Einrichtungen bezüglich der Taxen.
6. Zahlung der **Gesammt**-Jahresprämie erst am 1. November des Vers.-Jahres.
7. Grundsätzlich **nur einjährige** Vers.-Verpflichtung ꝛc. ꝛc.,

geben uns den Anlaß, die Landwirthe der östlichen Provinzen zur Theilnahme an unserem gemeinnützigen Unternehmen — unter gleichzeitiger **vor** dem 30. September cr. zu bewirkender Kündigung ihrer anderwärts bestehenden Vers.-Verträge — einzuladen. Zu jeder weiteren Auskunft ist bereit

Die Direktion des Ostdeutschen Hagel-Versicherungs-Verbandes
zu **Breslau,** Tauentzienstraße 62 a.



ist ein für die Krankenkost unersetzbares **Speisefett,** in vielen staatlichen und städtischen Anstalten, Hospitälern ꝛc. eingeführt und wird allen Magenleidenden warm empfohlen. [9563

Ein Pfund Palmin à 65 Pfg., = 5/4 Pfund Butter, folglich 50 % Ersparniß.

Erhältlich in den Kolonialwaaren- und ähnlichen Geschäften.

H. Schlinck & Co., Mannheim.

Sofort lieferbar
Heinrich Lanz'sche
Dampfdreschapparate.
Hodam & Ressler, Danzig
General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

— Um die noch vorräthigen 1000 Pfund —

Mettwurst

in alter, trockener Waare und rundem Darme zum Rohessen rasch zu verkaufen, gebe solche billigst **à 48 Pf. per Pfd.** (bei größeren Pöstchen weitere Ermäßigung) gegen Nachnahme ab. [9483

Güterslohger Fleischwaarenfabrik J. F. Marten, Gütersloh in Westfalen.

Größte Freßlust

erregen Sie bei Ihrem Jungvieh, wenn Sie dem Futter desselben das Regensburger Milch- und Mastpulver **„Bauernfreude"** beimischen. **„Bauernfreude"** schafft kernigen Fleischansatz und hilft das Vieh schnell fett und schwer, in einigen Wochen marktfähig machen. Es verbessert die Milch der Kühe und Ziegen und erhöht den Ertrag, begünstigt in Folge seiner knochenbildenden Eigenschaften die schnelle Entwickelung jeglichen Jungviehs in überraschender Weise und erhält, regelmäßig gegeben, alles Vieh stets gesund. Bei tragenden Mutterthieren angewendet, kräftigt nichts so sehr das in Aussicht stehende Junge, und ebenso werthvoll ist es bei säugenden Thieren. Pferde in schlechtem Zustande, überhaupt heruntergekommene Thiere werden sich bald bessern, wenn man ihnen regelmäßig **„Bauernfreude"** verabreicht. Glänzende Anerkennungen. Probepackeichen gegen Einsendung von 45 Pfg. in Marken, 1½ Kilo 2 Mk. 80 Pfg. postfrei per Nachnahme. **Alleiniger Fabrikant: Th. Lauser, Regensburg.** 10 Alleinverkaufsstellen werden an allen Plätzen errichtet. Hoher Verdienst garantirt.



Pfund zu 90 Pfg. erhältlich in **Graudenz,** Löwenapotheke, Herrenstraße. Hauptdepot für Graudenz und Umgegend. [6576

400 Ctr. blaue Eßkartoffeln
200 Ctr. schöne Speisewrucken
25 Ctr. Weißstettiner Aepfel
hat abzugeben Tiahrt, Culm.-Roßgarten bei Mischke. [9632

Einen sehr leistungsfähigen
Kleereiber
(Viktor) verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts, unter günstigen Bedingungen [9677
H. Rielau, Graudenz, Blumenstr. 3.

Probsteier Roggen
erste Absaat von Original;
böhmischer
Gebirgs-Roggen und Epp-Weizen
giebt ab zur Saat [9546
Hartingh, Bielawken per Pelplin.

Zur Saat

Epp- u. Sandweizen in vorzüglicher Qualität giebt noch ab, per Tonne 150 Mk., in Käufers Säcken Scharnhorst bei Gr.-Leistenau, Bahnst. Lindenau Wpr.

„Lorcher"
fein., angenehm. Tischwein, selbstgekeltert, naturrein und preiswürdig, empfehlen als Spezialität [5274
Gebrüder Altenkirch,
Weingutsbesitz., **Lorch** i. Rheing.
Man verlange Preisliste.

Aufgepaßt!
Salz-Heringe. Salz-Heringe.

Trotz hoher Heringspreise offerire freibleibend, so lange der Vorrath reicht, eine Parthie:
Norwegische Fettheringe à Tonne Mk. 32, 34, 36.
1899er Schotten mit Rogen u. Milch à Tonne Mk. 39, 40, 42.
ff. Full à Tonne Mk. 45, 48, 50.
Schottische und Holländer Ihlen à Tonne Mk. 41, 42, 44.
ff. Westküst-Superior-Full für herrschaftl. Tisch à Tonne Mk. 55 bis 60.

Sämmtl. Sorten zur Probe in 1/1, 1/2 und 1/4 Tonnen. Versand nur geg Nachn od. vorher. Einf. d. Betrag., b. gefl. Ang. d. nächst. Bahnstation. **H. Cohn.**
9559] **Danzig,** Fischmarkt 12.

Bischofswerder.

Zu Ehren der von uns scheidenden Schulvorsteherin, Fräulein **A. Rosenow,** findet am **Freitag, den 29. September cr., um 7 Uhr Abends** ein

Abendessen

im Saale des „**Deutschen Hauses**" hierselbst statt, zu welchem die Eltern der jetzigen und früheren Schüler, die ehemaligen Schüler und die Freunde der hiesigen Privatschule mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen werden. [9570

Wir bitten, die Anmeldungen zu diesem Abschiedsessen bei uns **sogleich** anbringen zu wollen.

Das Kuratorium der Privatschule.
Stange. Kollpack. Farchmin. Schimpf.

Schützenhaus **Mewe.**
Meldungen zum [9503
Tanz-Unterricht
nehme ich dortselbst entgegen.
Th. Unger.

Heirathen.

Zwei Damen, ältere und jüngere, wünschen sich zu verheir. Offerten n. Phot. u. 100 postl. Kruschwitz, Pos.

Junger, evangel. Lehrer wünscht mit gebild. Dame zw. Heir. in Briefverkehr zu treten. Gefl. Meldg. unter P. H. 23 postl. Thorn.

Besitzer eines größeren Dampfsägewerks, kath., von angenehm. Aeußern u. solid., gemüthvollem Charakter, sucht die Bekanntsch. einer Dame gleich. Konfession zwecks baldiger

Heirath.

Damen, Wittwen nicht ausgeschl., mit einem Verm. von 15- bis 20000 Mk., welche auf dies ernstgemeinte Gesuch eingehen woll., belieben ihre Offerten unter Nr. 8924 an den Geselligen einzusd.

Wo bietet sich f. e. ev. Kaufmann u. Landw., Anf. 30 J., mit 7000 Mk. Verm., Gelegenh., in ein Geschäft, Land- oder Bahnhofswirthschaft **einzuheirathen?** Offert. unter Nr. 9374 an den Geselligen erb.

Heiraths- Fordern Sie **reiche** Parthien. Sende sofort 3- bis 400 m. Bild z. Ausw. i. gut verschloss. Couv. diskret **D. M.** Berlin 9.

Vergnügungen.

Tivoli.

Zur Eröffnung der Winter-Saison von **Sonntag, den 1. Oktober** und folgende Tage:

Elite-Künstler-Spezialität.-Vorstellungen

von nur hervorragenden Kunst-
9666] Novitäten.

Frl. **Martha Uhlmann,** Konzertsängerin,
„Erna", vorzügl. Trapez-Artistin,
Abone & Campton, komische Reckturner u. Ringkampf-Parodist.
Frl. **Viola Myston,** Gesangs-Soubrette,
Gasch-Trio, großartiges Akrobatic-Potpourie und Hand-Equilibristen in bester Vollendung!
Herr **Hugo Hochgemuth,** Gesangs-Komiker,
Schwestern **Radnay,** deutsch-ungarische Gesangs-Tanz-Duettistinnen,
The 3 Buccefals, phänomenale Teufels-Excentrics mit ihrer komischen Burlesque „Die Geisterstunde".

Musik von der Kapelle des Inf.-Regmts. Nr. 141, unter persönlicher Leitung ihres Dirigent. Herrn **C. Kluge.**

J. Engl.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag. **Auf Strafurlaub,** Lustspiel v. Moser u. Trotha.
Mittwoch: **Das Oelkrüglein,** Lustspiel von Olden. Hierauf: **Liebelei,** Schauspiel von Schnitzler.

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Abonnementseinladung auf die „Berliner Illustrirte Zeitung" bei. Dieser illustrirte Prospekt giebt den Lesern nur ein ungefähres Bild von dem Können und der Reichhaltigkeit dieser allbekannten und beliebten Wochenschrift, denn der Hauptvorzug dieser modernen Zeitschrift besteht nach wie vor in der schnellen bildlichen Berichterstattung über alle wichtigen Begebenheiten, sie folgt den interessantesten Ereignissen der Woche sofort im Bilde auf dem Fuße nach, sodaß die „Berliner Illustrirte Zeitung" als die beste Ergänzung jeder Tageszeitung und die interessanteste Sonntagslektüre gilt. Trotz der Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit kostet die „Berliner Illustrirte Zeitung" vierteljährlich nur Mk. 1,30 bei allen Postanstalten. [9444

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 226.

Graudenz, Dienstag] [26. September 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. September.

— [Fernsprechverkehr.] Am 25. September werden in Marienburg (Wpr.) und Pr.-Stargard Stadt-Fernsprecheinrichtungen mit öffentlichen Sprechstellen in Betrieb genommen. Die Theilnehmer sind zugelassen zum Sprechverkehr untereinander sowie mit den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Allenstein, Argenau, Bartenstein, Berlin mit Vororten, Braunsberg (Ostpr.), Bromberg, Krone a. d. Brahe, Culm, Culmsee, Czersk, Danzig, Dirschau, Elbing, Geierswalde, Gnesen, Grabowo (Dom.), Graudenz, Güldenhof, Gumbinnen, Heiligenbeil, Inowrazlaw, Insterburg, Kaiserswalde, (Bz. Bbg.) Königsberg (Pr.), Kruschwitz, Labiau, Marienwerder (Wpr.), Memel, Nakel (Netze), Neufahrwasser, Osterode (Ostpr.), Pakosch, Posen, Pr.-Eylau, Pr.-Holland, Ragnit, Saalfeld (Ostpr.), Schneidemühl, Schulitz, Schwerin (Warthe), Strasburg (Wpr.), Tapiau, Thorn, Tilsit, Wehlau, Weißenhöhe, Zoppot sowie mit den öffentlichen Sprechstellen (Umschaltestellen) in Jablonowo (Wpr.) und Schwetz (Weichsel), ferner mit den in der Umgebung der betreffenden Orte gelegenen öffentlichen Sprechstellen und außerdem: die Theilnehmer an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Marienburg sowie die öffentlichen Sprechstellen in der Umgebung von Marienburg zum Sprechverkehr mit den Orten in der Umgebung von Dirschau, Elbing und Marienwerder, die Theilnehmer in Pr.-Stargard und die an Pr.-Stargard angeschlossenen öffentlichen Sprechstellen der Umgebung mit den Orten in der Umgebung von Dirschau und Czersk, die öffentlichen Sprechstellen um Pr.-Stargard herum auch mit Danzig, Neufahrwasser und Zoppot.

— **Die neuen Rekruten**, die binnen wenigen Wochen zur Einstellung gelangen, seien daran erinnert, daß sie die Quittungskarten der Alters- und Invaliditätsversicherung sorgfältig aufzubewahren haben, da diese beim Wiedereintritt in eine versicherungspflichtige Beschäftigung nach vollendeter Dienstpflicht wieder abzugeben sind. Auch seien sie darauf hingewiesen, daß sie während der Dienstzeit von der gesetzlich gestatteten Selbstversicherung Gebrauch machen können.

— **Die Maul- und Klauenseuche** ist nach einer Meldung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes auf dem Centralviehhofe zu Berlin ausgebrochen.

— [Besitzwechsel.] Das Gut Bergenthal bei Allenstein welches dem vor Kurzem verstorbenen Gutsbesitzer Rhode gehörte, ist für 168000 Mark an Herrn Fabrikbesitzer Lion verkauft worden.

Das v. Szczaniecki'sche Gut Marszalki ist für 108000 Mark ist in den Besitz des Majors a. D. v. Hedemann übergegangen.

— [Grundstücksverkauf in Graudenz.] Herr Maurer- und Zimmermeister Gramberg hat von den auf seinem Grundstück, Lindenstraße 39/40, an der von ihm angelegten neuen Straße liegenden Baustellen die letzten zehn Parzellen an der westlichen Seite in Größe von je 550 qm zum Gesammtpreise von 39000 Mk. an Herrn Reinhold Jacobi-Berlin verkauft, und dieser hat jene Bauplätze unmittelbar darauf wieder an Herrn Kawski-Graudenz mit kleinem Preisaufschlag weiter abgegeben. Herr Gramberg steht auch wegen der übrigen Bauplätze mit Käufern in Unterhandlung; danach dürfte die neue von der Lindenstraße nach der Trinke führende Straße im nächsten Jahre voraussichtlich vollständig bebaut werden.

— [Titelverleihung.] Dem Domänenpächter Rieck in Hildebrandshagen-Norderhof, Regierungsbezirk Stralsund, ist der Charakter als Oberamtmann beigelegt worden.

— [Personalien vom Gericht.] Der Amtsrichter Kersten in Mewe ist an das Amtsgericht in Halle a. S., der Amtsrichter Rempe in Osterode i. Ostpr. an das Amtsgericht in Warburg, Landgerichtsrath Levinsohn in Insterburg, sowie der Landrichter Kretzschmar in Lissa an das Landgericht I in Berlin, der Landgerichtsrath Katschinsky in Tilsit, die Amtsgerichtsräthe Matthee und Wolff in Königsberg i. Pr. als Landgerichtsräthe sowie der Landgerichtsrath Felden in Insterburg an das Landgericht in Königsberg i. Pr., der Amtsgerichtsrath Conrad in Gnesen, der Amtsgerichtsrath Michelsohn in Bartenstein, der Landgerichtsrath v. Brockhusen in Tilsit als Amtsgerichtsrath, der Amtsgerichtsrath Droese in Labiau, der Landgerichtsrath Dr. Tiessen in Bartenstein als Amtsgerichtsrath und der Amtsgerichtsrath Sanio in Osterode in Ostpreußen an das Amtsgericht in Königsberg i. Pr., der Amtsgerichtsrath Mollner in Labiau als Landgerichtsrath und der Landrichter Timme in Lyck an das Landgericht II in Berlin, die Landrichter Bischoff in Thorn und Doering in Konitz an das Landgericht in Danzig, die Amtsrichter Broecher in Sensburg an das Amtsgericht in Swinemünde, Riensberg in Bärwalde in Pommern und Schmidt in Kallies an das Amtsgericht in Stralsund, Robe in Schlochau als Landrichter an das Landgericht in Glogau, der Landrichter Dr. Haase in Posen an das Landgericht in Halle a. S., die Amtsrichter Nitsch in Schwetz und Rostek in Seeburg an das Amtsgericht in Danzig, Griehl in Pr.-Eylau an das Amtsgericht in Allenstein, Gahbler in Czarnikau an das Amtsgericht in Anklam, Giese in Adelnau an das Amtsgericht in Gnesen, Zielaskowski in Kreuzburg in Ostpr. als Landrichter an das Landgericht in Bartenstein, Loßau in Neidenburg als Landrichter an das Landgericht in Allenstein, Dr. Schlotter in Inowrazlaw an das Amtsgericht in Schleusingen, Itzerott in Labes an das Amtsgericht in Demmin, Fließbach in Soldau an das Amtsgericht in Stolp. Der Notar Löding in Gartz a. O. hat sein Amt niedergelegt.

Dem Amtsgerichtsrath Kurszynski in Löbau ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension ertheilt. Es sind ernannt: die Gerichtsassessoren Saage in Danzig zum Landrichter bei dem Landgericht in Konitz und Hartwich in Löbau zum Landrichter bei dem Landgericht in Ostrowo. Der Rechtsanwalt Hirsch in Schwetz ist zum Notar ernannt. Der Rechtsanwalt Knorr aus Berlin ist in die Liste der bei dem Amtsgericht in Culm zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen. Der Gefangenaufseher Spink bei dem landgerichtlichen Gefängniß in Graudenz ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

— [Personalien von der Schule.] Der Lehrer Schwenk aus Neu-Schwente ist zum 16. Oktober nach Blankwitt bei Flatow und der Lehrer Skowronowski aus Poln.-Wisniewke zum 1. Januar k. Js. nach Dirschau versetzt.

An der neu erbauten zweiklassigen Volksschule zu Deutsch-Kruschin ist vom 1. Oktober ab als zweiter Lehrer der Schulamtskandidat Schildbach angestellt worden.

Der evangelische Lehrer Nauke aus Glasberg, Kreis Karthaus, ist als Hauptlehrer an der evangelischen Schule in Skurz, Kreis Pr.-Stargard, berufen worden.

Dem Schulamtsanwärter Neetz aus Rownopole, Kreis Kolmar i. P., ist die Verwaltung der zweiten Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Königlich-Szczytniki, Kreis Witkowo, übertragen worden.

Die Verwaltung der evangelischen Lehrerstelle zu Huttawerder, Kreis Witkowo, ist dem Lehrer Romann aus Bromberg übertragen.

Dem Lehrer Ruch aus dem Ermlande, welcher bisher eine Lehrerstelle an der Stadtschule zu Schwetz vertretungsweise verwaltet hat, ist von der Regierung die dritte Lehrerstelle in Lubiewo, Kreis Schwetz, übertragen worden.

* — [Personalien bei der Post.] Versetzt sind: Die Postassistenten Bulang von Neu-Friedland nach Schneidemühl, Bulgrin von Charnikau nach Gnesen, Feierabend von Lobsens nach Bromberg, Fritz von Janowitz nach Bromberg, Imm von Gnesen nach Gembitz, Mahlke von Wongrowitz nach Witkowo, Pankonin von Prechlau nach Bruß, Gabriel von Schönbrunn nach Danzig, Felske von Rehhof nach Dirschau, Wachholz von Thorn nach Dt.-Eylau, Sehnert von Schwarzenau nach Danzig, Voß von Skarlin nach Dirschau, Witting von Lonkorsz nach Danzig, Isek von Berlin nach Stallupönen, Domscheid von Skawdau nach Labiau, Gerlach von Königsberg nach Göttchendorf, Hoffmann von Liebstadt nach Hohenstein (in Ostpr.), E. Müller von Rastenburg nach Osterode, Neuber von Königsberg nach Quednau, Kaminski von Neufahrwasser nach Danzig, Wagner von Graudenz nach Danzig, Sücker von Danzig nach Marienwerder. Uebertragen ist die Verwaltung der zum 1. Oktober in Gruppe zur Einrichtung gelangenden Postagentur dem Chausseeaufseher Augustin.

— [Erledigte evangelische Pfarrstellen.] Arnau, Diözöse Königsberg Land II, privaten Patronats, Einkommen neben Wohnung 4952 Mk., wovon jedoch bis zum 30. September 1907 jährlich 1362 Mk. als Pfründenabgabe an den Pensions-Fonds der evangelischen Landeskirche zu entrichten sind; die Besetzung der Stelle erfolgt durch das Patronat, diesmal aus drei vom Konsistorium zu präsentirenden Bewerbern, an welches Meldungen einzureichen sind.

Zum Pfarrer in Gr.-Wittenberg im Kreise Dt.-Krone ist aus den drei vom Konsistorium zu Danzig vorgeschlagenen Kandidaten Herr Pfarrer Greger aus Ottlotschin bei Thorn gewählt worden.

⊙ **Thorn**, 24. September. Ein Gang durch die Gartenbau-Ausstellung im Schützenhause zeigt, daß die heimische Gartenbaukunst eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit erreicht hat. Im großen Saale sind vorzugsweise die Erzeugnisse der Blumenbinderei, Pflanzen- und Tafeldekorationskunst ausgestellt. R. Engelhardt fällt besonders mit einer großen Kykasgruppe auf, in der ein reizendes Gartenhäuschen angeordnet ist. R. Brohm ist neben prächtigen Kränzen mit einem Blumenschiff, Hüttner u. Schrader mit Palmen-Arrangements vertreten. Diese drei Firmen haben auch je eine Tafeldekoration zur Schau gestellt; diejenige von R. Brohm ist mit einer Florafigur über einer mit Früchten gefüllten Schale geziert. Unter den Ausstellungsgegenständen von Max Kröcker wird besonders ein sinniges Brautgeschenk, bestehend aus einem Täubchen mit dem Verlobungsring im Schnabel und mit Myrthen geziert, viel bewundert. K. Grethe zeigt eine schöne Phönix-Lataceen- und Draceen-Gruppe. Im Garten des Schützenhauses haben Erzeugnisse der Obst- und Gemüsegärtnerei ausgestellt: Guderian-Mocker, K. Hintze, K. Grethe-Neu-Weißhof, Wendtland-Mocker, Hentschel-Mocker, Wiesner-Mocker, Templin-Lissomitz, M. Kröcker und Hüttner u. Schrader. Besonders fallen die herrlichen Obstsorten und Kolossalkürbisse ins Auge. Von den Ausstellungsgegenständen im hinteren Theile des Gartens sind noch Teppichbeete von R. Engelhardt-Thorn und Guderian-Mocker zu erwähnen, sowie eine Dreikaisergruppe mit der Germania im Hintergrunde von M. Kröcker.

* **Podgorz**, 24. September. Seit vier Wochen bestehen auch an den hiesigen beiden Schulen Schulsparkassen, und es sind in der kurzen Zeit recht erfreuliche Ergebnisse erzielt. Von etwa 100 Sparern können zum 1. Oktober bereits 49 ein Sparkassenbuch erhalten, da die Ersparnisse 1 Mark und darüber betragen.

e **Strasburg**, 24. September. In der Stadtverordnetensitzung wurde der bisherige Rathsherr, Herr Kaufmann Itzigsohn, auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren wiedergewählt. Ebenso wählte die Versammlung die bisherigen Mitglieder der Schuldeputation, die Herren Kaufleute Heinrich und Louis und Schneidermeister Lipinski, deren Wahlperioden abgelaufen sind, wieder. Zu Beisitzern für die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen wurden die Herren Kaufleute L. Pick und Rosenow gewählt. Darauf stimmte die Versammlung der von dem Herrn Regierungspräsidenten verlangten und vom Magistrate empfohlenen Aenderung des Sparkassenetats bei und beschloß, die Besoldungsordnung für die Lehrer und Lehrerinnen der höheren Mädchenschule rückwirkend vom 1. April 1899 ab in Geltung treten zu lassen.

An dem Projekt der Wasserleitung und Kanalisition wird rüstig gearbeitet; die Quellen sind ermittelt, und mit dem Grundbesitzer ist das Nähere vereinbart.

* **Aus dem Kreise Marienwerder**, 24. September. Bei dem Käthner Sczepanski in Ferdinandshöhe brannte heute Vormittag die Scheune mit den sämmtlichen Ernte- und Futtervorräthen nieder. Sczepanski ist nur mit der Scheune sehr gering versichert.

? **Schwetz**, 24. September. Heute Morgen wurde der Käthner Gustav Knopp aus Lianno todt auf dem Eisenbahnkörper unweit Falkenhorst aufgefunden. Er ist zweifellos durch den nach Konitz fahrenden Abendzug überfahren worden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt, eine Hand abgefahren, die Wirbelsäule zerbrochen. Knopp kehrte von einer Festlichkeit in Falkenhorst zurück und hat den Bahndamm auf dem Heimwege nach Lianno benutzt. Er hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

⊙ **Allenstein**, 24. September. Am Freitag brach Nachts bei dem Abbaubesitzer Keuchel in Thomsdorf Feuer aus und äscherte in kurzer Zeit sämmtliche Wirthschaftsgebäude ein. Mit vieler Mühe konnten das lebende Inventar und das Wohnhaus gerettet werden; das todte Inventar und der Einschnitt verbrannten. K. hatte nur die Gebäude versichert. — Als der Nachtwächter Mathia in Stabigotten in der Nacht zum Sonnabend seinen Rundgang durch das Dorf machte, wurde er unverhofft von einem großen Eber angefallen und am rechten Oberschenkel schwer verletzt. Er wäre wohl noch schwerer getroffen worden, wenn nicht auf seine Hilferufe ein anderer, bewaffneter Mann herbeigekommen wäre und das wüthende Thier in die Flucht geschlagen hätte.

E. **Schwarzenau**, 24. September. Herr Regierungspräsident v. Bethmann-Hollweg aus Bromberg besuchte am Freitag unsere festlich geschmückte Stadt. Er stieg vor dem Magistratsbureau und der katholischen Schule ab, wo die Lehrer mit der Schuljugend Spalier gebildet hatten, dankte für den freundlichen Empfang, besichtigte die katholische Schule und ließ sich im Magistratsbureau durch den stellvertretenden Bürgermeister, Distriktskommissar Severin, die Magistratsmitglieder, die Stadtverordneten und die Vorsteher der jüdischen Gemeinde vorstellen. Darauf wurde dem Pfarrer Salzwedel und der evangelischen Kirche ein Besuch abgestattet. Dann fuhr Herr v. B. nach Zydowo zu Herrn Rittergutsbesitzer Dr. v. Chelmicki, wo Mittagstafel stattfand. Vormittags hatte der Herr Regierungspräsident die neuen Ansiedelungen Grzybowo und Neu-Teklenburg besucht. In letzterem Orte hatten ebenfalls die beiden Schulen Spalier gebildet. Lehrer Kortmann hielt eine Begrüßungsansprache, worauf ein Mädchen Herrn v. B. einen Strauß überreichte.

E. **Witkowo**, 24. September. Am Sonnabend brannte bei dem Ansiedler Paul Hartmann in Malvenkamp eine Scheune vollständig ab. Die Scheune war mit Getreide gefüllt und versichert.

* **Rogowo**, 24. September. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde auf Anregung des Herrn Bürgermeister Krenz beschlossen, vom 1. Oktober ab eine Umsatzsteuer zu erheben.

* **Pakosch**, 23. September. Ein anständig gekleidetes Mädchen polnischer Nationalität erschien in den umliegenden Orten bei Familien, die augenblicklich ohne Dienstmädchen waren, gab vor, ihre Mutter sei gestorben, und ihr Vormund habe sie veranlaßt, sich einen Dienst zu suchen. Nachdem sie sich mit der Dienstherrschaft über die Höhe des Lohnes geeinigt und ihren Miethsthaler erhalten hatte, bat sie, je nach der Witterung, um einen Regenschirm, oder ein Tuch, einen Umhang u. dgl. Gewöhnlich wurde ihre Bitte erfüllt. Doch zog sie nirgens zu, sondern betreibt ihr Geschäft wohl augenblicklich in einer anderen Gegend.

* **Karalene**, 23. September. In den Tagen vom 18. bis zum 22. d. Mts. fand am hiesigen Seminar die zweite Lehrerprüfung statt. Sämmtliche 21 provisorisch angestellte Lehrer bestanden die Prüfung.

ff **Bentschen**, 23. September. Wegelagerer fielen auf der Straße von Bentschen nach Wollstein mit Revolvern eine Radfahrergruppe von sieben Herren an. Einem Herrn N aus Bentschen wurde das Schutzblech am Rade zertrümmert. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

+ **Ostrowo**, 24. September. Auf dem Gute Strzyzew brannte gestern der große Pferdestall nebst 50 Fuhren Heu nieder.

Schneidemühl, 24. September. Die hier in großer Zahl versammelten Landwirthe der Kreise Kolmar, Dt.-Krone, Filehne, Czarnikau, Flatow und Konitz beschlossen, für die diesjährige, gegen das Vorjahr stark zurückstehende Kartoffelernte, daß der diesjährige Stärkegehalt der Kartoffeln auf 20 Proz. festzusetzen sei als Normalskala, für welche ein Preis mit 1,50 Mk. pro Centner frei Ladestelle Seitens der Stärkefabriken gezahlt werden müßte, dagegen für jedes Prozent über oder unter der Normaskala mehr oder weniger pro Centner zu zahlen; ferner für das nächste Jahr eine Vereinigung rechtzeitig anzustreben, zu welchem Zwecke ein Komitee von fünf Herren gewählt wurde, um die Bildung der Vereinigung rechtzeitig in Angriff zu nehmen.

Schwurgericht zu Graudenz.

In der am 9. Oktober unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Heidrich beginnenden dritten diesjährigen Schwurgerichtsperiode sind bis jetzt folgende Sachen zur Verhandlung angesetzt:

Am 9. Oktober gegen den Arbeiter Paul Marmull aus Kl.-Tarpen wegen versuchter Nothzucht; Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. v. Laczewski.

Am 10. Oktober gegen das Dienstmädchen Rosalie Guzicki aus Gut Briesen wegen versuchter Brandstiftung; Vertheidiger Rechtsanwalt Samulon.

Am 11. Oktober gegen das Dienstmädchen Agnes Foth aus Graudenz wegen Kindesmordes; Vertheidiger Rechtsanwalt Glogauer.

Am 12. Oktober gegen den Käthner Herrmann Muschitzki aus Dubelno wegen Sittlichkeitsverbrechens; Vertheidiger Rechtsanwalt Krüger.

Am 13. Oktober gegen den Gastwirth Wladislaus Wilbacki aus Bukowitz wegen schwerer Urkundenfälschung; Vertheidiger Justizrath Kabilinski.

Am 14. Oktober: 1) gegen das Dienstmädchen Auguste Kieper aus Dt.-Westphalen wegen Kindesmordes; Vertheidiger Rechtsanwalt Obuch. 2) Gegen den Schiffer Josef Kowalski aus Adl. Czellenczyn, den Arbeiter Ludwig Reskowski aus Topolno, den Arbeiter Felix Fritzkowski aus Neu-Jaschinitz und den Maschinisten Valentin Andrzejewski aus Topolno wegen Nothzucht; Vertheidiger die Rechtsanwälte Pitsch und Dr. Cohnberg.

Am 16. Oktober gegen das Dienstmädchen Elisabeth Thies aus Schwetz wegen Kindesmordes; Vertheidiger Rechtsanwalt Pitsch.

Am 17. Oktober gegen das Dienstmädchen Franziska Brzsowski aus Plement wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; Vertheidiger Rechtsanwalt Glogauer.

Am 18. und 19. Oktober gegen den Arbeiter Maximilian Katczinski und den Besitzersohn Aloysius Leppeck aus Junkerhof wegen Meineides; Vertheidiger Justizrath Kabilinski und Rechtsanwalt Grün.

Außerdem kommt voraussichtlich noch eine Sache wegen versuchten Mordes zur Verhandlung.

Verschiedenes.

— [Vom „Wettermacher" Falb.] Die Stammtischrunde im „Rheinischen Hof" zu München-Gladbach hatte am 16. September an „Herrn Falb, Wetteragent in Köln", eine Postkarte mit folgendem Inhalte geschrieben: „Auf Mittwoch, den 20. dieses, zur Einweihung unseres Bismarck-Denkmals wollen Sie gutes Wetter bestellen gegen Extravergütung. Wir hoffen auf Ihre freundliche Mitwirkung und sehen der Bestätigung gern entgegen." Diese Karte hat nun richtig nach Wanderungen über Köln und Wien ihren Weg zu Professor Falb in Berlin gefunden, wo der Gelehrte gegenwärtig seinen Wohnort hat. Am 18. September hat dann Falb mit gutem Humor folgendes zurückgeschrieben: „Sehr geehrte Herren! Ohne Sturm ist bei dem „Alten im Schlapphute" nun einmal nichts abgelaufen. Also die Hüte festhalten, dann wirds schon gehen. Hochachtend Rudolf Falb." Die Mittheilung dieses Briefwechsels durch den Oberbürgermeister Kaiser rief auf dem Festmahle den heitersten Beifall hervor. Falb hatte es übrigens richtig getroffen. Das Denkmal wurde von Sturm und Wettergebraus umtost und „es ging" doch.

— **Die Ermordung des Bildhauers Valentini** wird von der Berliner Kriminalpolizei für einen Raubmord gehalten. Es ist festgestellt, daß Valentini am Sonnabend (16. Sept.) vom Centralhotel 2400 Mk. erhalten sollte. Da die Auszahlung sich eines Rechenfehlers wegen verzögerte, so mußte er sich Geld borgen, um seine Leute auszahlen zu können. Diese aber haben überall erzählt, daß ihr Arbeitgeber gegen 3000 Mk. zu bekommen habe. Nach Lage der Sache, nach dem Befund der Leiche und der Art der Wunden muß angenommen werden, daß nicht gewerbsmäßige Verbrecher, die den Bildhauer überrascht hätten, ihn niederschlugen, sondern daß jemand, der mit Valentini in irgend einer Verbindung gestanden hat, die Oertlichkeit und die Gepflogenheiten des Mannes kannte, den Mord verübt hat. Wie das Polizeipräsidium mittheilt, war die schwarze in einer Droschke aufgefundene Kammgarnhose nur versehentlich zurückgelassen. Der ganze Vorfall, den man mit der Ermordung Valentinis in Verbindung brachte, habe eine durchaus harmlose Aufklärung erhalten.

— [Tief gesunken.] Der Sohn Crispi's, des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten, wird von Rom aus wegen Juwelendiebstahls, begangen an einer römischen Gräfin, steckbrieflich verfolgt.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

9448] Zufolge Verfügung vom 19. September 1899 ist am 21. September 1899 die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Albert Westphal aus Cyschen unter der Firma **Albert Westphal** vorm. Ferd. **Klose** in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 605 eingetragen.

Graudenz, den 19. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ausschreibung.

9342] In unserer Verwaltung ist die Stelle eines

Polizei-Kommissars

mit einem Anfangsgehalt von 1500 Mk., von 3 zu 3 Jahren bis 2400 Mk. steigend, und 150 Mk. Kleidergeld jährlich, **bald** zu besetzen. Anrechnung auswärtiger Dienstzeit wird bei zufriedenstellendem Verhalten in Aussicht gestellt.

Die Kosten der Relikten-Versorgung trägt die Stadtgemeinde.

Bewerber, welche sowohl im Außendienst bewährt, als auch im polizeilichen Bureaudienst, im Meldewesen und in der Bearbeitung des Invaliditäts-, Alters- und Unfallversicherungswesens erfahren sind, wollen sich unter Einreichung eines ausführlichen Lebenslaufes, ihrer Zeugnisse und eines amtsärztlichen Gesundheitsattestes bis zum 15. Oktober d. Js. melden. Alter nicht über 35 Jahre. Größe: mindestens 1,70 Mtr. Vorstellung verbeten. Probedienstzeit: 6 Monate.

Konitz, den 22. September 1899.

Der Magistrat. G. Deditius.

Bureaugehilfenstelle

(Bureauvorsteher) für das hiesige Magistrats- und Polizeibureau ist spätestens **zum 1. November cr.,** eventl. zum Zwecke der Information auch früher, zu besetzen.

Bewerber, welche in einer Kommunal-Verwaltung unter Leitung des Bürgermeisters bereits mit Erfolg selbständig thätig gewesen sind, wollen Gesuche mit Lebenslauf und Zeugniß-Abschriften mir **alsbald** einreichen. Gehalt bis zu 75 Mark monatlich.

Tuchel, den 23. September 1899.

Wagner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

9458] Bei der hiesigen städtischen Verwaltung ist die Stelle des 2. **Polizei-Sergeanten** alsbald zu besetzen.

Das Einkommen beträgt jährlich 870 Mark und zwar:

Gehalt	500	Mark
Exekutionsgebühren ca.	200	"
Zuschuß zur Beschaffung von Dienstkleidern	30	"
13⅓ rm Holz nebst Anfuhr und Kleinmachen	55	"
Werth der Dienstwohnung	75	"
Gartennutzung	10	"
Summa	870	Mark.

Der Gewählte muß der Provinzial-Wittwen- und Waisenfürsorge-Anstalt beitreten, die Beiträge zahlt indessen die Stadtgemeinde. Die Probezeit, während welcher das Stelleneinkommen bezogen wird, beträgt **6 Monate.**

Bewerber muß Umsicht und Energie besitzen, gesund, kräftig, nüchtern und im Stande sein, kurze Berichte und Anzeigen abzufassen.

Militäranwärter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bewerbungen sind uns unter Beifügung eines Lebenslaufs, eventl. des Civilversorgungsscheins und sonstiger Zeugnisse, sowie eines ärztlichen Gesundheitsattestes bis zum 15. Oktober cr. einzureichen.

Tuchel Wpr., den 20. September 1899.

Der Magistrat. Wagner.

9467] Für die Küche der I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 53 in Inowrazlaw sollen die in der Zeit vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1900 erforderlichen Verpflegungs-Bedürfnisse an **Kartoffeln und Viktualien pp.** an den Mindestfordernden verdungen werden. Offerten mit der Aufschrift „Angebote auf Menage-Lieferung für die Küche der I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 53" sind bis zum **30. d. Mts.** bei dem III. Bataillon Infanterie Regiments Nr. 140 in Inowrazlaw niederzulegen und können die Bedingungen daselbst eingesehen werden.

Produzenten erhalten den Vorzug.

II. Abtheilung 2. Pomm. Feldartillerie-Regiments Nr. 17.

9468] Am **Montag, den 2. Oktober d. Js.,** Vorm. 11 Uhr sollen auf dem Hofe des neuen Artilleriekasernements in Inowrazlaw vier ausrangirte

Dienstpferde

meistbietend verkauft werden.

II. Abtheilung 2. Pomm. Feldartillerie-Regiments Nr. 17.

9469] Der **Dünger** von ca. 200 Pferden der I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 53 soll vom 1. Oktober d. Js. ab auf 1 Jahr an den Meistbietenden im Ganzen oder batterieweise verpachtet werden.

Offerten mit Preisangabe für ein Pferd auf einen Monat sind **vom 30. d. Mts.** ab bis spätestens **3. Oktober d. Js.** mit der Aufschrift „Angebote auf Düngerverpachtung der I. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 53 dem Geschäftszimmer der genannten Abtheilung in Inowrazlaw einzureichen.

II. Abtheilung 2. Pomm. Feldartillerie-Regiments Nr. 17.

9583] In der Oberförsterei Grondowken finden

Holzhauer

bei den umfangreichen Abtriebsarbeiten behufs Erweiterung des Truppenübungsplatzes bei Arys vom Oktober cr. an dauernde und lohnende Beschäftigung. Geeignete Bewerber wollen sich möglichst bald bei den Förstern Bindert zu Rehfeld und Wölk zu Schweikowen, welche auch weitere Auskunft ertheilen werden, melden. Auswärtige Arbeiter finden Unterkunft in den Ortschaften Oszywilken, Lyssuhnen, Schweikowen und Wiersbinnen.

Grondowken, den 23. September 1899.

Der Oberförster. gez. Gies.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Grondowken

Reg.-Bez. Gumbinnen, Post Gr.-Schweikowen.

9582] Zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes bei Arys gelangen vom Herbst 1899 an in einem etwa 7jährigen Zeitraum **rt. 1550 ha Kiefernbestände** von fast durchweg sehr guter Beschaffenheit zum Abtrieb.

Der diesjährige Hieb umfaßt ca. 105 ha Altholzbestände, 35 ha 60 bis 80jähr. Bestände und 90 ha bis 60jähr. Grubenholzbestände, schwache Stangenhölzer und Schonungen. Bei ausreichenden Arbeitskräften und genügender Nachfrage können die diesjährigen Abtriebsflächen noch entsprechend vergrößert werden. Die Entfernungen von den Hiebsorten bis zur Holzablage am Roschsee betragen 6 bis 10 km. Käufern kann gestattet werden, Schneidemühlen in der Forst außerhalb der gefährdeten Schußzone oder auf der Ablage am Roschsee zu errichten und Schienengeleise bis dahin zu legen. Der Einschlag soll durch die Forstverwaltung bewirkt, hierbei aber bezüglich der Aushaltung des Holzes den Wünschen der Käufer thunlichst Rechnung getragen werden. Die Preisangebote werden nicht für die einzelnen Stärkeklassen in den jagen- oder abtheilungsweise zu bildenden Loosen abgegeben, sondern es wird ein Durchschnittspreis **pro fm Derbholz** für das ganze Loos anzubieten sein. Der erste öffentlich meistbietende Verkauf findet voraussichtlich im Monat November statt, wobei den Bestbietenden der Zuschlag eventuell für mehrere Jahre und für bestimmte Flächen oder Massen ertheilt werden kann.

Die Förster Bindert zu Rehfeld und Wölk zu Schweikowen werden die abzutreibenden Bestände an Ort und Stelle vorzeigen, auch ist der unterzeichnete Revierverwalter zu jeder weiteren Auskunft bereit und sieht Angeboten und etwaigen Wünschen Seitens der Kaufliebhaber entgegen.

Grondowken, den 23. September 1899.

Der Oberförster. gez. Gies.

Regierungsbezirk Danzig. Königliche Oberförsterei Hagenort (Post).

Nachstehende Kiefern-Lang- und Brennhölzer sollen **vor** dem Einschlag verkauft werden.

Schutzbezirk	Jagen Abth.	Nr. der Loose	Geschätzte Holzmasse bei Nutzholz in fm, bei Brennholz in rm	Zu hinterlegendes Sicherheitsgeld Mark	Des Belaufsbeamten Name	Des Belaufsbeamten Wohnort	Bemerkungen über Hiebsrichtung und den Schlag selbst
Dlugi	93a	1	180	300	Scharrmacher	Dlugi	Oertlich bezeichnet, die beiden Riegel im Süden d. Abtheilung
"	144a	2	240	250	derselbe		Abtrieb von N her, Schlaglinie parallel dem Hauptgestell.
Neuhof	107	3	500	600	Beinlich	Neuhof	Abtrieb von N in ganzer Jagenbreite, zum Hauptgestell parallel.
Hagenort	111a	4	450	800	Knorr	Hagenort	Abtrieb der Riegel im Norden der Abtheilung zwischen den Schläg. von 1890/91, 93/94 und dem Bruch, sowie der Riegel östlich des Weges Zdroino, Hagenort und eines Blockes im S. abschneidend, mit der Schlagfläche von 1891/92.
Schäferbruch	260b	5	250	450	Hennig	Schäferbruch	Resthieb.
"	281a	6	350	400	"	"	Abtrieb des nördlichen Blockes.
Waldhof	309c	7	350	500	Gette	Waldhof	Resthieb.
Waldhof, Hagenort, Schäferbruch		8	1800	600	gesunde Kloben		
Neuhof, Reußberg, Dlugi		9	900	300	gesunde Kloben		
Waldhof, Hagenort, Schäferbruch		10	500	150	Anbruch-Kloben		
Dlugi, Reußberg, Neuhof		11	150	50	Anbruch-Kloben		
Waldhof, Hagenort, Schäferbruch		12	1300	300	gespaltene Knüppel		
Neuhof, Reußberg, Dlugi		13	1000	250	gespaltene Knüppel		

Das Langholz wird bis auf 14 rm (V. Kl.) bezw. 17 rm (IV. Kl.) und 20 rm (III. b. I. Kl.) Zopf abgelängt. Die Angebote müssen die Erklärung enthalten, daß Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirft, sind leserlich unterschrieben, **versiegelt** und mit der Aufschrift versehen „Angebot auf die in der Oberförsterei Hagenort zum Verkauf gestellten Holzmengen" bis zum Sonntag, den 8. Oktober 1899, Abends 7 Uhr, dem Unterzeichneten zuzustellen. [9493

Abdrücke der Verkaufsbedingungen werden von der Forstkasse Bordzichow (Post) gegen 5 Pfg. pro Stück verabfolgt. Die Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Gebote erfolgt öffentlich in Gegenwart etwa erschienener Bieter am 9. Oktober 1899, Vorm. 11 Uhr, im Nürnberg'schen Gasthause hierselbst. Die Loose sind örtlich bezeichnet und werden auf Wunsch von dem Belaufsbeamten vorgezeigt.

Der Oberförster. Aston.

Holzverkaufstermin

für die Schutzbezirke Neulinum und Schemlau der Oberförsterei Drewenzwald

am Donnerstag, den 5. Oktober 1899, Vormittags von 9 Uhr ab, im Fiessel'schen Gasthause zu Damerau. Zum Verkauf kommen: 72 Stück Eichen mit 22 fm, 81 Stück Birken mit 14 fm, 104 Stück Kiefern mit 77 fm, 302 Stück Birken- und Kiefernstangen, sowie Brennholz nach Vorrath und Bedarf.

Der Oberförster. [9623

Bau- und Nutzholzverkauf

in der Oberförsterei Gauleden, Regbz. Königsberg.

9474] **Am Dienstag, den 10. Oktober d. Js., von Vormittags 10½ Uhr ab,** kommen in dem Gasthause des Herrn Diester in Gr.-Lindenau nachstehende Hölzer zum öffentlich meistbietenden Verkauf: 5 Stück Eichen mit 6,93 fm, 8 rm 2 m langes Eichen-Nutzholz II. Kl., 8 rm desgl. Eichen-Pfahlholz, 8 Stück Birken mit 4,69 fm, 690 rm 2 m langes Birken-Nutzholz in Rollen, 106 rm desgl. Birken-Nutzknüppel, 18 rm 2 m langes Erlen-Nutzholz in Rollen, 14 rm 14 rm desgl. Erlen-Nutzknüppel, 59 Stück Fichten mit 48,02 fm, 13 Fichtenstangen I. Kl. (Spaltlatten), 1553 rm Fichtennutzholz II. Kl. (Schleifrollen), 225 rm Fichtennutzknüppel, 14 rm 1 m lang, die übrigen 2 m lang. Die Birken- Lang- und Nutzhölzer sind geplätzt, letztere in Kreuzstapel gesetzt und das Fichten- Bau- wie Nutzholz geschält. [9474

Gauleden bei Gr.-Lindenau (Ostbahn),

den 21. September 1899.

Der Königliche Oberförster.

Gräfl. Oberförsterei Ostrometzko.

Verkauf von Kiefern-Kahlschlägen.

9678] Aus den bei Ostrometzko gelegenen Schutzbezirken sollen nachstehend verzeichnete Kiefern-Kahlschläge des Wadels 1899/1900 im Wege des schriftlichen Aufgebots vor dem Einschlage verkauft werden. Die Gebote sind pro Festmeter Derbholz getrennt nach Loosen bis zum **12. Oktober d. Js.** an den Unterzeichneten einzureichen. Die betreffenden Förster sind angewiesen, die Schläge den Käufern auf Wunsch vorzuzeigen. Die Verkaufsbedingungen liegen im Bureau hiesiger Oberförsterei zur Einsicht aus und können auch gegen Einsendung von 1 Mk. Kopialien vom Unterzeichneten bezogen werden. Durch Abgabe von Geboten unterwerfen sich Bieter den Verkaufsbedingungen.

Loos Nr.	Schutzbezirk	Jagen	Flächengröße ha	Alter Jahre	Geschätzte Kiefern-Derbholzmasse fm
1	Reptowo	46d	0,5	90	300
2	"	44e	1,5	100	530
3	"	56c	2,5	100	510
4	Jsbitz	2b	2,2	110	777
5	Schönborn	10b	3,4	110	554
6	"	11b u. 12c	1,3	80	235
7	"	29e	1,4	100	270

Ostrometzko, den 23. September 1899.

Der Oberförster. Thormählen.

Weidenverkauf

auf der Ziegeleikämpe der Stadt Thorn.

9487] Zum Verkauf der 3jähr. Weidenschläge Nr. 8 mit einer Hiebsfläche von 4,074 Hekt., Nr. 9 mit einer Hiebsfläche v. 3,972 Hektar haben wir einen Verkaufstermin auf

Dienstag, den 17. Oktober d. Js.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen auch vorh. im Magistratsbureau I (Rathhaus 1 Treppe) eingesehen bezw. von demselben gegen Erstattung von 40 Pfg. Schreibgebühren bezogen werden können.

Der Hilfsförster Neipert zu Thorn ist angewiesen, a. Wunsch der Kauflustigen die Parzellen jederzeit vorher vorzuzeigen.

Versammlungsort zum Verkauf **am 17. Oktober d. Js.** ¾10 Uhr im Restaur. „Wiese's Kämpe".

Thorn,

den 20. September 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus dem Einschlage 1899/1900 werden die Kiefernfaschinen und Buhnenpfähle z. Verkauf gestellt. Loos I: Schutzbezirk Barbarken = 169,00 Hdt. Faschinen, Loos II: Schutzbezirk Olleck = 160,00 Hdt. Faschinen, Olleck = 100,00 Hdt. Buhnenpfähle, Loos III: Schutzbezirk Guttau = 69,00 Hdt. Fasch., Loos IV: Schutzbezirk Steinort = 77,00 Hdt. Faschinen. [9488

Der Verkauf erfolgt öffentlich meistbietend u. haben wir hierzu einen Termin auf

Sonnabend, den 14. Oktober 1899

Vormittags 10 Uhr

im Oberförsterdienstzimmer des Rathhauses anberaumt. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher im Bureau I eingesehen bezw. abschriftlich gegen Erstattung von 25 Pfg. bezogen werden.

Thorn, 19. September 1899.

Der Magistrat.

Verloren, Gefunden.

9515] Sonnabend, den 23. d. Mts., haben sich

7 (sieben) Enten

bei mir eingefunden. Der Eigenthümer derselben kann sie von mir gegen Erstattung der Futterkosten abholen.

August Lemke, Besitzer, Rundewiese.

9460] **5 Stücke**

Bauholz

sind von dem Fischer **Noch** gegen **Krupenau** auf dem Weichselstrom aufgefischt. Der sich legitimirende Eigenthümer kann das Holz gegen Erstattung von Auffischerlohn und Insertionskosten sofort in Empfang nehmen.

Der Gemeindevorsteher. Pockrandt, Krupenau.

Auktionen.

Freiwillige Auktion.

Donnerstag, den 28. Septbr. 1899,

von Vorm. 9 Uhr ab,

werde ich auf dem Gute **Semlin** wegen **Aufgabe der Wirthschaft** [9581

40 Stück Rindvieh, (Milchkühe und Jungvieh), 10 Schweine, verschiedene Pferde u. Fohlen, Wagen, Pflüge, Eggen, sowie verschied. andere Wirthschafts-Geräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Carthaus,

den 22. September 1899.

Breetz, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Donnerstag, den 28. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

werde ich zu Folge Auftrages vor dem Gasthause des Herrn **Bonus** zu **Altmark** bei Stuhm verschiedene [9571

Möbel, Haus- und Gartengeräthe, sowie einen Selbstfahrer, einen Sattel, eine Doppelflinte, ein Tesching u. v. a.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Stuhm,

den 24. September 1898.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Große Auktion.

8803] Infolge Verkauf des Gutes **Zemblau, Kr. Neustadt, Bahnstation Lusin Westpr.,** werden **Donnerstag, den 28. September cr.,** von **Vormitt. 9 Uhr ab,** die sehr werthvollen Bestände an **lebendem und todtem Inventar** öffentlich meistbietend auf dem Gutshofe versteigert.

Es kommen zum Verkauf aus der sehr milchreichen Heerde:

24 Kühe, 1 Bulle, 3 hochtragende Sterken, 19 Stück Jungvieh, 18 Zucht- und Mastschweine, hervorragend schöne Yorkshire-Kreuzungthiere, 19 Ferkel, 11 Schafe und 3 Fohlen.

Vom todten Inventar:

Schlitten, Säe-Maschinen, Dämpfer, Roßwerk, Eggen, Pflüge, Wruckenschneider, Milchkannen u. div. kleine Wirthschaftsinventare.

Zu den Morgenzügen stehen Wagen am Bahnhof Lusin bereit.

Louis Kronheim, Schneidemühl.

Geldverkehr.

4500 Mark

zu vergeben. Meld. briefl. unter Nr. 9204 an den Geselligen erb.

---

150 000 Mark

4% Danziger Hypotheken Pfandbriefe zum Kourse von 100, frei von allen Spesen, hat abzugeben

8808] W. Fethke, Danzig.

Suche z. 1. Januar od. 1. April 1900 auf ein Gut von 1500 Morg.

15000 Mark

hinter Landschaft zu zediren. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9259 durch den Geselligen erbeten.

10000 Mark

werden zur ersten, getheilten Hypothek auf ein Mühlengut v. sogleich od. später gesucht. Gefl. Offerten briefl. unter Nr. 9250 an den Geselligen erbeten.

8- bis 12000 Mark

zur sehr sicheren Stelle auf gut verzinsliches Grundstück in Graudenz à 5 pCt. gesucht. Meldung. brieflich unter Nr. 7332 an den Geselligen erbeten.

Hypoth. v 30000 Mk.

hint. 35500 Mk. Landschaft, auf einem Gute Westpr., mit 4½% verzinsl., absolut sicher — wofür Gewähr geleistet wird — ist zum 1. 10. 1899 od. später zu zediren. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7246 durch den Geselligen erbeten.

15000 b. 24000 Mk.

hinter Neue Westpr. Landschaft, innerh. Landschaftstaxe, mit 4½% verz., sofort oder 1. Oktober cr. gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7247 durch den Geselligen erbeten.

Kompagnon

zur Vergrößerung eines nachweisbar sehr gut gehenden, sehr rentablen Fabrikgeschäftes mit 10- bis 15000 Mk. Einlage gesucht. Betreffender muß kleine Reisen machen. Meldung unter Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Angabe der Vermögensverhältnisse unter Nr. 9628 durch den Geselligen erbeten. [9628

Offiziere, Geschäftsleute erhalten Darlehne von 300 Mk. aufwärts koulant. Rückporto. Eduard Löffler, Kaufmann u. Bücherrevis., Berlin, Marienburgerst. 34.

Pension.

9536] Suche zum 1. 10. eine

Pension

in **Dt.-Eylau Wpr.** Gefl. Off. mit Ang. d. Preises an

A. Schön, Kaltenborn bei Neidenburg Opr.

9485] Ein j., gebild. Mädchen sucht **Pension** auf einem größ. Gut in Ostpr. zum 1. Oktober. Offerten mit Pensionsangabe unter **U. B. 5132** an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.

8974] **Pensionäre** finden von Oktober gute

Pension

gew. Aufsicht d. Schularbeiten 2c. bei Frau M. Dobbek geb. Heyse, geprüfte Lehrerin, Graudenz, Getreidemarkt 30.

Suche zu Oktober noch eine

Gewerbeschülerin

zu andern jungen Mädchen, und **eine Schülerin** der höheren Mädchenschule, zu ebenfalls gleichaltrigen Mädchen, in Pension zu nehmen. [8887

Anna Schelske, Graudenz, Pohlmannstr. 18, part.

Pension

für gebildete Damen. Berlin S.-W., Großbeerenstr. 82 I. rechts.

Gute Pension

find. Kind. jüngeren Alters mit Aufsicht bei den Schularbeiten bei Lehrerwittwe Zimmermann, Graudenz, Amtsstr. 21, part.

Schüler

finden freundl. Aufnahme gegen mäßige Pensionszahlung [8883 Graudenz, Grabenstr. 7/8. II r.

Gute u. gewissenh. **Pension,** f. Kind. j. Alt., m. Aufsicht b. den Schularbeiten, bei Frau B. Röpell, Danzig, Poggenpfuhl 76, II. Treppe. Herr Archidiakonus Dr. Wendig ertheilt gütigst Auskunft. [3815

Pension in Thorn

In einer anständ. Familie ist gewissenh. Pens. u. gute Pflege für Mädchen od. Knaben, w. d. hies. Schulen besuchen, zu haben. Pensionspreis 400 Mark das Jahr. Offerten bitte unter **Nr. 100** i. d. Exp. d. Thorner Presse niederzulegen. [8550

Eine Dame findet freundliche Aufnahme in Neuweißensee b. Berlin, Lothringerstr. 39, II bei Hebeamme Wittwe Topolinski [8916







Anfangs Oktober

trifft ein großer Transport von **Original Oldenburger und Ostfriesischem Vieh** [6939

hochtragende Sterken
sprungfähige Bullen

aus bestrenommirtesten Heerden von mir persönlich angekauft, in **Graudenz** ein.
Weitgehendster Kredit bei Ratenzahlungen.
Reflektanten wollen sich noch bis Sonnabend, den 30. d. Mts. melden.

Adolf Marcus, Zuchtviehhandlung, Graudenz.

9553] **Ein Fensterwagen** Vorderverdeck abnehmbar, auch als Halbverdeckwagen zu benutzen, u. ein großer Kastenwagen (ohne Federn) ca. 4 Mt. lang, 1¼ Mt. hoch, zu verk. Danzig, Pfefferstadt 54.

Wohnungen.

Einen Laden

nebst Wohnung, in der Hauptstraße von Graudenz belegen worin seit vier Jahren ein Garderobengeschäft betrieben wurde, hat von sofort zu vermiethen
E. Dessonneck, Graudenz.

Eine unmittelbar an einer Kreisstadt gelegene, gesunde

herrschaftliche Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Kammer, Stallung, Obst- u. Blumengarten, für Rentiers passend, ist vom 1. Oktober oder später mit auch ohne Land zu vermiethen. Offerten briefl. unt. Nr. 9580 an den Gesellig. erbet.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Einen Laden

mit Zimmer und Küche, worin bisher **Glaserei** betrieben wurde, vermiethet sogleich [7324
A. Stephan, Thorn.

Zu kaufen gesucht.

9574] Mehrere Waggon

rothb. Felgen

von 2½" bis 4½ u. 5" Stärke, werden zu kaufen gesucht.
Chr. Bischoff, Culm a. W.

Viehverkäufe.

Bekanntmachung.

Montag, d. 2. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Gutshofe zu **Finckenstein** die [9530
ausrangirten Pferde
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.
Die Gutsverwaltung.

---

1 edle, schwere Stute

zur Zucht geeignet, 6 Jahre alt, 1,64 Centim. groß, steht für den Preis von 1000 Mark in der **Dampfziegelei Tannenrode b. Graudenz** z. Verkauf. [9663

4½ Goldfuchswallach

halbblut, mit hervorragendem Gangwerk und starkem Rücken, mächtiger Springer, noch ganz roh, steht für den festen Preis von 750 Mark sofort zum Verk.
Auch sind hier 2 Stück sprungf

Yorkshire-Eber

zu verkaufen, pro Stück 100 Mk.
Dom. Lekno, Kr Wongrowitz.

8636] **2 starke, kaltblütige**

Arbeitspferde

5½jährige, ca. 1,70 Meter hohe Fuchsstuten, hat zu verkaufen die Thorner Dampfmühle
Gerson & Co., Thorn.

Wegen Aufgabe mein. Equipage verkaufe ein Paar hochelegante, sehr edel gezogene, ostpreuß.

Rappstuten.

Die Pferde, tiefschwarz, 5jährig, sind 7" hoch, **absolut stadtsicher gefahren**, eignen sich auch zu Zuchtzweck. Offerten unter **Q. 847** an die Expedition der Danziger Zeitung, Danzig, erbeten. [9341

Braune Stute
12jähr., edel gezogen, fehlerfrei, für leichtes u. mittl. Gewicht, als Kompagnie-Chef- u. Adjutanten-Pferd sowie zu Jagden geritten, infolge Abkommandirung preisw. zu verkaufen. Off. u. W. W. a. d. Geschäftsst. d. „Thorner Presse", **Thorn.** [9050

Zum Verkauf 2 starke, gesunde

Arbeitspferde

6 u. 7jähr. Thorn, Mellinstr. 87.

9506] Mehrere 5- bis 7jährige **truppensichere Pferde,** auch gefahren u. unt. Dame gegang. Preis 600 b. 1800 Mk. Näheres G. v. Wedel, Schneidemühl, Bismarckstraße 64.

Ostpr. br. Wallach

11jährig, 5 Jahre als Adjutant.-Pferd geg., leicht zu reiten, auch zum Einspannen geeignet, weil überz., sofort billig zu verkaufen. Näheres Thorn III, Brombergerstraße 70, I. [8512

---

8 tragende Holländer

Stärken

von Heerdbuchthieren abstammend, verkäuflich. [8572
Grams, Rathsdorf
bei Summin Westpreußen.

8989] Zwei hochtragende

Holländer Sterken

mit schönen Formen, sind zu verkaufen. Gut Böslershöh bei Graudenz.

9401] In Adl.-Lissewo bei Gollub stehen **120 fette**

Lämmer

zum Verkauf.
Die Gutsverwaltung.
Görtz.

Große Viehauktion.

Donnerstag, d. 28. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr, [9159 werden auf dem Gutshofe in **Semlin,** Kreis Karthaus, circa. **40 Stück Alt- u. Jungvieh, ca. 10 Schweine, einige Pferde** 2c. gegen baar meistbietend verkauft. Ferner werden weitere Parzellen, sowie das Restgut günstig und zu den best. Beding. verkauft. **Landwirthschaftlich. Ansiedlungsbureau Posen.**

---

50 Läuferschweine

zu verkaufen. [9257
Hochzehren bei Garnsee.

9595] 80 Stück 8 Wochen alte



Yorkshire-Ferkel

150 Stück starke

Rambouillet Lämmer

offerirt
Dom. Groß-Rosainen
Kreis Marienwerder.

Vierzig Absatzferkel
7 Wochen alt, verkauft [9681
Schadau bei Graudenz.

---

20 Stück sehr schöne

Absatzferkel

verkauft [9420
Bord, Nitzwalde.

9198] **Eine hochtragende**

Kuh

hat zu verkaufen
Holz, Linowo Westpreußen.

8794] Wlewsk per Lautenburg hat 10 Holländer

Stiere

2 Jahre alt. zum Verkauf.

9133] Eber u. Sauen jeden Alters der großen, weißen

Yorkshire-Rasse
sind zu verkaufen. Dom. Freymark bei Weißenhöhe.

8873] **Größere Posten**

Läufer-schweine

der groß. weißen Yorkshire-Rasse, gegen Rothlauf geimpft, hat abzugeben
Dom. Baiersee
p. Kl.-Trebis, Stat. Nawra, Kreis Culm.



12 Jungochsen

schöne Figuren, 7 bis 8 Centner schwer, von der Weide zum Verkauf in **Gr.-Kosarken D** bei Sorquitten Ostpr. [9497

9223] Verkaufe eingehetzte

Teckel

sehr scharf, einen jungen Hund, 9 Wochen alt, eine Hühnerhündin, braun, 8 Wochen alt, guter Abstammung.
Lobitz, Förster,
Forsth. Czystochleb p. Briesen Westpreußen.

8919] **Blaue Dogge (Hündin),** 4 Mon. alt, 51 Centimeter hoch, ist für 50 Mark zu verk. Offert. erbeten **Voigt, Kollin** bei Wissek, Bezirk Bromberg.

Eine Ulmer-Dogge

80 Centim. groß, gelb, 2 bis 3 Jahre alt, steht für 50 Mark in der **Dampfziegelei Tannenrode bei Graudenz** zum Verk.

9516] Ein flockhaariger

Hühnerhund

im ersten Felde, firm in allen Sachen, steht in Neu-Petzin bei Flatow zum Verkauf.

Echter Bernhardin.-Hund

ein J. alt, Preis 80 Mk., ist zu verkaufen. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9431 durch d. Geselligen erb.

9541] Domäne Unislaw, Post und Tel., wünscht z. Mast zu kaufen

engl. Kreuzungs-Lämmer

im Gewicht von 50 bis 60 Pfd.
und

Holländer Stiere

ca. 7 Ctr. schwer und bittet um Offerten mit genauester Preisforderung.

Grundstücks- und Geschafts-Verkäufe.

Gasthaus [9303
m. 30 Morg. Land, gutgeh., allein in e. Kirchdorf, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten an Komnick, Marienburg Wpr.

J. d. Provinzialhauptst. Wpr., beste Geschäftsl., i. e. Grundst., in d. m. g. Erf. e. Getreide-, Mehl- u. Four.-Gesch., verb. m. Kolonialw. betr. w., eingetr. Verh. halb. preisw. u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unt. Nr. 9379 a. d. Gesellig. erb.

Gute Brodstelle, sichere Existenz!

9641] Ein nachweislich flott frequentirter

Land-Krug

in einem lebhaften Kirchdorfe, ist wegen Krankheit der Frau des Besitzers **günstig zu verkaufen.** Die Gebäude sind gut und massiv. Acker gehört 5 Mg. dazu. Zur Anzahlung sind 9000 Mark (3000 Thlr.) erforderlich. Off. an P. Haberer, Culmsee erbeten.

Gasthof-Verkauf.

300 Mark demjenigen Agenten oder Privatpersonen, durch welchen mein Gasthof verkauft wird, bei einer Anzahlung von 3- bis 4000 Mark in einer lebh. Stadt Westpreußens von sofort oder 1. Oktober. Offerten unter Nr. 9288 an den Geselligen erb.

9609] Mein gut gehendes
Putzgeschäft
in Ostrowo will ich von sofort oder später wegen Familienverhältniß verkaufen.
Fräulein Amalie Braetsch, Ostrowo, Bezirk Posen.

Bierverlag und Selter-Fabrik
mit d. renommirtesten Brauereivertretungen, bei 3000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen.
Wilh. Gieseler, Biergroßhandl. und Mineralwasserfabrik.
Konitz. [9611

Ein Niederunger
Grundstück
von 57,25,00 ha ist unter vortheilhaften Bedingungen mit voll. Einschnitt und Inventar zu verkaufen durch [9478
F. R. Redlinger, Marienwerder.

Gelegenheitskauf.

9511] Mein in Alt-Barkoschin, 12 km von Berent, belegenes Grundstück, 16,36 ha recht guter Acker, Wiesen, Torf und etwas Laubwald, neue Gebäude, gutes Inventarium, will ich wegen anderer Unternehmungen sofort verkaufen. Käufer, aber nur solche, welche das darauf ruhende Altentheil übernehmen wollen, wodurch 2700 Mark billiger, mögen sich sofort melden. Anzahlung 5- bis 6000 Mark.
J. Emil Zellmann,
Berent Wpr.

Geschäfts-Grundstück

Eckhaus, nebst 2 kleinen Wohnhäusern, von beiden Seiten an der Chaussee gelegen, worin sich seit Jahren ein Materialwaaren- nebst Schank- und Restaurationsgeschäft befindet, ist bei 20000 Mk. Anzahlung zu verk.
A. Siewert, Wittwe.
Pr.-Stargard.

Umständehalber beabsichtige ich mein in schön gelegener Stadt Westpreußens mit Seminar und Progymnasium befindliches

Grundstück

mit groß. Hofraum, zu Lagerzwecken sich vorzüglich eignend, preiswerth zu verkaufen. Off. u. Nr. 8685 an den Geselligen erb.

Sichere Brodstelle.

Mein Grundstück, schuldenfrei, mit großen Räumlichkeiten, im besten baulichen Zustande, nahe am Markt gelegen, in welchem ich seit 20 Jahren Tischlerei mit Erfolg betrieben, verbunden mit Möbel- und Sarg-Magazin, neuen Holzbearbeitungsmaschinen und Motor, Hobelbänke, Werkzeuge, großem Holzlager, groß. feinen Kundenkreis, bin ich willens, wegen Geschäfts-Aufgabe preiswerth zu verkaufen. Platz zur Vergrößerung der Fabrik vorhanden. [6747
Zur Uebernahme sind 12- b. 15000 Mk. erforderlich.
A. Klant,
Neustadt Westpr.

Geschäfts-Verkauf.

9062] Ein feines, sehr gut gehendes **Herrengarderoben-Maßgeschäft,** in einer Seestadt, ist Familienangelegenheiten halber unter sehr günstigen Bedingung. zu verkaufen. Meldg. erb. unt. **W. M 720** Ins.-Ann. des Gesell. Danzig, Joveng. 5.

9551] **E. Restaurationsgrundstück mit vollem Ausschank,** im Centrum der Stadt Danzig geleg., ist für d. Pr. v. 60000 Mk. bei Anzahlung von mindest. 10000 Mk. zu verkaufen. Dasf. eignet sich besonders für Selbstdestillateure. Nur Selbstkäufern ertheilt Auskunft W. Dalitz, Langfuhr, Ahornweg 8.

Gutsverkauf.

Stelle meine Besitzung, 5 Huf. groß, ein Plan schöner Boden, massive Gebäude, alles roth gedeckt, dicht an Chauss. u. Bahn, mit voller Ernte und reichem Inventar, wegen Erbregulirung mit einer Anzahl. v. 18000 Mk. zum Verkauf. Preis 5000 Thlr. p. Hufe. Nur Selbstkäufer erh. nähere Auskunft auf Offerten unter **C. 445** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Für Anfänger!

Neumark Westpr.
ist ein kleineres, gutgehendes

Kolonialw.-Geschäft mit Gaststube

sogleich zu übernehmen.
K. Waarenl. zu übernehmen, Einricht. zu kaufen. Off. an
C. Eichler, [9255
Hotel „Kronprinz",
Neumark Wpr.

Großer Landgasthof

einziger im groß., ev. Kirch- und Pfarrdorfe, lauter massive Gebäude, gr. Geschäftsumsatz. ca. 24 Mg. Acker u. Wiese, 1 Pferd, 3 Kühe 2c. **verkaufe ich f. 24000 Mk. bei 7000 Mk. Anz. Meldg. unt. Nr. 9352 an den Gesell. erb.**

Gutsverkauf.

5175] 1800 Morgen guter Acker und Wiesen, vorzügl. Weiden, inkl. 400 Morgen Wald, massiv. Gebäuden, vorzügl. Ernte, reichl. Inventar. Preis Mk. 300000. Adress. unter **J. R. 6816** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mein Grundstück

29 ha 15 ar groß, in gutem Wirthschaftszustande, möchte ich Alters wegen mit vollem Einschnitt u. Invent. u. günst. Bed. verkaufen. Dyck, Kurzebrack.

Rittergut Westpr.

nahe der Stadt und Bahn, 822 Morgen durchweg mild Weizen- und Rübenboden mit Wiesen, in hoher Kultur, gr. Inventar, hochherrschaftl. Wohnhaus, mass. Gebäuden, äußerst rentable Wirthschaft. Hypothek Landschaft, **Restkaufgeld fest 10 Jahre à 3½%, es soll nur Erbtheilungshalb. bill. bei 70000 Mark Anzahlung verkauft werden.** Ernstlichen Selbstkäufern Näheres durch
9629] **J. Popa, Flatow Westpr**

Etablissement.

Gr. Restaur. b. üb. 30000 Einw. gr., stark. Garnisonst. in Westpr., m. Saal, Gart., Veranda, Kegelbahn, nur mass., g. Gebäuden u. 50 Mrg. g. Land, ist krankheitshalber bei 15- b. 20000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9671 an den Geselligen erb.

Umständehalber verkaufe mein. gut gehenden **Gasthof,** der einzige im Orte, welcher einer großen Zukunft entgegengeht. Preis 5200 Thaler, Anzahlung 4- bis 5000 Mk. Offerten unter Nr. 9668 an den Geselligen erbeten.

Parzellirungs-Anzeige!

8905] Die Besitzung des Herrn **August Rosenau** in

Buggorall

3 Kilometer von **Jablonowo** entfernt, ca. 200 Morgen, sehr guter Roggen- und Weizenboden, Wiesen, Torfstiche, stehenden Ellern und Kiefern, soll am

Donnerstag, den 5. Oktober cr.
von Vormittags 10 Uhr ab

an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten im Ganzen oder getheilt zu den allergünstigsten Kauf- und Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Moritz Friedländer,
Kaufmann in Schulitz.

Wichtig für Gutsverkäufer.

9483] **Mit zunächst 30000 Mk. Baarkapital Gut mittlerer Größe zu kaufen gesucht.** Ia Ref. für Ehrenhaftigkeit u. Leistungsfähigkeit. Vermittler verbeten. Offert. unt. **B. K. 4551** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Eine seit 15 Jahren mit groß. Kundschaft bestehende

Bau- und Maschinen-schlosserei

nebst Lager landwirthsch. Maschinen u. Ackergeräthe, eigenem Wohnhaus, in Provinzialstadt Ostpreußens gelegen, ist wegen anderer Unternehmungen zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 9182 an den Geselligen erbeten.

8678] Im Auftrage eines zahlungsfähigen Käufers suche

Besitzung

bis 1000 Morg., mit gut. Gebäud. u. geregelt. Leuteverhältnissen.
Landwirth Schultz, Posen III.

Adl. Wiesengut i. Opr.

640 Mrg., davon 400 Mrg. best. zweischn. Niederungswiesen, 240 Mrg. Ackerl. u. Torfbr., gut. leb. u. todt. Invent., mass. Gebäude, schön. Gart., 10 Min. Bahnstat., krankheitshalb. zu verk. Off. u. Nr. 9179 an den Geselligen erb.

Parzellirung.

7666] Von dem Rittergute Adl. Zawadda bei Warlubien sind noch Parzellen in jeder gewünscht. Größe zu verkaufen. Sehr guter Roggen- und Kartoffelboden. Zu jeder Parzelle wird beliebig Wiesen, Holz und Torf zugetheilt. Auch sind Parzellen mit Gebäud. verkäuflich nebst einem

Schmiedegrundstück

mit 30 Morgen Ackerland.
Verkaufstermin steht am 28. September, Mittags 1 Uhr, im Gutsgasthause an Ort und Stelle an. Hierzu werden Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kauf- und Zahlungsbed. sehr günstig gestellt werden.

A. Reiche.

In einer Kreisstadt Westpreußens ist eine gutgehende, alte **Färberei,** verbunden mit **Ladengeschäft,** umständehalber preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner günstigen Lage und Ausdehnung wegen zu jedem anderen Unternehmen. Anzahlung 8- b. 9000 Mark. Näheres unter Nr. 8231 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Brennerei-Gut,

80 Tausend Kontingent, 3000 Morgen, Acker 2100, Wiesen 200, Wald 700, guter Boden u. Flußwiesen, brillante Ernte, sehr guter Baustand, an Chaussee, eine Std. Bahn, gut. Inventar, Mk. 600000 **zu verkaufen.**
Offerten unt. **J. P. 6815** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

9613] Mein seit 6 J. bestehend.
Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
beabsichtige anderer Unternehm. halber zu verkaufen.
Herm. Wolff, Schwetz a. W.

Verkauf.

9231] Beabsichtige meine in vollem Betriebe befindliche

Bäckerei nebst Gastwirthschaft

Auffahrt, Fremdenverkehr, im Centrum der Stadt gelegen, sowie 3 Morgen culm. Land, erbtheilungshalber freihändig für den Preis von 60000 Mark zu verkaufen. Zur Anzahlung 20000 Mark erforderlich. Vermittler verbeten.
S. Goeritz, Tiegenhof,
Westpreußen.

Durch den Tod des Besitzers ist eine

Mühle

mit Landwirthsch., bed. Wasserkraft, flotter Kunden- und Geschäftsmüll., nahe Chaussee und Bahn, bei 30000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 8841 an den Geselligen erb.

Grundstücke

jeder Größe, wie **Gastwirthsch., Restaurationen u. Materialwaaren-Gesch.** weist nach und ertheilt zu jeder Zeit Auskunft R. v. Wacholtz, Pr.-Holland.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr. empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

---

ein kleines

Gut

von ca. 300 bis 500 Morg., mit gutem Boden, guten Gebäuden und reichlichem Inventar, sowie günstiger Lage, möglichst in Pommern, Posen od. Westpreuß., mit ca. 15000 Mk. Anzahl., sof. zu kaufen. Gefl Off. mit genauer Angabe u. Nr. 8183 a. d. Gesell

---

Suche kleinere Ziegelei

zu kaufen oder größere zu pacht. Offerten unter Nr. 9033 an den Geselligen erbeten.

Kleines Grundstück
passend. für. Uhrgeschäft, bei 2- bis 3000 Mk. Anzahlg. z. kauf. ges. Offert. unt. 9044 an den Geselligen.

Eine Ziegelei

wird zu kaufen gesucht. Jahresproduktion 1 bis 1½ Million m. gutem Absatzgeb., f. gut. Thon, am liebsten Ringofen. Offerten unt. Nr. 9031 an den Geselligen erb.

Pachtungen.

Flotte **Gastwirthschaft** mit Land, sof. z. verpacht. u. zu bez. **Pritsche,** Kaufm., Rhein, K. Lötzen.

Gute Brodstelle.

Ein seit 25 Jahren in Elbing bestehendes und von ein u. demselben Inhaber geführtes, flottgehendes **Materialw.-Geschäft** ist wegen vorgerückten Alters von gleich oder später zu verm. Off. u. **C. B. 1001** postl. Elbing

---

Nach dem Ableben meines Gatten beabsichtige ich die bisher mit bestem Erfolge geführte

Bonbonfabrik u. Kocherei

mit all. der Neuzeit entsprechenden u. vollkommensten Maschinen und Geräthen, von sogleich unter den günstigsten Bedingungen zu verpachten. Gefl. Offerten unter Nr. 9645 an den Geselligen erb.

Bäckerei

am Markt gelegen, **von sofort** oder 1. Oktober zu vermiethen, auch kann das Haus käuflich übernommen werden. [9339
C. Kern, Marienwerder Westpr.

9402] Meine im groß., evang. Kirchdorfe einzig gelegene

Bäckerei

ist vom 1. November zu verpachten.
Werner, Gastwirth,
Bordzichow, Kreis Pr.-Stargard.

Bäckerei

in welcher 28 Jahre ein jüdisch. Bäcker thätig war, ist wegen dessen Todesfalles anderweitig zu vermiethen. [9399
J. Feibelsohn,
Schildberg, Bezirk Posen.

Beabsichtige meine
Schmiede,
einzige am Ort, nebst Wohnung und drei Morgen Land, zu verpachten. Meldungen unter Nr. 9606 an den Geselligen erbeten.

Feines Restaurant

im Mittelpunkt Danzigs, ist anderer Unternehmung halber von sofort unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres unter **W. M. 719** an die Inseraten-Annahme des Geselligen in Danzig, Jopengasse 5. [8807

Kundenwassermühle

auch Schneidemühle, mit wenig Land, wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. [9039
Doligkeit, Marienfelde
bei Marienwerder.

Restaurant o. Brauereiausch. suche für sofort zu pachten. Offerten mit näherer Angabe unter W. M. 723 Ins.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

9646] Ein Müller sucht für sein weiteres Fortkommen eine kleine

Wassermühle

mit ausreich. Wasserkraft, event. etwas Land, in Posen od. Westpreuß. zu pacht. Off. an Roman Wierschula, Berlin N., Hussitenstr. 35, Hof, 4 Tr., b. Fr. Holtz

Bücher ganze Bibliotheken zu soliden Preisen **kauft Lederer**, Buchhandlg., Berlin, Kurstraße 37.

Zuckerfabrik Melno.

Activa. **Bilanz-Conto am 30. Juni 1899.** **Passiva.**

Activa	Mk.	Pf.	Passiva	Mk.	Pf.
An Grundst.-Conto	19708	29	Per Aktien-Kapital-Conto	594500	—
" Bau-Conto	466270	40	" Reservefond-Conto	62770	—
" Maschin.-Conto	385198	86	" Extra-Reservefond-Conto	65000	—
" Elutions-Anlage-Conto	13563	20	" Contocorrent-Conto	319754	20
" Utensilien-Conto	3750	92	Zur Verfügung der Generalversamml.	23780	—
" Treibriemen- u. Gurte-Conto	3000	—			
" Cassa-Conto	24705	18			
" Effekten-Conto	470	—			
" Invt.-Vorträge	76921	54			
" Contocorrent-Conto	67985	81			
	1065804	20		1065804	20

Debet. **Gewinn- und Verlust-Conto.** **Credit.**

Debet	Mk.	Pf.	Credit	Mk.	Pf.
An Rüben	763092	45	Per Zucker	1028131	11
" Betriebskosten	206880	59			
" Div. Unkosten	27000	41			
" Abschreibungen	7377	66			
Zur Verfügung der Generalversamml.	23780	—			
	1028131	11		1028131	11

9470] Der Vorstand.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst [5977

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder jeden Betrages

bei täglicher Kündigung mit 3½ %,
" einmonatl. " " 3¾ %,
" dreimonatl. " " 4 %;

Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

Cigarren-Vertreter.

Eine der **größten und leistungsfähigsten** Cigarrenfabriken, welche in **allen Preislagen** fabricirt, deren **Fabrikate auf der Höhe der Zeit stehen und überall beliebt sind**, sucht für ihre **Spezialitäten in ff. hellgrauen St. Auebres, Mexico, Vorstenlanden, Sandblatt und Borneo, Form- und Handarbeiten, große Façonsachen zu billigen Preisen**, bei der **feinsten Händlerkundschaft eingeführte Platzvertreter** gegen **hohe Provision oder Fixum. Genaue detaillirte** Meldung unter Nr. 9053 durch den Geselligen erbeten.

9157] Wie alljährlich, so verleihe ich auch in diesem Jahre meine beiden neuen Original amerikanischen

„Victor"

Kleedreschmaschinen

welche bereits von mehreren Herren fest bestellt sind, und bitte weitere Reflektanten, sich bald zu melden, damit ich die Reihenfolge danach aufstellen bezw. den Wünschen der Herren nachkommen kann.

Robert Finger, Gutsbesitzer in **Jungen**
bei **Schwetz a. W.**, früher in Siemkau.

Reinwollene, doppelbreite

Loden- u. Cheviotstoffe

in ächten Naturfarben zu Anzügen, Kaisermänteln 2c., sowie

halbwollene Kleiderstoffe

versendet direkt an Private
Hermann Döring, Bartenstein Ostpreussen,
Wollgarnspinnerei und Weberei. [6835

Aufträge von Mk. 20.— an portofrei.

Pa. Londoner Heizkoaks

ex. zu erwartendem Dampfer, franko jeder Bahnstation, empfiehlt billigst [8067

H. Wandel, Steinkohlen u. Koaks engros

Danzig.



Leipziger **Fress- u. Mastpulver** f. Schweine Marke: „Stets zufrieden-Seuchenschutz". Apoth. u. Drog. od. 12 Pack M. 5.40 frco. d. **Ap. Schuster**, Leipzig-Oetzsch. Name u. nebensteh. Schutzmarke s. patentamtl. eingetr. W.-Z **à 50 Pf.**

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz**, Alte Strasse 5. [7600

Für die Kartoffelernte empfehlen:

einen großen Posten neuer Getreidesäcke

m. 2 blauen Streifen, 3 Altscheffel Inhalt **60, 70 u. 80 Pfg.** und 2½ Scheffel Inhalt **55, 65 u. 75 Pfg.** per Stück.

Das Zeichnen wird nicht berechnet.

Gebrüder Siebert, Königsberg i. Pr.

9169] **Vorzüglichen**

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

9216] Ein gut erhaltener

Bierapparat

mit zwei Hähnen, an elegant vernickelter Säule, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.
Pose, Illowo, Bahnhof.

Scherler'sche höh. Mädchenschule

Selekta und Lehrerinnenseminar,

Danzig, Poggenpfuhl 16.

Das neue Schuljahr beginnt am 17. Oktober, früh 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 12., 13, 14. u. 16. Oktober, 9 bis 1 Uhr, im Schulhause bereit sein. Für die unterste Klasse werden **keine** Vorkenntnisse verlangt. **Die Prüfung für die Seminar-Aspirantinnen beginnt am Montag, den 16. Oktober, früh 9 Uhr.** [8898

Dr. Scherler.

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik. Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

Militär-Vorbereitungs-Anstalt für Heer und Marine
Berlin W. 57, Bülowstr. 103.
D. Anstalt nimmt n. Offiz.-Aspir. auf u. verdkt. d. Beschr. i. ausgez. Erf. 1899 bestand. bish. 44 Fahnenjunk. u. 1 Seekadett. Dr. Paul Ulich.

Hoch- u. Tiefbauschule Döbeln i. S.
Sem. 17. Okt. Dir. Scheerer.

Kochschule, Industrieschule
und **Pensionat**
für Töchter gebildeter Kreise
in **Charlottenburg**,
Bismarckstraße 83
Vorsteherinnen: Pauline Luther, Marie Krieg.
Prosp. gratis. Beste Referenz.



Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm. sowie landw. **Buchführung** nach. präm. Syst, Stenogr., Schönschreib., fr. Spr. 2c., beg. a. 5. Oktbr. F. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Compt., Bür. etc. empfehle kostenfrei berufstücht. Damen u. Herren m. Instituts. Director **Mertinat, Königsberg**, Steind. 108 empf. v. d. Kgl. Kommandant 2c.

Herren und Damen können durch Erlernen der

Zahntechnik

sich gute Existenz gründen. Ausbildung in kurzer Zeit bei mäß. Honorar. Offerten unter Nr. 9289 an den Geselligen erbeten.

Prima [2672

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

Dampfsägewerk Grodzyczno
bei Montowo Wpr.
offerirt alle Sorten
Kiefern-, Eichen-, Buchen-, Birken-Bohlen u. Bretter
in trockener Waare, zu zeitgemäß billigen Preisen.



Aepfel.

Gepflückte Caloil und Gravensteiner

verkauft inkl. Verpackung den Scheffel zu 6 resp. 10 Mk.
Gräfin Groeben, [9403
Gr.-Schwanefeld Ostpreußen.

Vorzügl. Rheinweine
weiß u. roth, garantirt rein, v. Fl. 70, 80, 90 u. 120 Pfg. u. höh. Probekiste 12 Fl. Probebestell. veranl. sich. z. weiter. Bezug. Anerkennungsschreib. lag. d. Geselligen vor. Keine Reisenden, keine Agenten.
Karl Jos. Schäfer I., Mainz a. Rh. 51.

9588] Ein Waggon 6/4"

Stammbretter

meist I. Kl., sowie 5 Waggon 4/4"

Stammbretter

schlanke I. Kl.

Fußbodenwaare

sind preiswerth sofort abzugeben!
Karl Neumann, Exin.

Dampfbrauerei J. Schneider, Osterode Ostpr.

Für Freystadt Westpr. und Umgegend

habe ich vom 1. Oktober 1899 dem

Herrn A. Piechocki in Freystadt

den Verkauf meiner Biere übergeben. Ich werde denselben in den Stand setzen, durch Lieferungen nur guter Biere allen Anforderungen nach jeder Richtung genügen zu können.

Osterode, den 23. September 1899. **J. Schneider.**

Auf obige Anzeige Bezugnehmend werde ich bemüht sein, alle mir ertheilten Aufträge für Bier in Gefäßen und Flaschen auf's reellste und pünktlichste auszuführen und empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums. [9452

Hochachtend

A. Piechocki, Freystadt Westpr.

Versand v. 9 Pfd. unt. Nachn.

f. **Cervelatwurst**	à Pfd.	0,90
" **Salamiwurst**	" "	0,90
" **Leberwurst**	" "	0,85
" **Landleberwurst**	" "	0,80
" **Braunschw. Ld.-Blutw.**		0.65
Wiener Würstchen	à Paar	0,09

H. Drescher,
Berlin, Mittenwalderstr. 49.

10 Pianinos

neuester Konstruktion, unter denen sich auch 2 alte befinden, habe ich durch Gelegenheitskauf billig erstanden. Werde dieselben, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgeben. [9137

Uebernehme die weitgehendste Garantie. Das Repariren und Stimmen führe gut u. billig aus.
Carl Lerch jr., Graudenz.

Dankſagung!

Durch heftige Kopfschmerzen fing mein bis dahin gesundes und üppiges Haar an auszufallen. Nach erfolglosem Gebrauch von allerlei Mitteln entschloß ich mich, die Methode des weltberühmten Haarspecialisten Herrn F. Kiko in Herford anzuwenden. Ich hielt mich genau an dessen Vorschriften und konnte zu meiner größten Freude bald bemerken, daß nicht allein die Kopfschmerzen aufhörten, sondern auch das sehr dünn gewordene Haar üppiger und schöner als je zuvor wieder nachwuchs. Jetzt bin ich wieder im Besitz meines vollen Haarwuchses, und rathe Jedem, der ähnliches durchgemacht hat, diese Methode auch zu versuchen. Zu persönlicher und auch brieflicher Auskunft bin ich im Interesse der guten Sache gern bereit.

Frau Oberlehrer A. Rademacher, Hannover, Schraderstr. 4 pt.
Amtlich beglaubigt:
(1. Bez.) Schröder, Bezirksvorsteher.

Gut Neuenburg, Post Neuenburg Wpr., verkauft ab Weichselufer Neuenburg oder Stat. Hardenberg an der Ostbahn: [9248
1 Waggon vorzügl. schmeck. **Kocherbsen**, ca. 3000 Ctr. Daber, 1000 Ctr. Prof. Maercker, 1000 Ctr. Blaue Riesen, Aspasia, Weltwunder, Magnum bonum, handverlesen o. durch Schüttelsiebe sortirt.
10-Pfund-Proben franco nur bei Einsendung von 60 Pfg. für Emballage und Porto.

9325] Ein **Stevenkahn** zu verkaufen, offen, ohne Inventar, ca. 2500 Centner Tragfähigkeit. Das Nähere bei Schiffsbaumstr. **Fabian Macierzynski, Thorn.**

1000 Ctr. Schnitzel

ab Zuckerfabrik Marienwerder, verkauft [9281
Jesionowski, Culmsee.

Gaskoaks

bestes u. billigstes Heizmaterial, liefert in vorzüglichst. Beschaffenheit und jeder Menge zum Preise von 0,80 Mk. für den Hektoliter (ca. 1 Centner) [3517
Gaswerk Neustettin, A.-G.
Neustettin.

Schmiedeeis. Stallfenster
liefert zu billigsten Preisen
Daniel Lichtenstein, Bromberg. [7931

8743] Einen Zimmermann'schen

Rübenheber

für zwei Reihen für Mk. 150,—, 20 neue Sack'sche

Universalpflüge

D 8 M, für leichteren Boden, für Mk. 40,— pro Stück empfiehlt
A. P. Muscate, Dirschau

9604] **Daber-, Aspasia-, Weltwunder-** und andere gut kochende, große

Kartoffel-Sorten

offerirt einige tausend Centner. Abschluß nur hier.
Dom. Groß-Rosainen
Kreis Marienwerder.

Winterwicke und Senf

hat abzugeben. [8947
W. Schindler, Strasburg Westpreußen, Getreide-Geschäft.

8691] 3/4" bes.

Dach- und Deckenschalung

haben stets abzugeben
Herrmann & Co.,
Stuhm und Rachelshof.

Um zu räumen, giebt ein westpr. Dampfsägewerk franko jeder Bahnstation billigst ab:

ca. 13	Waggonlad.	**Kiefern-Stammbretter**,	4/4" stark (30 mm),
" 1	"	" "	3/4" stark (22 mm),
" 6	"	" astrein und kleinästig Stammseiten	4/4" stark (29 mm), 3/4" stark (23 mm),
" 2	"	**Kiefern-Zopfbretter**,	6/4" stark (42 mm),
" 2	"	" "	5/4" stark (35 mm),
" 25	"	" "	4/4" stark (28 mm),
" 25	"	" "	3/4" stark (22 mm),
" 12	"	**Kief.-Zopfbr.**, bes. Schaalbr.,	4/4 u. 3/4" stark,
" 12	"	**Kiefern-Kant-, Halb- und Kreuzhölzer**,	von 2 × 2 bis 8 × 9" stark,
" 8	"	**Eichen-Bohlen und -Bretter**,	
" 6	"	**Linden-, Erlen-, Eschen- und Weißbuchen-Bohlen und Bretter**,	

durchweg blanke, trockene Handelswaare vom verflossenen Bintereinschnitt. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9447 durch den Geselligen erbeten.

S. Zimmer, BROMBERG

Spezial-Fabrik für Strohelevatoren
einzige Fabrik für Massenherstellung der
Original-Zimmer'schen Strohstaker.
Anfertigung von
Stützen- und Räder-Elevatoren
in nur solider u. bester Waare. [5572
Man achte beim Ankauf auf den an den Apparaten eingebrannten Stempel.
S. Zimmer, Bromberg.

Mehr als 1000 Stück verkauft.

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der

Deutschen Roman-Zeitung,

geleitet von **Otto von Leixner**, Verlag von **Otto Janke in Berlin**.

veröffentlicht zunächst folgende Romane:
Der Bildschnitzer von Weilburg v. Ernst Eckstein. **Ein Kampf** Humor. Rom v. Frhr. v. Schlicht. **Fast um ein Nichts** von Hermann Heiberg — **Kühnrod** von Vict. v. Kohlenegg. — **Erlösende Worte** von A. v. Gersdorff. — **Die Alpinisten** von Franz Wichmann. — **Seekönigs Töchter** von A. v. d. Elbe. — **Ein moderner Ismael** von H. Oehmke. — **Das Kuckucksei** von C. v. Dornau 2c 2c.
Jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete Beiblatt in Stärke von einem Bogen!

Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3½ Mk bei allen Buchhandlungen und Postämtern. [9424
Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

20 Waggon

Bretter

4/4, 5/4 und 6/4",
5 Waggon

Kantholz

von 3/3" an,
habe abzugeben. [9038
J. Manikowski, Dampfsägew.
Czersk Westpr.

2 Faß Sprit

à Mk. 114½, ab Bahnhof Pr. Stargard sofort abzugeben. Off. unter Nr. 9418 an den Geselligen.



Weber's Würfel-Thee
ausserordentl. ausgiebig, praktisch und sparsam.
Vorräthig bei: [3287
Fritz Kyser, Graudenz, Markt 12.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin**, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [7591

Tafelglas

schles. und rheinisch, offerirt zu billigsten Preisen [8946
A. Callmann, Briesen Wpr

Copiograph

(Vervielfältigungs-Maschine), in eleg., pol. Holzkast., neu, ist Umständehalber für den bill. Preis von 23 Mark verkäuflich. Anschaffungspreis 36 Mk. Versand gegen Nachnahme. [8792
O. Wachsmuth, Gr.-Wittenberg Westpreuß.

Kiesbagger

mit Siebevorrichtung, Elevator und Lokomobile, 300 cbm tägl. Leistung, bei mir zu verkaufen. [8934
Wunsch, Ingenieur, **Thorn.**

Wachholderbeeren

offerirt billigst [9435
H. Hirschfeld, Johannisburg Ostpreußen.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 226.

Graudenz, Dienstag] [26. September 1899

Kadinen.

In Kadinen bei Elbing wird mit Aufbietung aller Kräfte gearbeitet, um bis zur Ankunft des Kaiserpaares das Haus fertigzustellen. Ein Schloß ist in Kadinen nicht entstanden, wenn man darunter einen Prachtbau versteht. Der Kaiser hat vielmehr ausdrücklich befohlen, daß der Ausbau und die Ausstattung des Kadiner Herrenhauses in durchaus einfacher Weise erfolgen soll. Es wurde durch einen kleinen Anbau vergrößert, außerdem wurde ein besonderes Küchengebäude geschaffen, das mit dem Herrenhause im unteren Stockwerk verbunden ist. Für das Kaiserpaar sind gemeinschaftliche Wohn-, Speise- und Schlafzimmer vorhanden, ferner ist für den Kaiser ein Arbeitszimmer und für die Kaiserin ein Zimmer als Privatgemach bestimmt. An dem Privatgemach der Kaiserin ist ein balkonartiger Vorbau angebracht, von dem aus die Kaiserin sich direkt in den Park begeben kann. Im oberen Stockwerk des Herrenhauses sowie im oberen Stockwerk des Küchenhauses sind die Kavalierzimmer belegen. Die Küchenräume sind mit einem ganz vorzüglichen Kochherd, der auch eine Wärmvorrichtung besitzt, versehen. Die Küche und die geräumigen Keller sind mit gestabten Fußböden ausgestattet. In der Einrichtung des Herrenhauses herrscht ein heller Ton vor, die Tapeten sind einfarbig ohne Muster; es sind sog. ingrain-Tapeten, eine englische Art. Hofarchitekt Bonscheit leitet Bau und Einrichtung des Herrenhauses. In den letzten Tagen traf ein Hofdekorateur in Kadinen ein, der Vorhänge, Portieren und anderen Zierrath in den Zimmern anbringt. Zur Erwärmung der Zimmer im Winter dienen Kachelöfen, die ebenfalls in hellem Ton gehalten, und zum Theil mit Kaminen versehen sind. Für das Herrenhaus ist die alte Wasserleitung, die aus der Ordenszeit stammt, nutzbar gemacht worden; das Wasser kommt aus den Rehbergen.

Das seiner Fertigstellung entgegengehende Vierfamilienhaus soll ein Muster für Arbeiterwohnhäuser werden. Die vier Familien, die das Haus beziehen werden, bekommen im unteren Stockwerk jede eine Wohnung, bestehend aus einer großer Stube und einem kleineren Zimmer, Hausflur, Küche, Keller und ausreichendem Bodengelaß. Der Fußboden wird nicht aus langen Dielen, sondern aus Holzstabung hergestellt. Jede Familie bekommt zu ihrer Wohnung einen besonderen Eingang; das Haus hat infolgedessen vier Eingänge. Vor dem Hause wird ein kleiner Ziergarten angelegt, hinter dem Hause ein Gemüsegarten, von dem jede der vier Familien ein Stück erhält. Im oberen Stockwerk befinden sich zwei Krankenzimmer und die Wohnung für eine Diakonissin sowie das Bodengelaß. Etwaige Kranke sollen in Zukunft nicht mehr in den Familienwohnungen bleiben, sondern in jene Krankenzimmer gebracht werden. Ein Stall in der Nähe des Hauses nimmt die Schweine und das Rindvieh der Gutsarbeiter auf. Nach und nach sollen für alle Gutsleute ähnliche Arbeiterwohnhäuser gebaut werden, nur sollen die besonderen Stallbauten in Wegfall kommen und dafür ein großer Viehstall zur gemeinsamen Benutzung errichtet werden.

In der Kadiner Ziegelei sind neue Maschinen aufgestellt worden, die recht gut arbeiten und mit elektrischen Ein- und Ausschaltern versehen sind. Elektrisches Licht erhellt die Arbeitsräume und den großen Platz. Ein Haus, das getrennte Räume für Männer und Frauen besitzt, dient den Tolkemiter Ziegeleiarbeitern als Unterkommen, da sie den Tag über in Kadinen bleiben und erst Abends wieder nach Hause zurückkehren. Auf Wunsch der Kaiserin wird in dem Maschinenhause ein Kaffeekessel unterhalten, der jeder Zeit an jeden Arbeiter das Getränk in beliebiger Menge kostenlos abgiebt. Es soll dadurch dem Genuß von Branntwein nach Möglichkeit gesteuert werden.

Seine Frachten bezieht Kadinen durch die Haffuferbahn; allerdings wird nicht direkt bei Kadinen aus- und eingeladen, sondern das geschieht auf Bahnhof Tolkemit. Auch die Möbel für das Herrenhaus in Kadinen wurden auf diese Weise hinausgebracht.

Die Bewegungsfreiheit in Kadinen und seinen Waldungen ist seit dem Uebergang des Gutes in den Besitz des Kaisers etwas beschränkt worden. Das ist durch verschiedene Umstände nothwendig geworden. Der Kaiser will in Kadinen möglichst ruhig und fernab vom großen Verkehr leben. Sodann soll in den Waldungen die Wildpflege gefördert werden. Dadurch wurde zwar nicht unbedingt nothwendig, dem Publikum das Betreten des Waldes zu verbieten, sondern mit dem Anbringen von Warnungstafeln in den Rehbergen ꝛc. soll nur erreicht werden, daß Leute, die dem Wilde nachspüren oder es vertreiben wollen, aus dem Walde gewiesen werden können. Ebenso sollen Hunde, die das Wild verscheuchen, in dem Walde nicht geduldet werden. Es ist der Fall vorgekommen, daß ein Herr mit drei Jagdhunden in den Rehbergen spazieren ging; die Folge war, daß die Hunde auf das Wild Jagd machten und es vertrieben. Zur Einführung einer besonderen Kontrolle im Park führte u. a. folgender Vorfall: Eine Dame pflückte im Parke die schönsten Blumen und versteckte sie dann unter ihren Kleidern. Als sie zur Rede gestellt wurde, trat ein Herr dazwischen und rechtfertigte in sehr kräftigen Worten das Benehmen der Dame. Er sagte, das (nämlich das Blumenpflücken) sei der höchste Grad von Verehrung des Monarchen. Nun mag ja die Dame wirklich eine ähnliche Absicht gehabt haben; aber wenn jeder seine Liebe zum Kaiser in gleicher Weise zum Ausdruck bringen wollte, würde von dem Parke wahrscheinlich bald nicht mehr viel vorhanden sein. Anständige Leute werden nach wie vor weder am Betreten des Parkes noch des Waldes gehindert. — Der Park ist jetzt wieder von dem Hofgärtner in Kadinen ganz reizend hergerichtet; die Rosen blühen noch in üppigster Weise.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 25. September.

— [Militärisches.] Feldart.-Regt. Nr. 71. XVII. A. K., 35. Div., 35. Feldart. Brig. (mit Feldart. R. 35). Stab u. I. Abth. Graudenz; II. Abth. Marienwerder. Kom: Oberstlt. Müller, bisher Abth. Kom. im Feldart. R. Nr. 35. Abth. Kom.: Majore Mittelstaedt, Farne, bisher im Feldart. R. Nr. 35. Beim Stabe: Hptm. Hamann, bisher Batt. Chef im Feldart. R. Nr. 18. Batt. Chefs: Hauptleute Hellwig, v. Klitzing, bisher im Feldart. R. Nr. 35, Ruperti, bisher im Feldart. R. Nr. 36, Kroll, Muther, bisher im Feldart. R. Nr. 35, Hptm. (ohne Patent) Rickert, bisher Oblt. im Feldart. R. Nr. 35. Oblts. Gr. v. Lüttichau, bisher im Feldart. R. Nr. 35, Blanck, bisher im Feldart. R. Nr. 16, Modrow, bisher im Feldart. R. Nr. 1, Oblts. (ohne Patent) Ritter, Firgau, Seyer, bisher Lts. im Feldart. R. Nr. 35. Lts. Hartig, Hübner, Moldenhauer, Selle (Georg), Aly, v. Detmering, Budde, Thewalt, Stelling, Wernicke, Wolff (Georg), Hilgendorff, Lange, bisher im Feldart. R. Nr. 35, Lt. Koeniger, bisher im Feldart. R. Nr. 1.

Feldartillerie-Regiment Nr. 72. XVII. A. K., 36. Div., 36. Feldart. Brig. (mit Feldart. R. 36). Stab u. II. Abth. Danzig; I. Abth. Preußisch-Stargard. Kom.: Maj. Nieber, bisher beauftr. mit Wahrnehmung d. Geschäfte eines Abth. Chefs im gr. Gen. Stabe. Abth. Kom.: Majore Preuß, Noeldechen, bisher im Feldart. R. Nr. 36. Beim Stabe: Hptm. Furbach, bisher Batt. Chef im Feldart. R. Nr. 3. Batt. Chefs: Hauptleute Weste, Schulz, Merck, Großkreu, bisher im Feldart. R. Nr. 36. Sehmer, k. als Adj. b. d. 36. Feldart. Brig., bisher im Feldart. R. 22 u. k. als Adj. b. d. 17. Feldart. Brig. Hptm. (ohne Patent) Kommallein, bisher Oblt. im Feldart. R. Nr. 36. Oblts. Dodel, v. d. Sode, Augstein, bisher im Feldart. R. Nr. 36, Oblt. (ohne Patent) Güttich, bisher Lt. im Feldart. R. Nr. 36, K. W. Oblt. (ohne Patent) Klotz, k. nach Preußen, bisher Lt. im Feldart. R. Nr. 13. Lts. Schliewen, Caesar, Heinrich, Dettmer, v. Besser, Kaeswurm, Frahne, Brunnengräber, Peltzer, Hering, Knuth, Steinkopf-Hartig, Heitz, bisher im Feldart. R. 36.

Feldartillerie-Regiment Nr. 73. I. A. K., 37. Div., Der 1. Feldart. Brig. zugetheilt. Allenstein. Kom.: Maj. Pfafferott, bisher Abth. Kom. im Feldart. R. Nr. 26, Abth. Kom.: Maj. Parrisius, bisher im Feldart. R. Nr. 20, Abth. Kom.: Maj. (ohne Patent) Glünder, bisher Hauptmann und Batterie-Chef im Feldartillerie-Regiment Nr. 26. Beim Stabe: Hauptm. Klipfel, bisher Batt. Chef im Feldart., R. Nr. 3, Batt. Chefs: Hauptleute Burchard, Schiller, Rabenau, bisher im Feldart. R. Nr. 16, Hauptleute (ohne Patent) Dohse, bisher Oblt. im Feldart. R. Nr. 23, Winkler, bisher Oblt. im Feldart. R. Nr. 36 u. k. als Assist. b. d. Art. Prüf. Komm., Oblts. v. Aster, bisher im Feldart. R. Nr. 6, Feige, bisher im Feldart. R. Nr. 16, Gusovius, bisher Lt. im Feldart. R. Nr. 16, Oblts. (ohne Patent) Gschwind, bisher Lt. im Feldart. R. Nr. 35, v. Sodenstern, bisher Lt. im Feldart. R. Nr. 16, Lts. Arnoldt, bisher im Feldart. R. Nr. 16, v. Broich, bisher im Feldart. R. Nr. 27, Kayser, Weinberger, bisher im Feldart. R. Nr. 16, Wünsche, bisher im Feldart. R. Nr. 36, Kosmack, bisher im Feldart. R. Nr. 35, Lts. Werner, Klauenflügel, Gamp, bisher im Feldart. R. Nr. 16, Süßerott, Dommenget, bisher im Feldart. R. Nr. 36. Kommandirt zur Dienstleistung: Lt. Nath im Inf. R. Nr. 22, bisher k. z. Dienstl. b. Feldart. R. Nr. 16.

Feldartillerie-Regiment Nr. 74. Torgau und Wittenberg. Abth. Kom.: Maj. Rehfeldt, bisher überz. Maj. im Feldart. R. Nr. 17 u. k. als Adj. b. Gen. Kom. VII. A. K. — Feldart.-Regt. Nr. 75. Halle a. S. Feldart. R. Nr. 14. Abt. Kom.: Maj. Dreßler, bisher im Feldart. R. Nr. 36 u. k. als Adj. b. Gen. Kom. XVII. A. K. Batt. Chefs: Hauptleute Fischer, bisher im Feldart. R. Nr. 17, v. Holleuffer, bisher i. Feldart. R. Nr. 5 Lts. Schwanecke, bisher im Feldart. R. Nr. 5, Frhr. v. Wintzingerode, bisher im Feldart. R. Nr. 17, Lts. Moek, Steudner, bisher im Feldart. R. Nr. 5. — Feldartillerie-Regiment Nr. 76. Freiburg in Baden. Oblt.: (ohne Patent) Hartmeyer, bisher Lt. im Feldart. R. Nr. 1.

Feldartillerie-Schießschule. Jüterbog. Hptm. Marcard, bisher Batt. Chef im Feldart. R. Nr. 36. Lehr-Abtheilungen: Osterhaus, bisher im Feldart. R. Nr. 35. Oblt. v. Bardeleben, k. als Adj. b. d. 17. Feldart. Brig. Lt. Strehl, bisher im Feldart. R. Nr. 5, Lt. Kindel, bisher im Feldart. R. Nr. 17.

Telegraphen-Bataillon Nr. 1. Berlin. Komp. Chef. Hptm. Brauns, bisher im Pion. Bat. Nr. 1. Lt. Gundel, bisher im Pion. Bat. Fürst Radziwill (Ostpr.) Nr. 1, Lt. Fulda, bisher im Pion. Bat. Nr. 17. — Dem Telegraphen-Bataillon Nr. 1 unterstellt: Kavallerie-Telegraphenschule: Kommandirt als Führer der Schulabtheilung: Oblt. Berner im Ulan. R. Nr. 12. Kommandirt als Lehrer: Oblt. v. Baehr im Kürass. R. Nr. 3. Lt. Roether im Drag. R. Nr. 11. — Telegraphen-Bataillon Nr. 2. Frankfurt a. O. Komp. Chef: Hptm. Trott, bisher im Pion. Bat. Nr. 18, Leutnant Pleger, bisher im Pionier-Bataillon Nr. 18. — Telegraphen-Bataillon Nr. 3. Koblenz. Lt. Steinhausen, bisher im Pionier-Bataillon Nr. 17,

Die nachgenannten Reserveoffiziere werden in gleicher Eigenschaft versetzt, und zwar: Zum 3. Garde-Feldartillerie-Regiment: Hauptmann der Reserve des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments v. Boehn (Stolp). Die Oberleutnants der Reserve desselben Regiments: Schultze (Königsberg), Gr. v. Zieten (Rawitsch), Ziller (Gumbinnen). Die Lts. der Reserve desselben Regiments: Bon (Königsberg), Tolsdorff (Goldap), v. Hippel (Wehlau), v. Lettow-Vorbeck (Stettin), du Moisy (Schneidemühl). — Zum 4. Garde-Feldartillerie-Regiment: Die Hauptleute der Reserve des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments Voß (Königsberg), Fischer (Neutomischel). Der Oberleutnant der Reserve des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments Scheunemann (Belgard). Die Leutnants der Reserve des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments Werner (Stettin), Roßmann (Königsberg), Ziedrich (Landsberg a. W.), Hoffmann, Lt. d. Res. des 1. Garde-Feldart. R. (Neustettin). — Zum Feldartillerie-Regiment Nr. 37: Die Oberleutnants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 1. Dolle (Tilsit), Hofrichter (Königsberg), Voigdt (Insterburg). Die Leutnants der Reserve desselben Regiments Krug (Gumbinnen), Kittel (Königsberg), Ritter (Bromberg), Rose (Insterburg), Lindner, Lt. d. Res. des Feldart. R. Nr. 16 (Schlawe). Die Leutnants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 1: Heygster (Tilsit), Wagner (Gleiwitz). Die Leutnants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 16: Herrendörfer (Lötzen), Schaupensteiner (Königsberg). Die Leutnants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 1: Buchsteiner (Königsberg), Prager (Gumbinnen), Hoffmann (Insterburg). — Zum Feldartillerie-Regiment Nr. 38. Modrow, Hptm. d. Res. des Feldart. R. Nr. 2 (Anklam), Knop, Oblt. d. Res. desselben R. (IV Berlin). Die Leutnants der Reserve desselben Regiments: Eschenhagen (Stolp), Trapp (Naugard), Grams (Deutsch-Krone), Schwartze (Anklam), Coste (Stargard), Schroeder (IV Berlin), Waldow (Stettin), Juschke (IV Berlin), Schinke (IV Berlin) Flamme (Neuhaldensleben), Kuschel (Neustrelitz) Becker (IV Berlin), Nitsche (Osterode), Jacob (Erfurt), Bartels (Stralsund), Wannow (IV Berlin), Michaelis (Anklam). — Zum Feldartillerie-Regiment Nr. 39: Die Leutnants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 3: Siméon (Landsberg a. W.), Fuchs (Landsberg a. W.). — Zum Feldartillerie-Regiment Nr. 41. Die Hauptleute der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 5: Weisbach (Glogau), Quehl (Glogau). Die Oberleutnants der Reserve desselben Regiments: Edler v. Braunmühl (Neuwied), Ludwig (Hamburg). Die Leutnants der Reserve desselben Regiments: Albrecht (Gnesen), Gr. Schack v. Wittenau (Kiel), Jeck (Oels), Wirth (IV Berlin), Mennecke (IV Berlin), Scheffler (Striegau), Tschierschke (Görlitz). Scheibert (IV Berlin), Walter (I Bremen), Schulz (Glogau), Rascher (I Breslau), Müller (Kattowitz), Leipelt (Rawitsch), Bernau (Glogau), Smolla (Glogau), Biedermann (Danzig), Hofmann (Wilhelm) (I Breslau).

f Schwetz, 24. September. Die Provinzial-Verwaltung beabsichtigt, eine etwa 18 Morgen große städtische Ackerparzelle, welche seit Jahren an die Provinzial-Irrenanstalt verpachtet ist und in vorzüglichem Kulturzustande sich befindet, käuflich zu erwerben. Die Stadtverordneten erklärten sich mit dem Verkauf einverstanden und stellten den Anforderungspreis auf 1000 Mark für den Morgen fest.

* Vandsburg, 24. September. Die Herren Graf Lehndorff-Preyl und Landeshauptmann v. Brandt-Königsberg besuchten heute unsere Stadt und besichtigten das Johanniter-Kreiskrankenhaus. Die Herren sprachen sich über die Einrichtung sehr befriedigt aus.

○ Karthaus, 24. September. Die Landwirthschaftskammer hat dem hiesigen landwirthschaftlichen Verein einen Bullen, der in Klossowken und einen Eber, der in Schlawkau stationirt ist, überwiesen. Dem landwirthschaftlichen Verein zu Sierakowitz sind von der Kammer zwei junge Eber, welche in Gowidlino und Patschewo Station gefunden haben, überwiesen worden.

[] Neustadt, 22. September. Fräulein Anna Rautenberg, bisher Lehrerin an der höheren Töchterschule in Neumark, wird hier Mitte nächsten Monats mit Genehmigung der Regierung eine Knaben-Vorbereitungsschule für die Sexta einrichten. Durch die Gründung dieser Anstalt ist einem allseitig empfundenen Bedürfniß abgeholfen, da vor einigen Jahren die Septima des hiesigen Gymnasiums eingegangen ist.

S Tiegenhof, 23. September. Mit dem Bau eines Krankenhauses soll demnächst begonnen werden. Herr Regierungs- und Medizinalrath Dr. Vornträger-Danzig traf heute hier ein und besichtigte mit der Kommission den Bauplatz. — Herr Stadtwachtmeister Piel verläßt am 1. Oktober Tiegenhof; sein Nachfolger ist Herr Konkel aus Pr.-Stargard.

Braunsberg, 22. September. Herr Brauereibesitzer August Steffen in Frauenburg ist von dem Plane einer Vereinigung mit der Igney'schen Brauerei und auch mit der hiesigen Vereinsbrauerei unter Umwandlung in eine Aktiengesellschaft zurückgetreten, sodaß die Gründung einer neuen Brauerei-Aktiengesellschaft als gescheitert zu betrachten ist.

* Tilsit, 21. September. Ein unter Führung des Herrn Direktor Rosencrantz stehendes Konsortium hat die Brauerei des Herrn Raudies hierselbst in eine Aktienbrauerei unter dem Namen „Bürgerliches Brauhaus" umgewandelt. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 330000 Mark, sämmtliche Aktien sind von hiesigen Herren übernommen worden. Zum Direktor der Gesellschaft ist Herr Kaufmann F. Vanhöffen ernannt.

Gumbinnen, 24. September. Unter Zurücklassung größerer Schulden ist der hiesige Barbier Gawenus verschwunden. Er wird wegen Urkundenfälschung und Betruges steckbrieflich verfolgt.

Schneidemühl, 22. September. Der Kunst- und Handelsgärtnerei von E. Sturm von hier sind auf der Provinzial-Gartenbau- und Obst-Ausstellung für die Provinz Brandenburg zu Landsberg a. W. folgende Preise zuerkannt worden für die Gesammtleistung in Bindereien aus frischen Blumen ꝛc. 1 silberne Medaille, für die vorzügliche Leistung, Arrangement geschmackvollster Blumenkorb den 1. Preis silberne Medaille, für das schönste Palmen-Arrangement mit Strauß (deutsche Waare eigener Kultur) 1 Extrapreis, bronzene Medaille des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues zu Berlin, Ehrendiplome auf drei Arrangements.

Verschiedenes.

— Durch eine Gasexplosion, die sich am Sonnabend während eines Abendkonzertes in einem Konzertsaale zu Enschede (Holland) ereignete, wurden 12 Personen zum Theil schwer verletzt.

— [Erklärung.] Söhnchen (im Restaurant auf der Speisekarte lesend): „Hier steht „Weinzwang" — was heißt das?" — Vater: „Das heißt, man muß sich zu dem Wein zwingen!" Fl. Bl.

Baue nach Lust dein Feld,
Nach deinem Bedarf dein Haus,
Und sieh auf die tolle Welt
Behaglich zum Fenster hinaus.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

C. R. in H. Zum selbständigen Verkauf der Schweine sind Sie nicht berechtigt. Sie müssen gegen R. auf Abnahme der Schweine gegen Zahlung des Restkaufgeldes von 300 Mark und Ersatz der Futterkosten vom 5. September d. J. ab, unter Abzug des etwaigen Düngerwerthes seit jenem Tage, klagen.

1899—1900. Ein Zahnarzt ist berechtigt, für alle zahnärztlichen Hilfeleistungen das tarifmäßige Honorar zu beanspruchen. Was er nicht geleistet hat, kann er auch nicht honorirt verlangen. Schmerzensgeld kennt das Gesetz nicht und kann solches auch von einem Zahnarzt nicht verlangt werden, wenn er beim Zahnziehen dem Patienten angeblich Schmerzen zugefügt hat.

5000 A. Schweineställe, Kloaken, Dünger- und Lohgruben und andere den Gebäuden schädliche Anlagen müssen von den Gebäuden und Bäumen des Nachbarn wenigstens drei Werkschuhe zurücktreten, vorausgesetzt, daß die Baumanlage bereits vor Anlage jener Einrichtungen bestanden hat. Anlagen, durch welche der schon vorhandene Brunnen des Nachbarn verunreinigt werden würde, sind unzulässig. Sonst gilt für die Brunnen dasselbe wie für die nachbarlichen Gebäude und Baumanlagen, und zwar mit dem Hinzufügen, daß alle dergleichen Gruben und Behältnisse von Grund auf ausgemauert sein müssen.

W. G. Allerdings. Hausbesitzer, Wohnungsvermiether ꝛc. müssen darauf achten. Schon in dem Gewähren von Wohnung an solche weibliche Personen kann unter Umständen ein Vorschubleisten gefunden werden, so daß also § 180 des Strafgesetzbuchs vor der Strafkammer Anwendung finden kann. (Wer gewohnheitsmäßig oder aus Eigennutz durch seine Vermittelung oder durch Gewährung oder Verschaffung von Gelegenheit der Unzucht Vorschub leistet, wird wegen Kuppelei mit Gefängniß bestraft.)

L. K. Diese Behauptung ist nicht richtig. Der jetzige Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein hat dem Bunde der Landwirthe nicht als Mitglied angehört. Der Minister hat selbst (in der Reichstagssitzung vom 17. Januar 1896) betont, er habe allerdings an der konstituirenden Versammlung des Bundes der Landwirthe in Hannover theilgenommen, habe in der Versammlung aber ausdrücklich erklärt, daß er es ablehnen müsse, dem Bunde der Landwirthe beizutreten, weil weder seine Stellung als Landesdirektor der Provinz Hannover noch als damaliger Vorsitzender des Landwirthsschaftsrathes ihm erlaubte, in den Bund einzutreten.

E. R. 100. Ein Ehemann kann zwar in dem Privatklageverfahren auf Grund einer schriftlichen Vollmacht oder auch ohne eine solche (§ 321 St.-Pr.-Ordn.) seine Ehefrau vertheidigen, dagegen muß die Ehefrau in dem voraufgehenden Schiedsmannsverfahren und dem Sühnetermine selbst erscheinen, auch die Privatklage unter eigenem Namen oder durch einen gehörig bevollmächtigten Rechtsanwalt anstellen lassen, es sei denn, die Beleidigung wäre eine derartige, daß auch der Ehemann persönlich davon betroffen worden wäre.

S. F. H P bedeutet horse power (englisch), zu deutsch „Pferdekraft", wonach bei Dampfmaschinen die Kraftentwickelung gemessen wird. Eine „einpferdige" Maschine hat einen Effekt von 75 mkg, d. h. sie kann in jeder Sekunde eine Last von 75 Kilogr. einen Meter hoch heben oder eine entsprechende Arbeit leisten.

A. Sch. König Karl-Land, in dessen Nähe neulich die Ankerboje gefunden wurde, welche von Andree ausgeworfen wurde, liegt östlich von Spitzbergen, von diesem nur durch die Olgastraße getrennt, etwa unter dem 79. Grad n. Breite und 27. bis 30. Grad ö. L., ist also von dem Ausgangspunkte Andrees nicht weit entfernt.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Privatlehrer, v. d. Kgl. Reg. konceff., m. gut. Zeugn., musikal., welcher bis Tertia incl. vorb., in Standesamtgesch., Buchführ. erf., n. in St., s. v. o. 15. Okt. e. Hauslehrerst. Off. u. Nr. 9607 an den Ges. erb.

Handelsstand

Junger Mann

der Kolonialwaarenbr., 25 J., s. Stellg. zum 1. 10. 99 od. später. Gefl. Zuschrift. erb. u. **S. Z. 99** Znin, postlagernd. [9604

Jung. Mann der Getreidebranche, welch. seine Militärzeit beendet hat, mit Buchf. u. Komtoirarbeiten vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. Off. unter W. M. 726 an d. Inj.-Ann. d. Gesellig. Danzig, Jopeng. 5.

Jg. Mann d. Holzbranche, 22 J., militärfr., d. 5 J. i. Holz- u. Exp.-Gesch. Danzigs thät. w., s., **u. sich zu vervollk.,** p. 1. Okt. anderw. Stell. Off. u. **W. M. 722** Inj.-Ann des Geselligen Danzig, Jopeng. 5.

Tüchtiger Hotel-Oberkellner mit guten Zeugnissen, sucht sofort als solcher Stellung. Off. unter W. M. 724 an die Inj.-Annahme des Geselligen Danzig, Jopengasse 5.

Gewerbe u. Industrie

Stellung sucht jg. Mann, im Setzen u. Brennen erf., jetzig. Beschäftig. Aufseher in Dampfziegelei. A. Richter, Slonawy bei Obornik (Posen). [9177

8823] Ich suche als **Mühlenbauer resp. Monteur** Beschäftig. Baue jede Mühlenanlage nach altem und neuestem System selbständig, auch würde eine selbst. dauernde Müllerstelle annehmen. Offerten an
C. Ehrreich, Woldenberg N.-M.

Als selbständiger
Mühlenwerkmeister
suche von sofort Stellung. Beste Zeugnisse. Offerten erbeten unt. Nr. 9208 an den Geselligen.

Mühlenwerkmstr. E. durchaus tcht., strebs., verh. Mühlenwerkm., anf. 40., d. m. d. Masch. d. Neuz. grdl. vertr. ist, s. v. k. Arb. scheut, Montage u. Rep. ausf., 11 J. i. letzt., ungekünd. Stellg., sucht anderw. i. gröẞ. Mühl. Ost- od. Westpr. dauernde Stellg. Gute Zgn. st. z. Seite. Veränder. w. besserer Schulbildung der Kinder. Gefl. Offerten unter Nr. 9308 an den Geselligen erbeten.

Ein Müller

22 J. alt, militärfr., m. sämmtl. Mahlverfahren vertr., sucht vom 1. Oktober Stellung als Alleinig. oder als Walzenführer. Off. unt. 9427 an den Geselligen erbeten.

8451] Ein junger, tüchtiger **Konditorgehilfe** sucht zum 1. Oktober Stellung in einem Café oder Konditorei. Gefl. Off. unter **P. S. Nr. 100** postlagernd Christburg erbeten.

Bäckergeselle

Dampf- u. Ofenbäckerei sehr vertraut, sucht Stellung vom 1. Oktober. Meld. briefl. unter Nr. 9631 an den Geselligen erbeten.

Färbergeselle

solide u. tüchtig, sucht zum 1. od. 15. Oktober Stellung. Offert. unt. Nr. 9304 durch den Geselligen.

Landwirtschaft

Einfacher Inspektor, 11 Jahre b. Fach, d. poln. Spr. mächtig, sucht v. 1. Oktb. a. Allg. unt. Prinzip. Stell. Off. unt. Nr. 9287 a. d. Geselligen.

Inspektor-Stellung

direkt unterm Prinzipal, mit Familienanschl., suche zum 15. Oktober d. Js. für meinen Neffen, welch. bereits in versch. Wirthschaften thätig war u. augenblickl. als Einjährig-Freiwilliger bei der Kavallerie dient. Off. unter Nr. 9428 an d. Geselligen erbet.

Suche zum 1. 1. 1900 Stellung als selbständiger **Verwalter od. erster Beamter.** Zuletzt 7 J. erster Beamter in einer fast 4000 Morgen großen, intensiven Rübenwirthschaft mit Milch- und groß. Mastviehwirthschaft. **Kaut.** kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. 9610 an den Geselligen erbeten.

9197] Suche für einen jungen Mann, der hier zwei Jahre die Wirthschaft gelernt hat und in jeder Beziehung empfohlen werden kann

Stell. als 2. Inspekt. oder als alleiniger Beamter

direkt unter dem Prinzipal. Familienanschluß erbeten.
Oberamtmann Gruber,
Roebel per Gorlowken Ostpr.

Suche nach 2jähr. Praxis zur weit. Ausbildung eine Stelle als

Beamter

unt. Leit. d. Prinzipals. Fam.-Anschl. Bedingung. P. Struwy, Eschendorf bei Teresvol.

Junger Landwirth

der zum 1. Oktober zum Militär angesetzt war, aber um 1 Jahr zurückgestellt ist, sucht z. 1. Okt. Stellung unterm Prinzipal. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zu näh. Auskunft ist mein jetziger Prinzipal gern bereit. Lettau, Böslershöhe bei Graudenz.

9614] **Wirthschaftsinspektor,** 30 J. gew., sucht zum 1. Oktbr. resp. später als **Hofverwalter** oder **allein. Beamter** auf groß. Gute Stellung.
A. Engller, Neu-Klinsch per Berent Westpr.

Feldinspektor

sucht Stellung per 1. od. 15. Oktober, 28 Jahre alt, in hiesiger Stelle 1½ Jahre a. solch. gewes. Gefl. Offerten erbeten Inspektor Kamper, Dom. Domslaff Wpr.

9600] Suche von sofort oder später Stellung als

Unterbrenner.

Bin 25 Jahre alt, gute Zeugnisse stehen zur Seite.
Meldungen bitte unt. Nr. 500 G. G. postl. Gilgenburg, Ostpr.

Tüchtiger Meierist

26 J. alt, 12 J. b. Fach, sucht, gest. a. gute Zeugnisse, z. 1. Oktober Stellung als Gutsmeier, Obermeier oder dergleichen selbständige Stellung. Offerten erbittet [9176
Franz Schubert,
Ellerwald, 3. Trift b. Elbing.

Offene Stellen

Suche zum 1. Oktober
einen Hauslehrer
Phil., und
einen Eleven
in der Landwirthschaft. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9258 d. d. Geselligen erbet.

Hauslehrer oder Lehrerin (ev.)

für Elementarunterricht z. 1. November gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Bonus, [9337
Baldram b. Marienwerder Wpr.

9507] Ein sem. gebildeter, evangelischer
Hauslehrer
musik., der eventl. Anfangsgründe in fremden Sprachen ertheilt, vom 1. Oktober auf einer Försterei gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe unter **M. S.** postlagernd Laskowitz erbeten.

9256] Suche vom 15. 10. für ein Mädchen von 7 Jahren einen evangel., semin. gebildeten
Lehrer.
Meldungen unter Einreichung von Zeugnißabschriften, Altersangabe und Gehaltsanspr. einzusenden an
Besitzer G. Preuß,
Kl.-Felde bei Schadewinkel.

9464] Suche vom 15. Oktober d. Js. einen katholisch., soliden
Hauslehrer
welcher im Klavierspiel und Latein Unterricht ertheilen kann. Gefl. Offerten unter Gehaltsangabe und Einreichung etwaiger Zeugnisse bitte einzusenden.
Radtke, Besitzer, Neumark per Gr.-Waplitz.

Reise- und Platz-Inspektor-Posten

einer ersten **Kinder-Versicher.** unt. vorzüglich. Konditionen **zu vergeben.** Qualifizirten, soliden Bewerbern, auch Anfäng., inakt. Offizieren, Beamten, tüchtigen Agent. 2c. bietet sich beste Geleg. zu angen., lukrativ. Lebenstellg. Gefl. Off. u. **W. M. 721** a. d. Inj.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5

Militärpersonen

suche ich als stille Mitarbeiter bei 30 Mk. Monats-Einnahme. Hein, S.-Dir. d. „Deutschland", Danzig. NB. **Auf Wunsch Diskretion.**

Agenten f. Trichinen- u. Finnen-Versich. geg. h. Prov. f. überall Gen.-Ag. K. Juschus, Insterburg.

9260] Zur Besorgung der Guts- und Amtsschreiberei wird eventl. sogleich passende
Persönlichkeit
gesucht vom Dominium Groß-Jablau per Pr.-Stargard.

Handelsstand

Schleunigst suchen
wir an jedem, auch dem kleinsten Orte, resp. Herren zum Verkauf unserer renommirt. **Cigarren** an Wirthe, Händler 2c. Vergtg. M. 120 p. Mt., außerdem hohe Provision. A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.

Jungen Mann, polnisch sprech., sucht für sein Material-, Eisenwaaren- u. Destillations-Geschäft Gustav Warth Liebemühl.

Generalagent gesucht,

sowie ein **Hauptagent,** welche **energisch** thätig und große Verbindungen besitzen. **Günstige** Bedingungen. Vertreter anderer Versicher.-Branchen bevorzugt. Adresse: General-Direktion der **Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden.** (Größte deutsche Vieh-Vers.-Ges.) [9145

8847] Für mein Eisenkurzwaaren- und Stabeisen-Geschäft suche ich per 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen, soliden
Kommis.
Polnische Sprache erwünscht. Offert. mit Gehaltsansprüchen sind Zeugnißabschriften beizufügen.
Emil Knitter, Schulitz.

Herren-Konfektion.

8758] Mehrere durchaus
tüchtige Verkäufer
per bald gesucht. Referz. erbet. (polnisch sprechend).
M. Hartog, Bottrop i. W.

Zum 1. Oktober suche ich für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen
Kommis
und einen
Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. Offerten unter Nr. 8671 an den Geselligen erbeten.

Tüchtiger Verkäufer

Manufakturist, poln. sprechend, findet von sofort oder 15. Oktob. dauernde Stellung. Offerten m. Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbittet [9279
S. Rosenschein, Marggrabowa.

Zum Antritt p. 1. Oktbr. cr. wird ein junger
Komtoirist
der bereits praktisch thätig gew., gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei fr. Station unter Nr. 9360 an den Geselligen erbeten.

9327] Für mein Tuch- u. Manufakturw.-Geschäft suche ich per 1. Oktbr. einen soliden u. flotten
Verkäufer
evangel. Konf. Zeugnisse und Photographie erwünscht. Gleichz. wird ein **Lehrling** gesucht.
Robert Tiedtke, Nordenburg.

9496] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche einen
flotten Verkäufer
der polnischen Sprache vollkommen mächtig.
Nathan Marcus, Inowrazlaw.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird für das „Komtor und Lager" einer größeren Mühle Ostpreußens ein
tüchtiger, zuverlässig.
junger Mann
gesucht, der Getreidekenntnisse besitzt und mit Komtorarbeiten vertraut ist. Offert. nebst Zeugnissen und Photographie briefl. unter Nr. 9128 a. d. Gesell. erb.

9440] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Eisenwaaren-Geschäft suche von sofort einen
jungen Mann und einen Lehrling
der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Eintritt.
Conrad Sentkowski,
Bischofswerder Westpreußen.

Für ein größeres Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Gesch. wird ein tüchtiger selbständiger
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 9438 an den Geselligen erb.

9457] Ein tüchtiger
Buchhalter
findet zum 1. November cr. Stellung mit gutem Gehalt bei
Gebr. Stobbe, Dampfbierbrauerei Tiegenhof.

9543] Ein tüchtiger
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet vom 1. Oktober in unserem Manufaktur- u. Konfektionswaaren-Gesch. Stellung. Meldungen m. Gehaltsansprüchen an
Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein.

9509] Suche per sofort einen
tüchtigen Verkäufer.
J. Mondry, Eisenhandlung, Allenstein Opr.

9567] Mit der Eisenbranche vertrauter
junger Mann
flotter Expedient, per sofort od. 1. Oktober gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter Angabe von Gehaltsansprüchen an
Matth. Rieder,
Heilsberg Ostpreußen erbeten.

Suche vom 1. Oktober einen
flotten Verkäufer.
Kantine 2. Bat. Nr. 18.
9549] Dreßler, Osterode.

8583] Suche zum 1. Okt. für mein Materialw.-, Schank-, Holz- u. Kohlengesch. einen tücht., sol.
jungen Mann.
H. Klaassen, Mareese bei Marienwerder.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft en gros en detail suche ich per
1. Oktober cr.
einen jungen Mann
der mit der Destillation **vollständig** vertraut sein muß und selbständig arbeiten kann.
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station im Hause erbeten.
Zeugniß-Abschriften sind beizufügen. [8995
S. Davis, Schwetz a. W.
Ein Lehrling
findet gleichfalls unter günstigsten Bedingungen v. sofort Aufnahme.

9278] Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche ich von sogleich
einen Verkäufer und Volontär
der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten. **N. Abrahamsohn,**
Carthaus.

9410] Suche f. mein Material-, Schank- und Getreide-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann
mos., der kürzl. seine Lehrzeit beendet hat. Polnisch sprechende werden bevorzugt.
Heinrich Bieber, Sellnow Neumark.

9011] Für mein Herrengarderoben- und Damen-Konfektions-Geschäft suche zum baldig. Eintritt **einen gewandten tüchtigen**
Verkäufer
der der polnischen Sprache mächt. ist. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet
S. Schendel,
Inhaber Paul Pommer,
Inowrazlaw.

6882] Für mein Kolonial-, Material-, Destillations- und Eisengeschäft suche ich per 15. Oktober cr. einen tüchtigen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig. Ebenfalls findet
ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, per sof. oder später Stellung bei mir.
D. Sielmann,
Carthaus Westpreußen.

9445] **Tüchtige, jüngere**
Manufakturisten
werden zum sofortigen Eintritt event. per 1. Oktober cr. gesucht.
Den Vorzug erhalten Bewerber, welche dekoriren können. Den Offerten bitte Photographie beizufügen.
Siegmund Lewin,
Kaufhaus für Manufakturwaaren und Konfektion,
Labiau.

9501] Ein jüngerer
Materialist
der polnischen Sprache mächtig, findet am 1. Oktober Stellung. Meldungen bitte Zeugn.-Abschr. nebst Angabe der Gehaltsanspr. beizufügen.
Moritz Cohn, Damerau,
Kreis Culm.

Herren-Konfektion.

Wir suchen von sofort einen
tüchtigen Verkäufer
und erbitten Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen.
Gronowski & Adler,
Königsberg i. Pr. [9519

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum 1. oder 15. Oktober cr. ein. älteren Herrn als
Verkäufer (Christ)
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Buchführung erforderlich. Den Meldungen bitte Zeugnißkopien, Gehaltsansprüche bei freier Station und Photographie beizufügen.
Offerten unter Nr. 9265 an den Geselligen erbeten.

Ein Kommis

der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft p. 1. Oktober cr. eintreten. Auch suche ich per sofort oder später
einen Lehrling.
9505] Adolph Kauf, Samter.

9513] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober einen
tüchtigen Verkäufer
der auch der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen mit Gehaltsanspr. erbittet
Moritz Lewin, Pakosch.

9547] Für mein Manufaktur-, Modew.- u. Damen-Konfektions-Geschäft, welches Sonnabend geschlossen, suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Off. mit Photogr., Zeugn. und Gehaltsanspr. bei freier Stat. erb.
M. Wollstein, Grätz, Posen.

Jung. Mann als Verkäufer für Kantine sofort verlangt. Meldung A. R. Culm, Jäger-Kantine.

9010] **Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober d. Js. einen tüchtigen**
Verkäufer
der fertig polnisch spricht. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse und Gehalts-Ansprüchen erbittet
Moritz Rosenthal,
Bischofsburg.

8994] Für mein Schank-, Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Meldungen sind Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen.
L. Tuchler, Driczmin.

9192] Für mein Tuch-, Modew.- und Konfektionsgeschäft suche per sofort einen
tüchtigen Verkäufer
der auch in der Konfektionsbranche bewandert und der polnischen Sprache mächtig ist. Ferner eine
junge Dame als Kassirerin
welche gleichzeitig bei den Büchern orientirt ist.
Max Neumann,
Berent Westpreußen.

9358] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche per sofort oder später einen
Verkäufer
polnische Sprache erforderlich. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften erwünscht.
H. Mendelsohn, Schönsee
Westpreußen.

9270] Suche für mein Stabeisen-, Eisenkurzwaaren- 2c. Geschäft einen tüchtigen
Verkäufer (Christ)
poln. Sprache erwünscht. Bewerber v. 19 bis 22 Jahr. können ihre Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften einsenden.
C. A. Köhler's Wwe.,
Schwetz a./W.

9544] Ein jüngerer
Manufakturist
findet sofort dauernde, angenehme Stelle bei
A. Lewin, Oschersleben
a. Harz.
Off. mit Zeugnißabschr., Photographie u. Gehaltsanspr. erbet.

9494] Suche per sofort tüchtig.
jungen Mann
der der polnischen Sprache mächt. und Schaufenster-Dekorateur sein muß.
A. Smolinski, Thorn,
Herren-Garderobe.

Für mein Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen
jungen Mann und einen Lehrling
(mosaisch) per 1. Oktober, der polnischen Sprache vollständig mächtig. Sonnabends und Festtage geschlossen. Gehaltsanspr. und Zeugnisse erwünscht. [9585
S. B. Bluhm, Bruß.

Verkäufer
findet sofort dauernde Stellung. [9489
Marcus Henius
Sprit- und Liqueur-Fabrik, Thorn.

Einen jungen Mann

für Destillation und Lager, einen **jüngeren, flotten**
Expedienten
suche für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft per 1. Oktober d. Js. [9566
Emil Priebe, Dirschau.

Gesucht

per sofort oder später [9624
Verkäufer
Manufakturist, (Pole) bei hohem Salair, dauernde Stellung.
L. Filipinski, Schrimm.

9643] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen äußerst tüchtigen
jungen Mann.
J. Rosenthal's Wwe.,
Schrimm.

9499] Für mein Manufaktur-, Schuhw.- und Konfektionsgesch. suche per 1. 10.
einen Kommis
eine Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
A. Buschke, Exin.

9616] Für mein Herren- und Knaben-Konfektions- und Manufakturwaaren-Geschäft suche per **sofort** einen tüchtigen
Verkäufer
Israelit, der polnischen Sprache vollständig mächtig.
Pincus Fuchs, Bentschen
Posen.

9227] In meinem **Manufakt.-, Modewaaren- und Garderobengeschäft** findet ein **tücht.**
junger Mann
der der polnischen Sprache mächt. ist, zum **1. Oktober dauernde Stellung.** Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. erbittet
A. Rabow, Berent Westpr.

Materialist.

9380] Suche von sofort oder per 1. Oktober cr. einen tüchtig., soliden
jungen Mann
polnische Sprache erforderlich.
S. Flatow, Allenstein.

9465] Für mein Kolonialw.- und resp. Schank-Geschäft suche per sofort einen älteren
Verkäufer
der deutsch und polnisch spricht, sowie eine
Wirthin.
A. Zawitowski, Dirschau.

9502] Suche per 1. resp. 15. Oktober für die Manufaktur-Abtheilung noch einen gewandt.
Verkäufer
der poln. Sprache mächtig. Off. mit Angabe von Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. und Photographie erbittet
L. Arens, Lubichow Westpr.

9533] **Tüchtiger, älterer**
Verkäufer
in der **Kolonial- u Delikateß-Branche** bewandert, evangel. u. polnisch sprechend, per 1. Oktbr. gesucht. Aug. Lange Nachflg., Osterode Opr.

Ein junger Mann

christlicher Konfession, findet in meinem Materialwaaren- und Destillationsgeschäft zum 1. Oktober d. J. Stellung. Bewerber müssen Alter, Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station exkl. Wäsche mittheilen.
Carl Ritter, Strelno.

9565] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen tücht.
jungen Mann
der fertig polnisch spricht.
Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehalts-Ansprüchen erbittet
L. Alexander, Neumark
Westpr.

8740] **Suche per sofort resp. 1. Oktober cr. für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen**
christlichen Verkäufer
sowie eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache vollständig mächtig. Meldungen bei freier Station erbittet
A. Palm, Mewe.

9640] Einen flotten
Verkäufer
mos., gut empfohlen, der polnisch spricht, wünscht für ihr Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft evtl. bei hohem Gehalt p. sofort zu engagiren. Gehaltsansprüche beizufügen.
H. Meyer's Wittwe,
Neuenburg Westpreußen.

9651] Suche zum 1. Oktober für mein Kolonialwaarengeschäft, verbunden mit Restaurant, einen tüchtigen
jungen Mann.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbitte an
A. Czarnecki, Bromberg,
Fröhnerstraße 10.

9510] Für mein Materialwaar.- und Schankgeschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen
jungen Mann
welcher auch der polnischen Sprache mächtig ist.
P. v. Przeworski, Bruß.

9589] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche per sofort eventl. per 1. Oktober einen gewandten
Verkäufer
mos., der polnischen Sprache mächtig.
J. Rosenthal's Ww.,
Schrimm.
Meldungen sind zu richten an
Adolph Hollaender, Samter.

Für mein Waarenhaus in Neudamm suche per 1. Oktbr. einen tüchtigen [9594
Verkäufer
der Manufaktur- u. Konfektionsbranche, der im Stande ist, den Chef zu vertreten und große Fenster gut dekoriren kann.
Kautionsfähige bevorzugt.
Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen bei freier Station an
S. Schrubski, Landsberg
a. W.

9627] **Für meine Kolonial-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Handlg., verbund. mit Destillation u. Mineralwasserfabrik, suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtig.**
jung. Mann
welcher tüchtiger, flotter Expedient sein muß und in der Buchführung firm ist.
R. Klisch,
i. F. Paul Klisch Nachfolger,
Czarnikau.

9498] Suche zum 1. Oktober d. Js. einen jüngeren

Gehilfen.

Offerten mit Photographie erwünscht
Georg Fischer, Lissa i./P., Cigarren-Handlung.

9626] Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober

einen jungen Mann

der deutschen und polnischen Sprache mächtig.
Offerten nur mit Gehaltsangaben werden berücksichtigt.
Simon Joël, Inowrazlaw.

Gewerbe u. Industrie

9568] Für die Dauer der Campagne sucht einen

Wiegemeister

zum Antritt am 1. Oktober cr.
Zuckerfabrik Neuteich.

Jüng. Schriftsetzer

gesucht bei A. Glanert, Lyck.

9608] Suche zum 1. Oktober einen soliden, tüchtigen

Schweizerdegen

und einen **soliden, fleißigen Buchbindergehilfen.**
Paul Müller, Neidenburg.

9316] Junger, ordentlicher

Buchbindergehilfe

findet angenehme und dauernde Stellung bei
B. Schultz, Buchhandlung, Zempelburg.

Buchbindergehilfen

sucht sofort, Logis im Hause
D. Lindemann, Graudenz.

9647] Ein tüchtiger **Buchbindergehilfe** findet bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung.
A. van Blericq, Marienburg Westpreußen.

Friseurgehilfe.

9602] Zur Führ. e. kl. Barbiergeschäfts (keine Außenkundschaft) junger, anst. Gehilfe ges. Selbig. ist Gelegenh. geboten, sich bei gut. Willen u. bescheid. Anspr. in d. Zahnt. gründl. unentg. auszub. Off. z. r. a. H. W. Sona, Zahntechn. u. Friseur, Schivelbein i. Pom.

Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde Stellung bei Paul Diller, Strasburg Westpreußen. [9560

Barbiergehilfen

erhalten Stellung durch das Nachweis-Bureau [9644
Graudenz, Pohlmannstr. 33.

Ein. Barbiergehilfen

verlgt. Jul. Neumann, Graudenz.

E. tücht. Barbiergehilfe

kann sofort oder später bei gut. Gehalt u. dauernder Stelle eintreten. Reisegeld wird vergütet.
A. Weiß, Thorn, Jakobstr. 7.

---

2 Barbiergehilfen

können bis 1. Oktbr. d. dauernd. Stellg. eintreten bei H. Geyer, Heilgehilfe, Strasburg Wpr.

9453] Die Vereinsbrauerei Oelkers & Co., Neustadt Wpr., sucht zum sofortigen Antritt **einen tüchtigen**

Braugehilfen.

9077] Ein junger, anständiger

Fleischergeselle

findet zum 1. Oktober Stellung bei C. F. Thieme, Bromberg, Wurstfabrikant.

9554] Suche einen

Konditorgehilfen und einen Lehrling

Ed. Grentzenberg, Danzig.

9534] Suche einen ordentlichen

2. Bäckergesellen

bis zum 5. Oktober.
H. Schulz, Neidenburg.

Ein tüchtiger **Bäckerges.** find. in meiner Bäckerei a. d. Lande vom 8. Okt. d. Js. dauernde und angenehme Beschäftigung. [9650
Julius Lamoth, Ossieck Wp.

---

2 Kürschnergesellen

sucht [9221
H. Wenzelewski, Dt.-Eylau.
Reisegeld wird vergütet.

9490] Tüchtiger

Gürtler

auf elektrische Beleuchtungskörper eingearbeitet, findet Beschäftig.
Installationsbureau Thorn, Koppernikusstr. 9.

9450 **2 tücht. Sattlergesellen** find. dauernde Beschäft. bei Th. Weiß, Sattlermstr., Bromberg.

Zwei Sattlergesellen

finden dauernde Beschäftig. bei
9421] Joh. Chrostowski, Sattlermstr., Rehden Wpr.

Zwei Sattlergesellen

für dauernde Beschäftigung verlangt C. Dornblüth, Dt.-Krone.

9239] **Ein Sattlergeselle** find. dauernde Beschäftigung bei
C. Strehlau jun., Strasburg Westpreußen.

---

2 tcht. Sattlergehilf.

die mit Polster- und Wagenarbeit gut bekannt sind, finden dauernde Beschäftigung bei
Joh. Adler, Sattlermeister, Dirschau. [9232

Malergehilfen und Anstreicher [9633

für dauernde Arbeit suchen
Gibbe & Schulz, Graudenz.

---

15 bis 20 Maler u. Anstreicher

können sofort eintreten (Akkordarbeit) bei [9114
Carl Schwittay, Malermstr., Osterode Ostpr.

Schneidergesellen braucht
F. Kilian, Marienwerder

---

2 bis 3 Ofensetzer

werden gesucht. [8955
J. Bartel, Töpfermstr., Czersk.

Tischlergesellen

f. feine Möbel, dauernde Arbeit, sucht A. Eisermann, Tischlermstr., Elbing, Neust. Schmiedestraße 17, Hof unten. [8631

Stellmacher

gleichzeitig als Maschinenmeister bei hohem Nebenverdienst beim Lohndreschen gesucht in Dom. Wittmannsdorf Opr. [8949

9584] Vertretungsweise von gleich bis Martini ein

Stellmacher

gesucht.
Gut Troop bei Bhf. Troop Westpreußen.

---

2 Schneidergesellen

für dauernde Stelle und hohen Lohn sucht J. Tym, Schneidermeister, Witkowo Posen. [9313

9185] Ein ordentl., fleißiger

Stellmacherges.

findet dauernde Beschäftigung.
Kowalski, Stellmachermeister, Goschin bei Straschin Westpr.

Tüchtige Maschinenschlosser, Dreher, Schmiede u. Stellmacher

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Papendick,
Maschinenfabrik,
Mewe Westpr.

3848] Tüchtige

Maschinenschlosser

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw.

9482] **Zwei tüchtige**

Maschinenschlosser

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung.
Gefl. Adressen befördern unter **A. 443 Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Schlossergesellen

verlangt [9635
R. Gramberg, Graudenz.

Tüchtige Former

werden bei hohem Lohn sofort gesucht. [7877
F. Eberhardt, Bromberg, Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfkessel-Fabrik.

Tüchtige Former

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw. [2055

9388] Tüchtige und zuverlässige

Maschinenschlosser

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
F. Trampnau, Liebemühl Ostpreußen.

9384] Zu meiner Dampfdreschmaschine suche von sofort einen unverheiratheten

Maschinisten.

J. Rutkowski, Schmiedemstr., Chrosle p. Neuhof, B. D.

Schmiede Stellmacher

können sofort eintreten. [9194
C. Kuligowski, Wagenfabrik, Briesen Wpr.

Suche von sofort zwei tücht.

Schmiedegesellen.

H. Schwarz, Schmiedemstr., Grubno bei Culm. [9254

9619] Ein tüchtiger

Schmiedegeselle

der im Hufbeschlag gut bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei
Schmiedemeister Augustin in Neudörfchen, Kreis Marienwerder.

Schmiedegesellen

bei hohem Lohn sucht G. Kohls, Graudenz, Marienwerderstr. 19.

Ein verheiratheter, tüchtiger

Schmied

mit Dranfschläger findet zu Martini d. Js. bei gutem Lohn Stelle in [9654
Orlau bei Gutfeld.
Vorstellung erforderlich.

Mehrere [9220

Kupferschmiede

auf Brennereiarbeit, ges.
Hecht, Dt.-Eylau Wp.

E. Klempnergesellen

sucht P. Breuning, Graudenz, Unterthornerstr. 14.

Mühlenwerkführer

gesucht zum 15. d. Mts. [9667
Donner-Mühle b. Crone a. Br.

Tücht. Müllergesellen

sucht von sogleich [9437
Herrmann, Schoeneich.

9512] Einen tüchtigen

Windmüller und einen Lehrling

sucht sogleich
Emil Klein, Müller und Mühlenbauer, Recknitz bei Barkoschin, Kreis Berent Wpr.

---

1 tcht. Müllergeselle

mit Kundenmüllerei vertraut, findet von sofort Stellung in Wassermühle Seehesten per Sensburg Opr. [9451

9264] Suche von sofort einen

tücht. Müllergesellen

als Alleinigen. Selbiger muß guter Schärfer und mit Walzenstuhl vertraut sein.
Malinowski, Bialla bei Lonkorsz Wpr.

Schneidemüller.

Zum 1. Oktober wird ein unverheiratheter, in jeder Hinsicht tüchtiger **Schneidemüller** eingestellt u. sind Zeugnißabschriften zu richten an [9009
R. Langbein, Ludwigsthal bei Berent.

Zwei Maurer

zum untermauern eines Gebäud., Antritt sofort; sowie einen verh. **Kuhhirt** und einen verheirath. **Schmied**, ohne Handwerkszeug, der zugleich Wirth werden soll, sucht bei hohem Lohne zu Martini d. Js. [9680
Schadau bei Graudenz.

Ein Polier sowie 5 Gesellen

werden sofort bei gutem Lohn gesucht. Romekat, [9268
Zimmermeister, Bütow i. P.

Für eine Dampfziegelei, Fabrikation ca. 6 Millionen Hintermauerungssteine und ca. 1 Million Drainröhren, wird ein erfahrener

Ziegelmeister

zum möglichst baldigen Antritt gesucht, der die gesammte Fabrikation in Akkord übernimmt und Kaution stellen kann.
Meldungen unter Nr. 8340 an den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

9207] Auf der Königl. Domäne Schoetzau bei Rehden findet von sofort ein evangel., jüngerer, zweiter

Beamter

Stellung. Ebendaselbst wird von Martini d. Js. ein verheirathet.

Schmied

der die Maschine zu führen versteht, bei hohem Lohn und gutem Deputat gesucht.

9569] Ein solider, erfahrener, evangelischer

Wirthschaftsbeamter

findet zum 15. Oktober cr. Stellung in Gr.-Stanau per Christburg. Anfangsgehalt 450 Mark.

Einfacher, jedoch zuverlässiger, fleißiger

Wirthschafter

wird von sofort oder später auf kleiner Landwirthschaft b. Danzig gesucht. Anfangsgehalt 300 M. per anno.
Offerten unter Nr. 9446 an den Geselligen erbeten.

9441] Ein nüchterner, fleißiger

Wirthschaftsbeamter

verheirathet oder unverh., welch. Kaution stellen kann, findet von sofort Stellung auf einer kleinen Wirthschaft, ganz selbständig. Zeugnißabschriften bitte zu send. postl. **W. S.** Koslau Ostpr.

Von sofort od. spät. energisch.

Inspektor

der poln. Spr. mächtig, gesucht. Gehalt 400 Mk. bei freier Stat. Meld. u. **G. R. 14** nach Krumknie, Regbez. Bromberg, erb. [9605

Inspektor-Gesuch.

8965] Ein älterer, unverheiratheter, durchaus zuverlässiger, energischer **Inspektor** wird zur selbständigen Bewirthschaftung eines Gutes von ca. 560 Morg. bei Allenstein **sofort gesucht.** Offerten mit Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche an
M. Lion, Allenstein.

Rechnungsführer

mit der einfachen landwirthschaftlichen Buchführung vertraut, zum 1. resp. 15. Oktober gesucht. Derselbe hat auch die Hofwirthschaft und Speicher zu übernehmen. Off. nebst Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, an [9531
Dom. Groß-Blaustein, Kreis Rastenburg Ostpr.

9540] Ein unverheiratheter

Hofmann

der Schirrarbeit zu machen versteht und Hand an die Arbeit legen will, kann sich melden bei
Rettelski, Schwanenland per Marienwerder.

---

2. Wirthschaftsbeamt.

poln. sprech., findet Stellung z. 1. November od. 1. Januar. Gehalt 400 Mk. Meldungen an Rittergutsbesitzer Senftleben, Schrimm (Posen). [9625

9432] Suche von sofort

2 Inspektoren

als alleinige Beamte,
2 Inspektoren
als erste Beamte,
1 Zieglermeister (erfahren)
per 1. 10. res. 11. 11.
5 Assistenten
als zweite resp. Hofbeamte, mehr. verh. u. unverh. **Gärtner.**
Landwirthsch. Stell.-Verm.-Bur. Ast, Dt.-Eylau Wpr.

Verh. Wirthschafter

kath., d. Fr. tücht. Wirth. sein muß, auf ein Gut v. 800 Mg. gesucht. Offerten mit Geh.-Ang. u. Zeugn. unter Nr. 9538 a. d. Gesell. erb.

9012] Per sofort findet ein anständiger, **junger Mann**, der seine Lehrzeit beendet, Stellung

als zweit. Inspektor

in Dom. Mosgau p. Freystadt.

9090] **Dom. Baierseo per Klein-Trebis, Kreis Culm, sucht per 1. Oktober einen tüchtigen, erfahrenen**

Hofverwalter

der mit Buchführung und Gutsvorstandsgeschäften vertraut ist. Meldungen an Herrn Oberinspektor Jantzen daselbst. Gehalt 400 Mk. und freie Station.

Suche von sofort einen energischen, jüngeren

Wirthschaftsbeamten

welcher der polnischen Sprache mächtig ist und sich nicht scheut, Hand anzulegen, für mein 700 Morgen großes Gut unter meiner persönlichen Leitung. Gehalt 200 bis 240 Mk. Meld. briefl. unter Nr. 9442 an den Geselligen erb.

9459] Auf dem Dom. Zajonskowo bei Culmsee findet bei Familienanschluß u. kleinem Gehalt ein junger

gebildeter Mann

zur Erlernung oder Vervollkommung in der Wirthschaft freundliche Aufnahme.

E. Wirthschaftseleve

findet zum 1. Oktober d. Js. ohne Pensionszahlung bei mir Aufnahme. Persönliche Vorstellung erforderlich. [7686
A. Plehn, Kopitkowo bei Czerwinsk.

Brenner

zu sofortigem Antritt gesucht. Zeugniß-Abschriften erbeten.
F. Niederlag, Dt.-Krone.

Brennerei-Eleven und Volontäre

finden in der an der Stadt Nakel unmittelbar gelegenen Genossenschafts-Brennerei, eingerichtet nach allerneuest. System, Aufnahme unter günstigen Bedingungen.
Bennewitz, Brennerei-Verwalter, Nakel (Netze).

Brennerei-Eleve [9212]

oder **Volontär** findet Aufnahme in der Genossenschaftsbrennerei Grünfließ b. Neidenburg Opr.

Gärtner und Jäger

mit guten Zeugnissen, unverheirathet, sucht [8477
Gut Radrau p. Waplitz Opr.

9523] Verheiratheter

Waldwärter

zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an die Forstverwaltung zu Hammer bei Lianno Westpreußen.

Kräftiger Gehilfe

welcher schon in Tilsiter Käserei gearbeitet hat, findet bei 30 Mk. Gehalt Stellung per 1. Oktober.
Molkerei Altgarmßiel bei Garms, Oldg. [9473

Ev. Schafmeister

bei 1200 Schafen, zu beliebigem Antritt gesucht. [9227
Dom. Collin per Wissek, Bez. Bromberg.

8952] Suche von sofort zwei

tücht. Unterschweizer.

Patzwald, Klefelde b. Papau.

Achtung! Schweizer.

Suche für meine neuen Ställe mit bequemer Einrichtung, Wasserleitung u. hoh. Lohn, guter Kost, zwei tüchtige **Unterschweizer** sof. od. 1. Oktbr. Richard Fret, Oberschweizer in Hohenhausen bei Rentschkau, Kreis Thorn.

9670] Suche zum 1. resp. 15. Oktober einen unverheiratheten **tüchtigen Schweizer.**
Naß, Neuhof bei Rehden.

9356] Dom. Prusinow p. Robakow, Posen, sucht von sofort einen verheiratheten

Schweizer

zu 25 Milchkühen bei einem Gehalt von 10 Mk. pr. Kuh und hohem Deputat und Tantieme.

Ein Vorreiter

kann sich melden. Zur Reserve entlassener Soldat bevorzugt.
Dom. Gr.-Leistenau Westpr.

9285] Suche sofort einen stark.

Schweizerlehrbursch.

möglichst vom Lande, nicht unter 16 J., b. hoh. Lohn u. g. Behdl.
Oberschweizer der Oberländer Dampf-Brauerei, Pr.-Holland.

9601] Suche zu sofort einen **Unterschweizer** od. **Lehrbursch.** bei guter Behandlung u. gutem Lohn. A. Rubin,
Dom. Thyman bei Muhlen. Kreis Osterode.

Herrschaftl. Kutscher

evtl. unverheirathet, zu Martini gesucht. Kavallerist bevorzugt.
Stamer, Kielpin
9564] bei Montowo.

8734] Ein zuverlässiger, nüchtern

Kutscher

findet zum 16. Oktober Stellung in Gr.-Lichtenau, Kr. Marienburg. Grothe.

8324] Dom. Engelsburg bei Nitzwalde sucht zu Martini

1 zweiten Schäfer
1 Instmann mit Scharwerker
1 Pferdeknecht und
1 Deputanten.

9570] Suche von sofort oder zum 11. November einen tücht.

Kuhhirten.

P. Herrmann, Rokoschin, bei Pr.-Stargard.

---

1 verh. Pferdeknecht

der auch die Kutscherdienste übernehmen muß, Lohn 150 Mk., sucht [9419
Borck, Nitzwalde.

9620] Unverheirathete

Schäferknechte

(150 Mark), sowie mehrere

Instleute

finden zu Martini Stellung auf der Majoratsherrschaft Neudörfchen, Kreis Marienwerder.

9528] Zum 1. Oktober oder später suche einen **evangelisch., nüchternen, unverh.**

Kutscher

muß Kavallerist gewesen sein. Gehalt 180 Mark.
Suche ferner einen **nüchtern. unverh. Stellmacher**
mit eigenem Handwerkszeug. Lohnforderung und Zeugnisse sind einzureichen.
H. Flemming, Gr.-Montau bei Kl.-Montau Wpr.

9675] Aelteren, zuverlässigen, unverheiratheten

Arbeiter und ein tüchtiges Mädchen

suche ich für meine Besitzung Tannenrode.
Landmesser Schaeler, Graudenz, Lindenstraße 32.

Unternehmer

zum Ausnehmen von 12 culm. Morgen Zuckerrüben sucht
Prohl, Schnakenburg
9532] bei Schwenhorst.

Zur Ausnahme von 27 Morg. culm. Zuckerrüben wird ein nüchterner, zuverlässiger

Unternehmer

gesucht. [9575
Kohbieter, Kohling per Hohenstein Westpreußen.

Leute

für Kartoffel- und Rübenernte bei gutem Akkord und warmem Essen sucht [9596
Dom. Groß-Rosainen Kreis Marienwerder.
Daselbst wird ein energischer

Beamter

zur Aufsicht gesucht.

Verschiedene

Ein Krankenwärter

militärfrei, mit nur guten Zeugnissen, der zugleich Gartenarbeit versteht, kann von sofort eintreten im
Johanniter Krankenhaus, Dirschau.
Anfangsgehalt 20 Mark monatlich und freie Station.

---

2 tücht. Schachtmeister

mit guten Zeugnissen erhalten von sofort bei Herstellung von Vorfluthgräben bei hohem Akkord dauernde Beschäftig. beim Unterzeichneten im Kreise Lyck. Dito
2 tüchtige

Drainage-Schachtmeister

werd. noch bei hoh. Akkord v. sof. verlangt. Persönl. Vorstellg. nebst Zeugnissen wird verlangt. [9383
H. Lange, Tiefbauunternehmer, Kleszemen bei Kiowen.

Schachtmeister

mit Leuten, zu Entwässerungsarbeiten und Bahnbauten gesucht.
Nur tüchtige Leute wollen sich bei Bauaufseher Majewski, Hardenberg Westpr. melden.

Drainage-Schachtmeister

tüchtig und zuverlässig, **mit 30 bis 50 Arbeitern,** stellen sofort ein [9132
Eugen Ehlert & Co., Königsberg i. Pr.

9656] Ein unverh., nüchterner

Kutscher

findet von sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn.
Abraham Ascher, Pferdehdlr., Culm Westpr.

6920] Einige

Drainage-Schachtmeister

mit je 25 Drainirern, sowie

Drainirer und Vorfluthgräber

finden **dauernd lohnende Beschäftigung** in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

Schiffer

zum Ziegelfahren, [8707

Former und Glasirer

sucht **Plehwe,** Ziegeleibesitzer, Thorn 3.

Fuhrleute

werden zur Abfuhr von ca. **150000 Ziegelsteinen** von Bahnhof Unislaw bergab, ca. 3 Kilometer weit, gesucht.
Fr. Fiessel jr., Baugewerksmeister, Damerau, Kr. Culm.

Zuckerfabrik **Unislaw** sucht zu sofortigem Antritt [9579

tüchtige Arbeiter

und einen

unverh. Schlosser

gegen hohen Lohn.

Kopfsteinschläger

finden bei gutem Akkord sofort dauernde Beschäftigung beim Unternehmer Albert Klütz,
8944] Gollnow.

8496] **Hoteldiener,** jung und kräftig, mit nur guten Zeugnissen, kann sofort eintreten in Schliep's Hotel, Bromberg. Zeugniß-Abschriften oder Vorstellung wird verlangt.

Kutscher

(Kavall.) unverh., z. **Reitpferden** sof. ges. **Graudenzer-Tattersall.**

9466] Zuverlässigen, **zweiten**

Hausdiener

gegen Gehalt und freie Station sucht von sofort
das Diakonissenhaus in Danzig, Neugarten 3/6.

9658] Gesucht ein kräftiger

Hausknecht

sowie eine **Wirthschafterin** u. **Mädchen** per sofort od. später.
H. Stübener, Jüterbog.

Arbeiterannahmen

zur diesjährigen Campagne finden am **Sonntag, den 24. d. Mts.,** und **Sonntag, den 1. Oktober,** Morgens 8 Uhr, sowie an allen Werktagen statt. Auswärtige erhalten hier freie Schlafstelle, sow. das Reisegeld vergütet. [8239

Zuckerfabrik Schwetz.

---

100 Erdarbeiter

und 50 Steingräber

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung (den ganzen Winter hindurch) beim **Chaussee-Neubau Damerau — Dembowitz, im Culmer Kreise.** Meldung. bei Schachtmeister **Reich** in **Scharnese.** [8769

Lehrlingsstellen

Lehrling

ohne körperliche Gebrechen, für sofort oder auch später verlangt
Arthur Krause, Uhrmacher,
8676] Graudenz.

9030] Suche von sofort zwei

Lehrlinge.

A. O. Schulz, Barbier u. Friseur, Schönsee Westpr., Wilhelmstr.

9357] Für mein Manufaktur-, u. Konfektions-Geschäft, welches am Sonnabend streng geschlossen ist, suche per sofort einen

Volontär

und einen

Lehrling.

David Raguschanski, Schoensee Westpreußen.

8935] Zwei kräftige

Gärtnerlehrlinge

können zum 1. Oktober cr. in der hiesigen Gärtnerei unter günstigen Bedingungen eintreten.
Die fürstl. Gärtnerei Jablonowo Westpreußen.

Für mein Manufaktur-, Kurz-, Schuhwaaren- und Konfektionsgeschäft suche

einen Lehrling ein Lehrmädchen.

Meldungen unter Nr. 9500 an den Geselligen erbeten. [9500

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, kann

als Lehrling

in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft von gleich eintreten. Station im Hause. [9578
J. B. Fuerst, Braunsberg Ostpreußen.

Schmiedelehrlinge

von sogleich oder später sucht
E. Schidzig, Graudenz,
9415] Grabenstr. 5.

9361] Gesucht einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen, von der Molkerei-Genossenschaft Hebron-Damnitz i. Pommern.

9382] **Suche per sofort evtl. später einen**

Lehrling

für mein Bau-, Brenn- und Nutzholz-Geschäft.

Moritz Prinz, Insterburg Op.

8938] Für mein Kolonial-, Material- u. Destill.-Gesch. suche ich

zwei Lehrlinge

Söhne achtbarer Eltern.
Paul Blum, Culm a. W.

9211] Für mein Ledergeschäft suche einen

Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, per 1. Oktober oder später. An Sonn- und Festtagen geschlossen.
Lehmann Jacobsohn, Strasburg Wpr.

8384] Suche für mein Kolonialw.- und Delikateß-Geschäft

einen Lehrling

mit guter Schulbildung und aus guter Familie.
Gustav Wiese, Graudenz.

Apotheker-Lehrling

aus guter Familie, zum 1. Oktbr. gesucht von [6493
Apothekenbesitzer A. Scheurich, Memel.

In meinem Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillationsgeschäft pp. finden [7430

2 Lehrlinge

von sofort resp. später Stellung.
J. Weidmann, Christburg.

7932] Für m. **Eisen-, Träger-, Röhrenhandlung** suche ich von sofort oder später

einen Lehrling

mit guter Schulbildung u. Handschrift. Daniel Lichtenstein, Bromberg.

8142] Für mein Getreidegeschäft suche einen

Lehrling

mit **guter** Schulbildung und **schöner** Handschrift.
Julius Peiser, Inowrazlaw.

9545] Per sofort suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft

einen Lehrling und Lehrmädchen

bei freier Station. Sonn- und Festtage ist mein Geschäft geschl.
Abraham Lipmann, Wronke.

Für mein Materialw.- und Destillationsgeschäft suche per sofort oder 1. Oktober einen

Lehrling. [9590

M. Weilandt, Schneidemühl

Zwei Lehrlinge

mit guter Schulbildung, suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft p. 1. Okt. d. Js.
3228] Emil Priebe, Dirschau.

Konditorlehrling

gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei, Bromberg. [5406

9296] Für Komtor und Lager meiner Destillation und Essig-Fabrik suche ich zum 1. Oktober cr. einen

Lehrling

mit genügender Schulbildung.
B. Winkler, Bischofsburg.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Jg., gebild. Mädchen

sucht Stellung beh. weit. wirthschaftl. Ausbild. in angenehmer Häuslichlichkeit. Pfarrh. bevorz. Kleines Taschengeld erwünscht. Gefällige Offert. erb. u. **S. Nr. 36** postlagernd Dt.-Eylau.

Als Verkäuferin f. die Schwest. eines Bäckermeisters in einer Bäck. od. Konditorei Stellg. Off. a. d. Exp. d. Stadt- u. Landboten i. Dt.-Krone.

Jüngere Wirthin sucht St. auf einem Gute unter Leitung d. Hausfrau. Antritt z. 1. Novbr. Gefl. Off. u. Nr. 9293 an d. Geselligen erbet.

E. jg., geb., stark. **Fräulein**, mit all. häusl. Arb. vertr., s. v. 1. 10. 99 eine St. als Stütze der Hausfrau, eventl. i. Rest. Gefl. Off. u. **E. S.** Culmsee postl.

Kindergärtnerin

bereits 2 Jahre thätig, sucht von sofort Stellung. Eventl. ist dieselbe bereit, im Haushalt behilflich zu sein. Gefl. Off. u. **R. Z. 600** an die Expedition des Posener Tageblatts in Posen. [9317

Landwirthinnen

auch selbständige, jüngere und ältere, mit guten Zeugnissen, weist nach [9491
J. Litkiewicz, Miethskomptor, Thorn, Seglerstraße 19, I.

9422] Wittwe, 42 J. a., in Geflügelz., Milchwirthsch. u. feiner bürgerl. Küche erf., a. poln. spr., sucht, gest. a. g. Empfehl., Stell. als selbst. **Wirthschafterin** bei ält. Herrn. Gefl. Off. u. **A. B.** hauptpostl. Bromberg erbeten.

E. ruhig., besch. **Mädch.** v. Lande, in Wirthsch. erfahr., v. Arbeit n. scheu., dtsch. u. pol. sp., 21 J. a., kath., sucht St. z. 11. Okt. o. spät. a. St. od. a. gr. Gut, z. Vervollk. Fm.-A. erb. Rosa Skubski, Kerwienen-Werder per Heilsberg.

9657] **Geb. Mädchen**, i. Koch. u. Wirthsch. **erfahr.**, sucht, gest. auf gute Empf., Stelle a. Gesellsch. u. Stütze bei besch. Anspr. Offert. postl. **Elbing** u. **N. W. 1000.**

Suche zum 1. Novbr. Stell. a.

Wirthschafterin.

Bin auch ich Meierei-Fach erf. Gefl. Offerten unter Nr. 9653 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Eine geprüfte

Lehrerin od. Kindergärtnerin

1. Klasse, evangel., nicht unter 20 Jahren, welche den ersten Musikunterricht ertheilen kann, wird bei Familienanschluß für zwei Kinder von 9 bis 10 Jahr. zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 300 bis 400 Mark.
Offerten unter Nr. 9083 an den Geselligen erbeten.

Kindergärtnerin

kath., deutsch und polnisch sprech., vom 1. Oktober zu drei Kindern aufs Land gesucht. Lebenslauf u. Gehaltsansprüche einsenden an Frau Rittergutspächt. Grittner in Siemon. [9520

Suche zum sofortigen Antritt eine evangel., geprüfte, musikal.

Erzieherin

mit bescheidenen Ansprüchen, die ein achtjähriges Mädchen zu unterrichten u. dreijähr. Knaben zeitweise zu beaufsichtigen hat. Gehalt 600 Mark. Photogr. u. Zeugnisse an [9679
Fr. Rittergutsbes. Schulemann, Gr.-Leistenau Westpr.

Eine Erzieherin

evg., musikalisch, solide, vom Oktober ab für zwei Kinder, 7 und 9 Jahre, gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsforderung erbeten an [9526
Kaufmann Bluhm, Petricken Ostpreußen.

Eine geprüfte, evangelische und musikalische

Erzieherin

für ein Mädchen von 7 Jahren wird auf's Land in der Nähe Danzigs zu Mitte Oktober gesucht. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9462 durch den Geselligen erbeten.

[9269] Suche per 1. resp. 15. Oktober für mein Manufaktur- und Materialwaaren-Geschäft (ohne Schank) eine tüchtige

Verkäuferin

die der polnischen Sprache mächt. ist. Den Offerten sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Max Motulsky, Gartschin per Gr.-Liniewo Westpr.

Lehrmädchen (mos.)

der poln. Sprache mächtig, das Lust hat, das Manufakturwaar.-Geschäft zu erlernen, kann sich sofort melden bei [9335
L. Lewinsohn's Ww., Obornik.

9213] Zum 1. resp. 15. Oktober suche ein einfaches

Ladenmädchen

das auch Hausarbeit übernimmt, für meine Molkerei.
Frau L. Schwarz, Nakel (Netze).

Suche für mein Galanterie-, Glas-, Porzellan- und Spielwaaren-Geschäft zum 1. Oktober eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

die das Geschäft richtig erlernt hat. Selbige muß auch mit der Schaufensterdekoration vertraut sein. Bei Meldungen bitte Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause einzusenden. [9517
Grünberg's Präsent-Bazar, Marienwerder Wpr.

7039] Für mein Geschäft suche möglichst bald eine tüchtige

Direktrice

für feine Damenschneiderei, die nach modernem Schnitt arbeitet und mein Atelier selbständig leiten kann. Nur tücht. Kräfte wollen sich melden und ihre Zeugnisse nebst Gehaltsansprüch. und Photographie einsenden an
Cäcilie Sommerfeld, Schneidemühl, Neuer Markt 20.

---

2 tcht. Verkäuferinnen

für Wäsche u. Wollwaaren, sucht per 1. Oktober bei hoh. Geh. u. nicht freier Station. Off. bitte Phot., Zgn. u. Geh.-Anspr. beizufügen. Kaufhaus M. Brasch, Braunschweig, Schulstr. 34.

Für mein Kurz-, Putz-, Glas-, Porzellan-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft suche ein jung., anständiges

Mädchen

zur Erlernung desselben.
Meldungen unter Nr. 9522 an den Geselligen erbeten.

9535] Für sofort oder 1. Oktober zwei tüchtige, redegewandte

Verkäuferinnen

für Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Geschäft gesucht.
Conrad Orbach, Kolberg.

Tüchtige Verkäuferin

der Manufaktur-Branche, der poln. Sprache mächtig, kann sich sofort melden bei [9335
L. Lewinsohn's Ww., Obornik.

9527] Für mein Putz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich per bald eine

Verkäuferin

die auch eventl. Putz arbeitet. Polnische Sprache erforderlich.
J. Munter, Labischin.

9630] Suche zum 1. Oktober eine perfekte

Buchhalterin

(mosaisch). Zeugnißabschr., Gehaltsansprüche nebst Photogr. erb.
J. Cohn, Schuhfabrik, Schönlanke.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für ein größeres Detailgeschäft in einer größeren Provinzialstadt [9673

2 Verkäuferinn.

die mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertraut sind.

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie sind zu richten an

M. Forell & Co., Breslau.

9665] Für mein Eisen- u. Eisenwaaren-Geschäft suche p. 1. November cr. eventl. früher eine

Kassirerin

welche auch mit der Buchführung vollständig vertraut ist.
M. Jacobsohn, Graudenz.

9592] **Für mein Porzellan-, Glas-, Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft suche per sofort resp. 1. Oktober drei tüchtige**

Verkäuferinnen

und zwei

Lehrmädchen.

Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9592 an den Geselligen erbet.

9481] Per sofort resp. 1. Oktbr. **suche** für die Abtheilung **Kurz-, Weißwaaren und Tapisserie** mehrere mit diesen Branchen vertraute tüchtige

Verkäuferinnen.

Offerten mit Bild, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station an

Waarenhaus Rudolf Dank, Insterburg.

Per sof. suche eine **tücht.**

erste Verkäuferin

für Putz- u. Wollwaaren b. hoh. Geh. Photogr., Geh.-Anspr. u. Zeugnißabschr. an
S. Kornblum, Thorn.

Ein Mädchen

aus anständ. Fam., das keine Arb. scheut u. im Geschäft helfen muß, suche von sofort. Bevorzugt werd. solche, die schon im Geschäft gewesen sind. Meldungen ist Photographie beizufügen. [941„
Schmischke, Kantinenwirth, Feste Courbière b. Graudenz.

9592] Suche per sofort für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft eine tüchtige

Verkäuferin

unter günstigen Bedingungen.
Bernh. Hirsch, Flatow Wpr.

9320] Suche per sofort

eine Verkäuferin

mos., der polnischen Sprache mächtig, für mein Materialw.-Geschäft, die gleichzeitig im Haushalt thätig sein muß.
Adolf Stein, Lippehne.

Wirthin

vollständig selbständig, tüchtig in Federviehzucht, sparsam, wird bei 240 Mark Anfangsgehalt z. 1. Oktober gesucht. [8937
v. Campe, Administrator, Wtelno b. Trischin.

Suche zum 1. November eine durchaus tüchtige und zuverläss.

Wirthin

welche perfekt in der fein. Küche und im Backen ist.
Gehalt 300 Mark per anno.
Photographie und Zeugnißabschriften sind zu senden an
Frau Elise Müller, Kittnau bei Melno Wpr. [9015

Für einen größeren Haushalt auf dem Lande wird ein anständ., in der Wirthschaft erfahrenes, **junges Mädchen**

als Stütze

von gleich gesucht. Kenntnisse in der Schneiderei erwünscht.
Meldung. unter Nr. 8522 an den Geselligen erbeten.

Junges Mädchen

welches die feine Hotelküche erlernen will, kann sich melden.
Hotel Monopol, Danzig.

Junge Köchin, die kochen verst., f. Kant. Meld. A. R. Culm, Jäg.-Kant.

9574] Zu sofort oder Martini wird ein evangelisches

Mädchen oder alleinstehende Frau

die Kühe melken und backen kann, bei hohem Lohn gesucht.
L. Krüger, Mühle Jaszcz bei Osche Wpr.

Ein gebildetes Fräulein

(nicht unter 23 Jahren), per 15. Oktbr. cr. als Stütze d. Hausfrau gesucht. Plätten u. Nähen Bedingung. Meld. bei Frau Kaufmann A. Zährer, Thorn.

Eine geb., evangelische **Dame**, Anf. 30er, zur Leitung d. Haushalts, Erziehung 4 Kinder, welche Schularbeiten inkl. Latein, französisch beaufsicht. kann, Klavierunterricht ertheilen, am 1. Oktober gesucht. Off. n. Angabe d. Gehaltsanspr. u. Photogr. unter Nr. 9662 an den Geselligen erb.

9463] In einem Pfarrhause auf dem Lande findet ein

junges Mädchen

zur gründlichen Erlernung des Haushaltes gegen mäßige Pension freundliche Aufnahme. Offerten unter E. L. postl. Mohrungen Ostpreußen erbeten.

Lehrmeierin-Gesuch.

9518] Zum 1. Oktober cr. wird ein ordentliches

junges Mädchen

welches Lust hat, unter günstigen Bedingungen das Molkereifach gründlich zu erlernen, gesucht. Reisevergütigung. Gefl. Off. erb.
O. Neumann, Leppin, Bezirk Magdeburg

Ein alleinstehender, ält. Herr sucht ein

Mädchen oder Frau

zur Führ. seiner klein. Wirthschaft. Stelle leicht, gute Behandlung. Meld. briefl. unter Nr. 9521 an den Geselligen erbeten.

9548] **Ein junges,**

feines Mädchen

wird zur Unterstützung gesucht bei freier Station. Meldungen unter K. G. 117 postlagernd Konojad Westpr.

9621] Suche zum 1. od. 15. Oktober ein

junges Mädchen

aus anständiger Familie, nicht unter 18 Jahren, zur Erlernung der Wirthschaft gegen ein Taschengeld von 6 Mk. monatlich. Frau Gutsbesitzer Genschow, Kiesling bei Dt.-Damerau Wpr.

Suche zu sofort ein

Hausmächen und ein Mädchen

für's Vieh. [9577
Frau Oberförster Wrede, Gildon bei Rittel, a. Ostbahn.

9455] **Zur Stütze der Hausfrau** nicht zu junges, gebildetes

Mädchen

gesucht. **Kenntniß** im Kochen, Plätten f. Wäsche 2c., Maschinennähen erwünscht. Familienanschluß, angenehme Stellung.
Offerten unter **H. L.** postlag. Pr.-Friedland erbeten.

9140] Suche zu Martini 1899 ein tüchtiges, ordentliches

Mädchen.

Hausknecht und Kindermädchen im Hause.
Frau E. v. Broen, Apotheke, Jablonowo.

9191] Eine evangelische

Wirthin

die gut kochen kann und das Melken beaufsichtig. muß, Milch geht zur Molkereigenossenschaft, sucht zum 1. Oktober. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschrift. sind zu richten an
Frau Rittergutsbesitzer Wilde, Hohenkirch Wpr.

8909] Suche zum 1. Oktober od. später eine evang., gut empfohl.

Wirthin

zugleich **Meierin**, die perfekt in der Küche u. Herstellung feiner Butter, und mit Kälber- u. Geflügelaufzucht vertraut ist. Gehalt 240 Mk. und Tantieme.
Frau Oßmann, Sallno bei Melno, Kreis Graudenz.

9222] Suche per sofort ein mos Mädchen als

Stütze der Hausfrau

mit Familienanschluß, sowie ein. jüdischen, tüchtigen

jungen Mann

der mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut ist, per 15. Oktober.
B. L. Pottlitzer Wittwe, Freystadt.

9524] Für einen großen Land-Haushalt wird für sofort oder 1. Oktober eine ältere, erfahr.

Wirthin

oder ein

Wirthschaftsfräulein

gesucht. Dieselbe muß perfekt in der feinen Küche, Bäckerei und Schlächterei sein und Erfahrung in der Federviehhaltung haben. Außenwirthschaft und Knechtebeköstigung ausgeschloss. Herrschaftliche Köchin vorhanden. Gehalt 400 Mark. Offerten und Zeugnißabschriften wolle man einsenden an
Frau Luise Finck, Schöneberg bei Bordamm Driesen i. d. Neumark.

Ein Mädchen

das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, kochen und nähen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Meldungen und Zeugnisse an die Schreiber'sche Buchhandl., Schrimm. [9587

Aelteres Mädchen

od. alleinstehende **Frau** zur selbständigen Führung der Wirthschaft, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird von unverheirathetem Kaufmann zu Martini gesucht. Meld. mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 9434 an den Geselligen erbeten.

9261] Für hiesige Dampfmolkerei wird per 1. Oktober cr.

eine Meierin

gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften an Dominium Groß-Jablau p. Pr.-Stargard.

Gesucht zu sofort

junges Mädchen

d. bei meiner Wirthschafterin die Wirthschaft u. feine Küche lernen kann. Kein Gehalt. [9456
Frau v. Weitzel, Osterwein bei Hirschberg Ostpreußen.

Suche für 1. Oktober od. sof. ein älteres [9598

Mädchen oder Frau

welche die Pflege und Wäsche für zwei kleine Kinder zu übernehmen hat.
Frau Rendant Scholz, Bordzichow Wpr.

Zum 15. Oktober od. 1. Jan. suche als Mamsell unter Leitung der Hausfrau **ordentliches, zuverlässiges** [9597

Mädchen

welches gut kocht und die Federviehzucht versteht.
Frau Helene Gerstenberg Rosenow b. Labes, Pommern.

Suche zum 1. Oktober eine einfache, fleißige, ältere [9439

Wirthin

die mit Kälber-, Schweine- und Federviehzucht Bescheid weiß. Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu richten an Frau Gutsbes. Fritz, Ostrowitt b. Frögenau Ostpr.

9271] Suche bei hohem Lohn in einer kleineren Gastwirthschaft zum **1. Oktober** eine

Wirthin

für Küche und Haus.
Oskar Maaser, Neustettin.

Ein Fräulein

(mos.), der polnischen Sprache mächtig, welches im Stande ist, eine kleine Wirthschaft selbständig zu leiten und auch aushilfsweise im Geschäft thätig sein muß, wird per 1. Oktober gesucht. Meldg. nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9193 durch den Geselligen erbeten.

Suche z. 1. Okt. d. Js. ein j.,

evg. Mädchen

aus anst. Familie, nicht unter 18 Jahren, zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung. [9005
Frau Else Rehfeld, Wilhelmsort b. Bromberg.

Eine ältere, alleinstehende Dame in Danzig sucht zum 1. Oktober a. c. zu ihrer persönlichen Unterstützung, wie zur Hilfe im Haushalt ein zuverlässiges, gesetztes **Fräulein**, das gut kochen kann und mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Meldungen mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photograph. sind unt. **W. M. 725** an die Inser.-Ann. des Geselligen Danzig, Jopengasse 5, zu richten

---

Eine evangelische

gebildete Dame

ges. Alters (auch kinderlose Wwe.), wird in Folge des Todes der Hausfrau zur Unterstützung der Tochter bei Führung eines klein. Haushalts eines Subaltern-Postbeamten a. d. L. von gleich oder später ab gesucht. Kenntn. in der Federviehaufzucht, im Schlachten u. Einmachen erw. Stellung angenehm u. unt. Umst. dauernd. Dienstmädchen wird gehalten. Adressen, wenn mögl. m. Photographie u. Ang. der Geh.-Anspr. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9443 an den Geselligen erbeten. Photographie erfolgt zurück.

Eine ältere Wirthin

alleinstehend, zuverlässig, mit Milch- und Gartenwirthschaft, sowie Geflügelzucht vertraut, wird **von sofort** zur selbständigen Führung der Wirthschaft für Gut Bergenthal bei Allenstein gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche an [8966
M. Lion, Allenstein.

8969] Besseres

jüdisches Mädchen

welches kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, wird für streng rituellen Haushalt einer älteren Dame gesucht.
W. Sieburth, Culm Wpr.

9084] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren und Konfektions-Geschäft suche ein

Lehrmädchen

mos., der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

9054] Ein **jüdisches, junges Mädchen**, das gut kochen kann, **wird zur Stütze d. Hausfrau** in einer kleinen Stadt Westpr. **gesucht.** Familienanschluß. Off. unter **V. R. 3531** an **Rudolf Mosse, Berlin C., Königstr. 56.**

Zum 1. od. 15. Oktober wird ein gut empfohlenes

Wirthschaftsfräulein

auch tüchtig in Federviehzucht u. Schlächterei, gesucht. Gehaltsforderungen u. Zeugnisse briefl. unter Nr. 9008 a. d. Gesell. erb.

Erfahrene Wirthin

gesucht sofort bei hohem Gehalt. Beaufsichtigung des Melkens u. Centrifugen-Bedienung. Gehaltsforderung, Zeugnisse einzusd. an
Semrau, Kleinmühl bei Stöwen, Ostbahn. [9004

Gesucht wird vom 1. Oktober d. Js. ab eine erf. **Kinderfrau** od. ein ält. **Mädchen** zu einem halbjährig. Kinde. Oberleutnant Gottschewski, Osterode Opr.

Zwei Dienstmägde

gesucht. Jahreslohn 180 Mark.
Gust. Rösner, [8702
Gut Lüntenbuk bei Elberfeld.

9618] Gesucht wird ein älteres, ehrliches

Dienstmädchen oder Frau

zur Wirthschaftsführung. Eine erwachsene Tochter im Hause. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet sofort
Gdanietz, Staatsanwaltschafts-Sekretär in Thorn, Strobandstraße 16.

Zur Saat

offerirt in gut gereinigt. Qualität
Nordstrand-Weizen,
Sandomir-Weizen,
Epp-Weizen,
pro 50 Kil. Mk. 9,00, pro 1000 Kilo Mk. 170,00. [7244
H. Safian, Thorn.

Zu kaufen gesucht.

Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
Herm. Braun, Breslau VI.

Waldbestände

zu Gruben- und Bauholz sich eignend, werden in jeder Größe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7322 durch d. Geselligen erb.

Gersten

speziell größere Posten, kauft franko jeder Bahnstation und erbittet bemusterte Offerten [596

Leo Davidsohn

Inowrazlaw.

8941] Dominium Lappin bei Kahlbude sucht

2000 Ctr. Schnitzel

per Oktober-Lieferung zu kaufen. Offerten nebst Preisangabe erbeten.

Gerste

kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemusterte Offerten
Salomon Mottek, Posen,
Spezialgeschäft für Braugerste.

1516] **Jeden Posten**

Gerste

kauft u. erbittet bemusterte Off
Moritz Dobrzynski, Inowrazlaw.
Spez.: Braugerste.

2- bis 3000 cbm

rohe Feldsteine

für Pflaster- und Chaussirungssteine sucht zu kaufen frei Waggon einer Bahnstation. Lieferung bis Mai nächsten Jahres. Off. briefl. unter Nr. 8770 a. d. Gesell. erb.

Fabrikkartoffeln

zur Herbst- und Winterlieferung, kauft ab allen Stationen u. erbittet 5 Kilogr.-Proben [5619
B. Hozakowski, Thorn

8343] Ich kaufe jedes Quantum

guter Eßkartoffeln

und bitte um bemusterte Offert. franko Waggon in mein. Säcken.
Gustav Nickell, Königsberg in Preußen.

7718] **10000 Ctr.**

Speisekartoffeln

kauft ab allen Bahnstationen u. bittet um bemusterte Offerten
Julius Tilsiter, Bromberg.

Chroniken und Bücher über Danzig

stets zu kaufen gesucht. [7834
M. Bruckstein's Buchhandlung und Antiquariat,
Danzig, Milchkannengasse 18.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 226.

Graudenz, Dienstag] [26. September 1899.

11. Forts.] [Nachdr. verbot.

Der Zugvogel.

Roman von A. von Klinckowstroem.

Aniela war unbefriedigt. Sie fühlte, daß es ihr nicht im Geringsten gelang, die eisige Schranke der Ablehnung zu besiegen, welche Joachim Plassenberg zwischen sich und ihr erhob. Ihre Augen umfaßten prüfend die neue Umgebung, welche entschieden Einfachheit des Geschmacks, aber Wohlstand athmete. Die Nerven stählten sich. Sie war entschlossen zu bleiben und allen Unzuträglichkeiten die Hand zu bieten. Immerhin besser, schützende vier Wände um sich zu haben und wieder festen Fuß in der Heimath zu fassen, als das abenteuernde Wanderleben auf die Dauer fortzusetzen.

„Nun, ich komme wohl zu spät? Die Bekanntschaft ist schon gemacht?“ brach Siegfried in das entstehende Schweigen hinein. „Wie ist's, Frau Czarlinski, haben Sie meinen Bruder sich so gedacht!“

„Ungefähr so, ja“, klang es spöttisch zurück.

„Ach, er braucht immer einige Zeit, um warm zu werden. Stoßen Sie sich nicht daran, wenn er etwas steif ist. Da kommt das Abendessen. Ich bestellte noch rasch in der Küche ein kleines Zwischengericht, so wie es die Damen gern mögen. Gott, ist das nett, von nun an immer ein liebenswürdiges Frauengesicht am Tisch zu sehen. Es ist heute ordentlich für mich ein Festtag!“

Der Samowar, der hier bei keiner Mahlzeit fehlte, summte auf dem Tisch. Aniela ging nach dem Platz zu Häupten der kleinen Tafel, vor dem das Theegeräth stand, in der bestimmten Absicht, gleich von vornherein die Obliegenheiten der Hausfrau zu übernehmen, doch Joachim kam ihr zuvor und wies mit einer höflichen Handbewegung auf den Stuhl zu seiner Rechten.

„Bitte, wollen Sie sich hier setzen? Ich pflege den Thee zu machen.“

Der Aerger kochte in ihr auf. Sie bezwang sich indes und sagte scherzend: „Ich pflege ihn auch nicht schlecht zu bereiten. Nicht wahr Baron Siegfried?“

„In der Vollendung!“ versicherte dieser und blinzelte ihr zu, den Bruder nur gewähren zu lassen.

Sie fügte sich und nahm nur die Gelegenheit wahr, hie und da helfend mit kleinen liebenswürdigen Aufmerksamkeiten einzugreifen. Nach dem Essen zog Siegfried ihren Arm in den seinen und führte sie triumphirend in den Gartensaal, in dem er mehrere Lampen hatte anzünden lassen, so daß der Raum in strahlender Beleuchtung ein festliches Ansehen gewann.

„Das ist nun Ihr besonderes Reich!“ sagte er. „Wir haben das Zimmer bisher wenig benutzt, aber es wird hübsch sein, in Zukunft die Abende hier in Ihrer Gesellschaft zu verbringen. Da ist auch ein Piano; gut ist's nicht. Wo sollten wir hier ein gutes auftreiben! Dieses hier nahm ich fast mit Gewalt für Geld und gute Worte einem Mierunskowoer Händler ab. Kommen Sie, ich zeige Ihnen gleich das ganze Haus, damit Sie sich schnell zurecht finden. Es würde mich so freuen, wenn Sie sich bald heimisch machen könnten.“

Lustig führte er sie umher, zeigte ihr jeden Winkel des weitläufigen Gebäudes. Als sie durch die Küche gingen, standen die Mägde mit breitem Grinsen da, knixten und stießen sich gegenseitig mit den Ellenbogen an; nur die Köchin machte ein mürrisches Gesicht. Den Rest des Abends brachten sie im Gartensaal zu. Franzius erschien gleichfalls auf Anielas besondere Aufforderung, saß schmunzelnd in der Ecke und hörte bescheiden die Unterhaltung mit an. Joachim war in sein Zimmer verschwunden und kam nicht mehr zum Vorschein.

* * *

Aniela stand nach ihrer Ansicht am nächsten Morgen sehr früh auf. Es war dies nicht ihre Gewohnheit; sie liebte es sonst, bis Zehn im Bett zu bleiben; aber sie hatte schlecht geschlafen. Ihre erregten Nerven hatten sie wach gehalten. Joachims entschieden feindseliges Auftreten brachte ihr Blut in Wallung. Sie wußte noch nicht recht, welchen Ton sie mit ihm anzuschlagen habe, fühlte sich überhaupt auf unsicherem, unbekanntem Boden und in kriegerischer Stimmung. O, sie hatte die Waffen führen gelernt im Verlauf ihres verzweifelten Ringens mit der Existenz. Hier galt es, mit einer immer gleichbleibenden, ruhigen Liebenswürdigkeit den Gegner zu entwaffnen, und während sie sich ankleidete, machte sie sich klar, daß sie zunächst bedacht sein müsse, sich einige Pflichten zu erobern.

Die Fenster ihres Zimmers sahen in den Hof und über diesem hinweg auf ein Stückchen Ebene. Noch hing der Frühnebel über dem Strom, alles in weichen, weißen Dunst einhüllend, aus dem die besenartigen Weiden in undeutlichen Umrissen sich schattenhaft heraushoben. Sie stieß die Scheiben auf und athmete tief die feuchte Kühle ein. Unten im Hof standen ein paar polnische Pferdejuden in schmutzigen Kaftans und ballonartigen, schwarzen Schirmmützen, unter denen die langen Seitenlocken hervorhingen. Sie handelten mit Siegfried um zwei magere Klepper. Aniela hörte deutlich ihr polnisches Geschacher und dazwischen Siegfrieds sonore Stimme, die lachend die Hälfte des Geforderten bot, worauf jene sich in einem Strom von Beschwörungen und Betheuerungen ergingen.

Ihr schlug das Herz höher Diese weiche, weiße Nebelstimmung über der Ebene, diese fragwürdigen Gestalten der „Pferdekupscheller“ und dazu die Laute der Muttersprache, das war alles so heimathlich. Geschwind machte sie sich fertig, eilte hinab und direkt in die Küche. Da saß die Köchin, rupfte Enten und hielt es nicht der Mühe werth, sie zu grüßen.

Aniela richtete sich straff auf. „Liebe Seele“, sagte sie. „Ich weiß noch nicht, wie Sie heißen, aber ich muß Sie vor allen Dingen bitten, sich mir gegenüber einer größeren Höflichkeit zu befleißigen. Wenn ich eintrete, haben Sie aufzustehen und mir guten Morgen zu wünschen.“

Wider Willen erhob sich die Person, wie die dunklen Augen gebieterisch auf ihr ruhten. „Ich heiße Anna, Madame.“

„Schön. Und jetzt werden Sie mir sagen, wie die Lebensweise hier im Haus ist, wann die Herren zu Mittag essen und was ungefähr. Welchen Speisezettel haben Sie für heute?“

„Darum braucht Madame sich nicht zu kümmern. Der gnädige Herr haben schon alles für die Woche voraus bestimmt und aufgeschrieben.“

„Ich will es aber trotzdem wissen.“

„Spargelsuppe giebt's und die Enten hier.“

„Sonst nichts?“

„Nee, der gnädige Herr wollen es nicht anders.“

„Zeigen Sie mir die Speisekammer.“

Die Köchin gehorchte und Aniela unterwarf die dort befindlichen Vorräthe und Reste einer eingehenden Untersuchung.

„Hier ist noch ein Stückchen Rehbraten, wie ich sehe, machen Sie ein pikantes Ragout daraus, backen Sie kleine Pasteten aus Butterteig und richten Sie diese mit dem Ragout nach der Suppe an.“ Sie gab für beides genaue Anweisung. Auf diese kleinen Gerichte verstand sie sich, hatte sie doch während ihrer Ehe immer auf die Verwendung von Resten Bedacht nehmen müssen.

„Und hören Sie, Anna — stellen Sie sich lieber gut zu mir. Es soll Ihr Schade nicht sein. Ich werde mich nicht in Ihre Angelegenheiten einmischen, denn ich bin nicht hergekommen, um Sie zu verdrängen, aber ich erwarte Respekt von Ihnen und weiß mich erkenntlich zu zeigen, wo mir solcher entgegengebracht wird. Jetzt bitte ich um mein Frühstück.“

„Es ist im Gartensaal für die gnädige Frau gedeckt. Ich schicke den Samowar. Oder wünschen gnädige Frau vielleicht Kaffee?“ Das bestimmte Auftreten der eleganten Dame hatte dem Mädchen imponirt.

„Die Herren haben schon gefrühstückt?“

„Ach die! die frühstücken immer bald nach Sechs.“

Aniela setzte sich mit Behagen allein in dem großen wohnlichen Raum zur einsamen Mahlzeit nieder. Es gefiel ihr jetzt bei Tageslicht noch besser als Abends mit den blendenden Lampen. Die Glasthür stand auf, ein frischer frühsommerlicher Duft von Blumen und Gemüse drang herein. In der Ferne sah sie Joachim mit einem halbwüchsigen Jungen zwischen den Beeten herumhantiren.

Wenn der nur nicht jetzt käme! Eine grollende Mißstimmung regte sich in ihr, so oft sie seiner gedachte. Nichts lag ihm indes ferner, als ein Zusammentreffen mit ihr, das nicht unumgänglich nothwendig war, herbeizuführen. Statt seiner erschien nach einiger Zeit Siegfried und fand die junge Frau beschäftigt, ein Loch im Tischtuch auszubessern. Arbeit war ihr ein Gräuel; was schadhaft war, wurde einfach weggeworfen, so hatte sie es immer gehalten; aber sie langweilte sich und suchte nach irgendwelchen Pflichten, welche ihr Hiersein begründet erscheinen ließen.

Siegfried war von dem Anblick entzückt. Es sah so hausmütterlich aus, wie sie in dem von ihm hergerichteten Fensterplätzchen saß und die Nähnadel handhabte, und er säumte nicht, seiner Bewunderung Worte zu geben. In Stulpstiefeln und alter Flauschjacke, so wie er vom Felde kam, war er eingetreten, bildschön in seiner blonden kraftvollen Männlichkeit. „Wir schneiden heute die Wiesen ab. Wollen Sie mit mir herauskommen?“ fragte er.

Nein, sie wollte nicht, behauptete zu thun zu haben. Er machte ein ganz enttäuschtes Gesicht. Im Grunde brannte sie darauf, mitzugehen, hielt es aber für richtiger, ihm von vornherein zu zeigen, daß sie nicht zu seinem Amüsement hier sei.

„Wer hat die Schlüssel zu den Wäscheschränken?“ fragte sie ruhig, ohne von seiner Enttäuschung Notiz zu nehmen „Ich bitte darum.“

„Mein Bruder. Ich fürchte jedoch, er wird sich für's erste noch nicht von ihnen trennen. Lassen Sie ihm Zeit, sich in Ihre Anwesenheit zu finden. Allmählich kommt dann ganz von selbst eins nach dem andern in Ihre Hände. Möchten Sie wirklich nicht mit mir gehen? Ich fürchte, Sie fühlen sich ein wenig vereinsamt.“

„Aber Sie sehen doch, daß ich beschäftigt bin. Lassen Sie sich ja nicht in Ihrer Thätigkeit stören. Ich finde mich schon allein zurecht. — Adieu!“ Aniela nickte gleichmüthig und es blieb ihm nichts übrig als mißmuthig davonzugehen.

Indem er den Weg durch den Garten nahm, wurde Joachim seiner ansichtig und machte große Augen, denn es kam ihm sonst nicht vor, daß jener um diese Zeit vom Felde fortging. „Wolltest Du etwas von mir?“

„Nein. Was sollte ich wohl von Dir wollen? — Ich sah nur eben nach, ob unser Gast mit allem versehen ist.“ Das kam ein wenig barsch heraus.

Joachim wandte sich hastig ab. Er empfand zum erstenmal etwas wie Eifersucht. Die Brüder hatten sonst allein für einander gelebt, alle Interessen getheilt. Sollte diese hergelaufene Fremde jetzt zwischen sie treten und seines Bruders Gedanken und Interessen aus ihren bisherigen Bahnen zu sich herüber lenken? (F. f.)

M Landwirthschaftlicher Verein Elbing.

In der letzten Sitzung theilte der Vorsitzende, Herr Grube-Roggenhöfen, ein Schreiben des Herrn Plehn-Gruppe betr. eine etwaige Wiedereinrichtung einer Westpreußischen Milchwirthschaftlichen Sektion mit. Die Landwirthschaftskammer hat einen dahingehenden Antrag mit der Begründung abgelehnt, daß die Landwirthschaftskammer ja jederzeit zu ihren Vorstandssitzungen Sachverständige hinzuziehen könne. Herr Plehn-Gruppe ist der Ansicht, daß das Molkereiwesen, und namentlich die Qualität der Produkte, in unserer Provinz sehr zurückgegangen sei, und fragt jetzt die landwirthschaftlichen Vereine, wie sie zu dieser Frage stehen. In der Versammlung wurde festgestellt, daß die Milchwirthschaft keineswegs zurückgegangen ist, und es wurde ein Bedürfniß für die Einrichtung einer milchwirthschaftlichen Sektion verneint.

Es wurde dann über die Beschickung der vom 14.—19. Oktober in Dresden stattfindenden Jubiläums-Ausstellung des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen mit einer Kollektiv-Einsendung westpreußischen Obstes berathen. Herr Obstbau-Instruktor Ewers-Danzig wies darauf hin, daß die Ausstellung den westpreußischen Obsthandel fördern soll, und bat um recht rege Betheiligung. Eine Anzahl anwesender Mitglieder erklärte sich zur Beschickung bereit.

Herr Kreisthierarzt Dr. Zernecke theilte darauf einige Erfahrungen in Bezug auf die Rothlauf-, die Maul- und Klauenseuche mit. Herr Dr. Z. hat seit Januar des Jahres 1870 Schweine gegen Rothlauf mit Lorenz'scher bezw. Landsberger Lymphe geimpft. Von diesen sind nur zwei Schweine eingegangen. In Pr.-Mark wurden auf 17 Gehöften die Schweine geimpft. Hier ging kein einziges Schwein an Rothlauf ein, während auf den drei Gehöften ohne Impfung mehrere Thiere verendeten. Redner hat an einem Tage 211 Schweine, an einem anderen 208 Schweine geimpft. Das Verfahren mit der Landsberger Lymphe sei deshalb praktischer und billiger, weil die zweite Impfung gleich nach der ersten vorgenommen werden könne. Die Maul- und Klauenseuche könne nicht durch Impfung bekämpft werden. Im Elbinger Kreise hat diese Seuche z. Zt. einen sehr großen Umfang und gefährlichen Charakter angenommen. Am 1. Juli waren in vier Gemeinden fünf Gehöfte verseucht, am 1. August 18 Gemeinden mit 60 Gehöften, am 15. September 43 Gemeinden mit 238 Gehöften. Die Weidewirthschaft und das durch dieses bedingte Trinken des Viehes aus gemeinsamen Gräben wie auch namentlich die Stare, Krähen 2c. begünstigen die Uebertragung; weniger der Handel. Bei Stallhaltung ist die Gefahr auch nicht groß. Von den erkrankten Thieren gehen bis 14 Prozent und darüber ein. Es empfiehlt sich, eine Ausspritzung des Maules mit einer Kreolinlösung und eine Bestreichung der Klauen mit Holztheer, welchem auf 5 Theile ein Theil Terpentinöl zugesetzt wird. Dieses Mittel kostet etwa 25 Pf. das Liter und thut genau dieselben Dienste, wie ein im Kreise für 4 Mk. pro Liter angepriesenes Mittel.

Verschiedenes.

— **[Drahtzaun und Telephon.]** Je mehr sich die amerikanische Wildniß bevölkerte, um so nothwendiger wurde es, das Vieh nicht mehr frei umherlaufen zu lassen und es durch Stacheldraht einzuzäunen. In den Vereinigten Staaten und Argentinien sind jetzt Tausende von Kilometer Stacheldraht, auf Holzpfosten befestigt, zu diesem Zweck verwendet. Die Bewohner von Seward (Kansas) kamen nun auf die Idee, ihre Einsamkeit dadurch zu vermindern, daß sie die Drahtzäune als Telephonleitungen benutzten. Der Versuch erwies sich als so erfolgreich, daß jetzt eine ganze Reihe von Plätzen in Kansus auf diese Weise telephonisch miteinander verbunden ist und sich die Einrichtung immer weiter verbreitet.

— **[Das Corpus delicti.]** Freund: „Willst Du Dir denn das Ohr nicht wieder anheilen lassen, das Dir Sonntag bei der Rauferei abgeschlagen worden ist?“ — Bauer: „Ja, ich möcht' schon . . aber des ist halt noch bei den Akten!“

Beten soll der Mensch und leben,
Aber wer es recht versteht,
Macht sein Leben zum Gebet,
Nicht Gebet zu seinem Leben.

Fr. Halm

Danzig, 23. Septbr. **Marktbericht** von Paul Kuckein.
Butter per 1/2 Kgr. 1,00—1,20 Mk., Eier per Mandel 0,75—0,90, Zwiebeln per 5 Liter 0,50 Mk., Weißkohl Mandel 0,75—1,50 Mk., Rothkohl Mdl. 1—1,50 Mk., Wirsingkohl Mdl. 0,75 Mk. Blumenkohl Mdl. 0,60—5,00 Mk, Mohrrüben 15 Stück 2—5 Pf., Kohlrabi Mdl. 0,45—0,70, Gurken St. 0,05—0,35 Mk., Kartoffeln p. Ctr. 2,75—3,25 Mk., Wrucken p. Scheffel —,— Mk., Gänse, geschlachtet per Stück 3,25—6,00 Mk., Enten geschlachtet p. St. 1,40—2,40 Mk., Hühner alte p. Stck. 1,10—2,20 Mk., Hühner junge p. St. 0,60—1,00 Mark, Rebhühner St. 1,00 Mark, Tauben Paar 0,80—0,90 Mk., Ferkel p. St. — Mk., Schweine lebend p. Ctr. 33—38 Mk., Kälber per Ctr. 30—47 Mk., Hasen 3,50—4,00 Mk., Puten —,— Mark.

Bromberg, 23. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 144—150 Mark. — Roggen gesunde Qualität 135 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 128 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. **Berlin,** 23. September 1899.

	Mark		Mark
Ia Kartoffelmehl	20½—21	Rum-Couleur	36—37
Ia Kartoffelstärkemehl	20½—21	Bier-Couleur	35—36
IIa "	17—19	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	—,—	Dextrin secunda	24—24½
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		" (großst.)	37—38
Gelber Syrup	23—23½	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23½—24	Schabestärke	34—35
Export-Syrup	24—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	23—23½	" (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	24—24½	Maisstärke	26—28

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Stettin, 23. September. **Spiritusbericht.**
Loco 44,00 Geld.

Magdeburg, 23. September. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement 10,70—10,90. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,45—8,75. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,00. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 22. Septbr. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 14,40 14,70 bis 15,00. — Roggen Mk. 14,00, 14,25 bis 14,50. — Gerste Mk. 11,50. — Hafer Mk. 12,00, 12,50 bis 13,00. — **Thorn:** Weizen Mark 14,60, 14,80, 14,90 bis 15,10. — Roggen Mk. 13,70, 13,80, 14,00, bis 14,20. — Gerste Mark 12,20 12,40, 12,50 bis 12,60. — Hafer Mark 12,20, 12,40, 12,50 bis 12,60.

Der Gesellige

74. Jahrgang. Graudenzer Zeitung 74. Jahrgang.

General-Anzeiger für die Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Auch fernerhin wird der „Gesellige“ wie bisher **zuverlässig, schnell und sachlich** alle wissenswerthen Ereignisse aus der weiten Welt **berichten** und, erfüllt von der publizistischen Pflicht für das Gemeinwohl, die im Staats- und Volksleben wichtigen Vorgänge **volksthümlich** erörtern. Als **treuer Kämpfer für deutsches Wesen** in der Ostmark, wird er nationalen Fragen wie bisher die größte Wachsamkeit und Aufmerksamkeit widmen, die Werke deutscher Kultur in den Ostprovinzen mit allem Eifer fördern und allen Bestrebungen, die dazu dienen, die schwer um ihr Brod ringenden Erwerbsstände, besonders die Landwirthschaft, vorwärts zu bringen, ein treuer Freund und Helfer sein. Die Auffassung von dem alten Liberalismus, welchen der im Wesentlichen auf dem Boden der nationalliberalen Partei stehende „Gesellige“ vertritt, giebt die Richtschnur für eine sachliche Beurtheilung aller Parteibestrebungen, für eine kräftige Bekämpfung aller reichsfeindlichen Agitationen, für eine ruhige Würdigung der vielgestaltigen Interessen innerhalb unseres deutschen Volkes. Den Hauptmaßstab für nothwendige und berechtigte Kritik an Maßnahmen der Regierung, sowie Beschlüssen der Volksvertretung, Handlungen der Parteien und anderen Körperschaften und in der Oeffentlichkeit wirkenden Personen bietet dem „Geselligen“ stets das Staatsgrundgesetz, die Verfassungen Preußens und des deutschen Reiches, die Erfahrungen aus der historischen Entwickelung des preußischen und deutschen Volkes werden dabei verwerthet. Grundsätzlich werden vom „Geselligen“ alle gemeinnützigen Bestrebungen, welche dem Wahlspruche huldigen: „Bildung macht frei“ unterstützt und gefördert werden. Auch dem Auslande wird die gebührende Beachtung geschenkt; der „Gesellige“ wird wie bisher ein **aufmerksamer Beobachter und kritischer Berichterstatter** aller derjenigen Vorgänge sein, welche für das deutsche Volk wirklich Interesse haben.



v. Bülow.


Rösicke.


v. Bodbielski.


Braesike.


Thielen.


v. Tiedemann.


Witt.

Kittler.

In den **Parlamentsberichten**, die der „Gesellige“ ausführlich und unter Berücksichtigung **von Freund und Feind bringt, werden auch fernerhin Bildnisse von Ministern und Parlamentariern** das Interesse an den Erörterungen erhöhen.

Im **Depeschentheil** sind Kursnachrichten aus allen Handelshauptplätzen täglich enthalten. Die **Ziehungsliste** der Preußischen Klassenlotterie gelangt **vollständig** zum Abdruck. Im **provinziellen Theil** bringt der „Gesellige“ — unterstützt von vielen Hunderten von Mitarbeitern — rasch und zuverlässig Originalberichte.

Im **unterhaltenden** Theile bringt der „Gesellige“ höchst fesselnde Romane von den beliebtesten Schriftstellern und eine große Fülle interessanter Mittheilungen und Darstellungen aus den verschiedensten Gebieten des Lebens. Neuhinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des Romans **„Zugvogel“** von A. v. Klinckowstroem, die bisher ausgegebenen Lieferungen 1—37 des als Gratisbeilage zum „Geselligen“ erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches“** mit gemeinverständlichen Erläuterungen **kostenlos** gegen Erstattung der Portoauslagen von 30 Pf. nachgeliefert, ebenso das Fahrplanbuch des „Geselligen“, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen“, am einfachsten durch Postkarte, mittheilen. — Im **Briefkasten** wird allen Abonnenten Rath und Auskunft ertheilt. — Im **Sprechsaal** des „Geselligen“ finden in der liberalsten Weise Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, sofern sie geeignet sind, eine Angelegenheit von öffentlichem Interesse zu **beleuchten** und der sachgemäßen **Erledigung förderlich** erscheinen.

Um den Inserenten eine **Garantie** für die Verbreitung ihrer Anzeigen zu geben, wird die Auflage des „Geselligen“ alljährlich **notariell** festgestellt. Die **notariell beglaubigte** regelmäßige tägliche Auflage ergab im März:

Die Besteller von Extra-Beilagen erhalten die Original-Postquittung mit amtlicher Auflage-Angabe.



1897: 28200 Exempl.
1898: 30175 Exempl.
1899: 32420 Exempl.



Von mehr als 2500 Postanstalten wird der „Gesellige“ täglich ausgegeben. (Verzeichniß siehe nebenstehend).

In allen **Städten** der Ostprovinzen, namentlich aber auf den **Gütern** und in den **Dörfern**, ist der „Gesellige“, wie allbekannt, zu treffen. Der „Gesellige“ wird daher auch allseitig zu Ankündigungen aller Art benutzt. Außer **Amtlichen Bekanntmachungen** von Königlichen, Provinzial- und Kommunal-Behörden, **Holzverkäufen** und **Auktions-Anzeigen, Verkäufen** beweglicher Sachen, **Viehverkäufen, Geldverkehr,** zahlreichen **Vereins-** und **Familien-Nachrichten, Heirathsgesuchen** und **vielen Geschäfts-Empfehlungen** bilden den regelmäßigen Inhalt jeder Nummer mehrere Spalten **Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe und -Kaufgesuche** sowie mehrere Seiten mit **vielen hundert offenen Stellen** für männliche und weibliche Personen aller Berufszweige.

Der Insertionspreis des „Geselligen“ beträgt trotz der großen Verbreitung nur 20 Pf. die Zeile, für Arbeitsmarkt 15 Pf.

Probenummern des „Geselligen“ werden auf Wunsch an Jedermann unentgeltlich und portofrei gesandt.



Abonnementspreis wie bisher **1 Mark 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man den Geselligen von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.



Post-Bestellschein.

(Auszuschneiden und dem nächsten Postamt oder einem Landbriefträger ausgefüllt gefl. zu übergeben.)

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt zu ____________ 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen

Postzeitungs-Katalog Nr. 2980

für 4. Quartal 1899. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

____________, den ____ ten September 1899.

Name: ____________

Betrag von Mk. ____ Pf. ____ erhalten.

____________ 1899 Kaiserl. Post

Unterzeichneter bestellt hiermit bei dem Kaiserlichen Postamt zu ____________ 1 Exemplar des

Graudenzer Geselligen

Postzeitungs-Katalog Nr. 2980

für 4. Quartal 1899. Abonnements-Betrag mit **Mk. 1,80** anbei.

____________, den ____ ten September 1899.

Name: ____________

Betrag von Mk. ____ Pf. ____ erhalten.

____________ 1899. Kaiserl. Post

Der „Gesellige" wird täglich durch nachverzeichnete ca. 2500 Postämter an Abonnenten übermittelt:

(Nach der amtlichen Postzeitungsliste alphabetisirt.)

Nach den mit † bezeichneten Postanstalten gehen täglich 100—500 Exemplare des „Geselligen".

Adelnau
Adl. Briesen
Adl. Liebenau
Adl Nauden
Adolphschließ
Ahlen, Westf.
Aken
Alfhausen
Allenburg
Allendorf
†Allenstein 1
Allenstein 2 Bhf.
Alsfeld
Alsterdorf
Altbalz
Altboyen
Altbukowitz
Alt-Carbe
Alt-Christbg.
Altdamm 2.
Alt-Dollstädt
Altenburg S.-A.
Altenessen
Altenkirchen
Altfelde
Alt-Hütte
Alt-Jablonk.
Altjahn
Altkischau
Altkloster
Alt-Kossewen
Alt-Krzywen Kr. Czarnikau
Altmark
Alt-Markgrafgieske
Altmünsterb.
Altona
Alt-Pillau
Altraden
Altreblin
Altforge
Alt-Ukta
Altvalm
Alt-Wartenburg
Amsee
Amsterdam
Anastaczewo
Angerburg
Angermünde
Anholt
Anklam
Antonin
Appelwerder
Argenau
Arneburg
Arnsdorf
Arnsdf., Riesgebirge
Arnsflde Wp.
Arnswalde
Arolsen
Arosa
Arys
Ascherbude
Aue (Erzgeb.)
Augny Metz
Augstupönen
Augustwalde (Neumark)
Aulowöhnen
Babken
Baborowko
Baden-Baden
Bahn
Bahrenbusch
Baitkowen
Baldenburg
Balga
Ball
Ballenstedt
Balster
Barkenfelde
Barloschno
Barmen
Barmen
Barnow
Barnstedt
Barranowen
Barten
Bartenst. Op.
Barth
Bartin
Bartschin
Basien
Baumgarth
Bärenwalde
Bärwalde (Pom.)
Beckingen
Beeskow
Behle
B.h.enhof
Belemin
Belgard
Bentheim
Bentschen 1
Berent
Berenwerder
Bergedorf
Bergenthal
Bergezinka
Bergfriede
Bergsdorf, Mark
Berkenwerder N.-M.
Berleburg
Berlin C 2, Z.A.
" N 4
" NW 5
" NW 6 Reichstag
" NW 7
" W 8
" W 9
" W 10
" SW 12
" SW 13
" S 14
" SO 16
" O 17
" NO 18
" SW 19
" SW 19 Abg.-Haus
" N 20
" NW 21
" C 22
" NW 23
" N 24
" C 25
" SO 26
O 27
N 28
" SW 29
" W 30
" N 31
" SO 33
" O 34
" W 35
" SO 36

Berlin N 39
" C 41
" S 42
" W 44
" W 46
" SW 47
" SW 48
" SW 50
" NW 52
" S 53
" N 54
" W 57
" N 58
" S 59
" SW 61
" W 62
" W 64
" N 65
" SW 68
" NW 87
Berlinchen
Bernau, Mrk
Bernburg
Bernsdorf 1
Bernstadt
Bernstein
Berschkallen
Bethel Bhf
Beuthen Ob.
Beuthen, Oberschles.
Beutnitz
Beverstedt
Beyersdorf N.-M
Bialla, Opr.
Bialutten
Bieberswalde
Biendorf
Biesellen
Bietikow
Birkenwerder
Birnbaum
Birnbaum 2 Bhnhf.
Bischdorf Op
Bischofsburg
Bischofstein
Bischofsthal
Bischofswalde
†Bischofswerder 1 Wpr.
Bischofswdr 2
Biskupitz
Bismark Pr. Sachsen
Bismarksflde
Bitonia
Bitterfeld
Bladiau
Blankenburg, Harz
Blesen
Blindgallen
Blociszewo
Blockswinkel
Blockwinkel
Blondzmin
Blotto
Blumenau Ostpr.
Blumenthal
Bobau p. Czerwinsk
Bobrau
Bochum
Bockenem
Bodehnen
Bohnsack
Bojanowo
Bokellen
Bolkenhagen
Bomst 1
Bonn 1
Boppard
Bordzichow
Borek, Posen
Borin
Borna Bz. Leipzig
Borntuchen
Borsigwerk
Borzestowo
Borzykowo
Borzymmen
Bottrop
Brahlstorf
Brahnau
Bramsche
Branau, Altm.
Brand
Brandenburg Ostpr.
Brandenburg a. d. H.
Brattian
Braunsberg, Opr.
Braunsberg, Opr., 2
Braunschweig
Braunswalde
Bredow, Oder
Bresin
Bremerhaven
Breslau 1
" 3
" 6
" 7
" 8
" 9
" 10
" 11
" 13
Bresnow
Brieg
†Briesen
Briesenitz
Brinsk, Col.
Brody
†Bromberg 1
Bromberg 2
Bronislaw
Brotzen
Bruchau
Brudnia
Brunau Wp.
Brunow
Bruß
Brückenkrug
Brüssow
Bublitz
Buchholz Wp.
Buchthal
Buddenhagen
Buddern
Budnick
Budsin
Budweis
Budwethen
Böhm.
Buk
Bukow
Bukowitz W25
Bulmke
Burg, Bez. Magdebg.

Burg, Dorf
Burgsteinfurt
Buschewo
Buschkau
Buschkowo
Bützlin
Bückeburg
Bülowsheide
Bünde, Westf.
Büren, Cant. Bern
Büren, Westf.
Bütow
Bützow
Caixa de Correo (Brasilien)
Camburg
Camelow
Cam rau
Cammin
Carlsberg
Carlswalde
Carnin, Vorp
Carow Pom.
Carwitz
Casekow
Caternberg
Celle
Charlottenbg. 1
" 2
" 4
" 5
Charlottenbg. (Bz. Brmbg.)
Charlottenhf. N.-M.
Chelmce
Chemnitz
Chemnitz-Gablonz
Chludowo
Chmichow
Christburg
Chrzan b. Cerkow
Cielle
Cleve
Coburg
Cochstedt
Colbitzow
Collin
Cominen
Cordeshagen
Cosel Obschl.
Costebrau
Cottbus 2
Crampe, Brbg
Cranz Opr.
Crefeld
Cremerbruch
Creuzburg Ostpr.
Cronberg Taun.
Crossen
Crössin
Cruttimen
†Culm a. W
†Culmsee
Cumehmen
Curow
Czarnikau
Czekanow
Czempin
Czermin
†Czersk
Czerwinsk
Czeszewo
Czichen Bez Danzig
Cziskowo, Kr. Flatow
Czychen
Daber
Dahlen Sachs.
Dahlhausen Ruhr
Dahme Mark
Dahmsdorf-Müncheberg
Damerau
Damerkow, Kr. Bütow
Damerkow, Kr. Stuhm
Damgarten
Dammen, Kr. Stolp
Dannenberg
†Danzig 1
" 5
Dargislaff
Darkehmen 1
" 2
Darmstadt 1
Datteln
Dauborn
Davos Platz
Dawillen
Debenke
Debeleben
Deetz, Kr. Soldau
Degow
Dembowalonka
Demmenthin
Demmin
Denzig Pom.
Derendorf
Dessau
Detmold
Dt. Brzozie
Dt. Damerau
†Dt. Eylau 1
Dt. Eylau 2
Dt. Koschmin
Dt. Krone
Dt. Leippe
Dt. Lissa
Dt. Wilke
Dt. Wilten
Deutz
Didlacken
Dieckow, N.-M.
Diedenhofen
Diedrichsdrf. Pomm.
Dietrichsdorf
Dietzdf., Schl.
Dingelstedt
†Dirschau 1
Dirschau 2
Dittauen
Dlottowen
Dmußen
Doberan
Dobrzyca
Dolewe
Dolgelin
Dolzig
Domnau
Domslaw

Dopiewo
Dorothowo
Dortmund
Dossoczyn
Döbern Op.
Döhlau Opr
Dölitz Pom
Döhnhofstädt
Dragaß
Dramburg
Draugupönen
Dransfeld
Dratzig, Bhf
Dratzig, Mhle.
Drausnitz
Drawehn
Drengfurt
Dresden 1
Dresden-Neustadt 7
Dresden 9
Dresden 10
Dresden 14
Dresden 16
Dresden 17
Dreyse
Driczmin
Driebitz
Driesen
Drugehnen
Drygallen
Drzalze
Dubeningken
Ducherow
Düben
Dühringshof
Düsseldorf
Düsseldorf-Derendorf
Dyck
Dzimianen
Eberswalde
Eberswalde 2
Ebstorf
Egeln
Einlage Kr Elbing
Eisenbrück
Eichen
Eichenhorst
Eichfier, Kr. Dt. Krone
Eichmedien
Eichwalde
Eickel
Eickfier, Kr. Schlochau
Einbeck
Einsal
Eisenach
Eisenberg Op.
Eisenberg, S.-Altenbg
Eisleben
Elberfeld
†Elbing
Elbing 2
Eldagsen
Elgiszewo
Ellerwald
Ellerwalde
Elmshorn
Elsenau
Emden
Emmishofen, Schweiz
Ensisheim
Erbach
Erkelenz
Erlangen 1
Erpel
Erstein
Errleben
Eschede, Kr. Celle
Eschenriege
Eschwege
Essen, Ruhr
Exin
Eydtkuhnen
Falkenau
Falkenberg, Mark
Falkenburg
Falkstädt
Farienen
Feederborn
Fehrbellin Pomm.
Ferdinandshf.
Ferdinandst.
Festenberg
Fiddichow
Filehne 1
Filehne 2
Finkenstein
Finkenwalde
Firchau
Fischhausen
†Flatow
Flensburg
Flötenstein
Fordon
Forst, Lausitz
Förderstedt
Försterau
Frankfurt a. M. 1
Frankfurt a O
Frankenfelde
Frankenhagen
Franzburg
Frauenburg
Frauenwaldau
Fraustadt
Fredersdorf
Freiburg, Elbe
Freienwalde Oder
Freienwalde Pom.
Freudenberg
Freudenfier
†Freystadt
Freytagsheim
Friedeberg N.-M. 1
" N.-M. 2
Friedenau
Friedenhorst
Friedheim
Friedland, Mecklenbg.
Friedland Op.
Friedrichsdorf
Friedrichsbrg.
Friedrichsflde
Friedrichsfels
Friedrichsgnade
Friedrichshagen
Friedrichshof
Friedrichsort
Friesack
Fritzow
Frögenau

Fulda
Fürstenau
Fürstenau, Kr. Elbing
Fürstenwalde
Gablonz
Gadderbaum
Gaitzuhnen
Gallingen
Gambin
Gandersheim
Gangelt
Ganglau
Gardelegen
Gardschau
†Garnsee
Gartz
Garzyn, Kr Lissa
Gassen
Geddern
Geierswalde
Geithain
Geldern
Gelens
Gellin
Gelsdorf
Gelsenkirchen
Gembitz, Kr. Mogilno
Gemlitz Wp
Gemünden
Genthin
Georgenberg
Georgenfelde
Georgenthal
Gerbin
Gerbstädt
Gerdauen
Gerlachsheim, Baden
Geresheim 2
Gerswalde
Gertraudenhütte
Gerwin
Gerwischkehmen
Gettorf
Giebichenstein
Giecz
Gienow
Giesenslage
Giessen
Gilgenburg
Gispersleben
Gladau
Glatz
Gleiwitz
Glembotschek
Gliezig
Glownow
Glower
Glommen
Glogau
Glöwen
Glückstadt
Gnadenberg
Gnesen 1
Gnewau
Gnewin
Goddentow-Lanz
Godnicken
Gogolinke
Goldap
Goldbach, Ostpr.
Goldschmiede
Golina
Gollnow
Gollantsch
Gollub
Gonsawa
Gonsken
Gondek
Gorgast
Goritten
Gorlowken
Gorzno
Gorzyce
Gorzyn, Kr. Birnbaum
Gosciesszyn
Goslar
Gostoczyn, Kr Tuchel
Gostyn
Gotha
Gottersfeld
Gotthelf
Gottschalk
Görbersdorf
Göritz, Oder
Görke, Rega
Görlitz 1
Görschen
Görsdorf, Bbg.
Göttchendorf Kr Pr. Holl.
Göttingen
Göttkendorf
Grabau, Kr. Wirsitz
Grabow, Od.
Grabow N.-M
Grabowen
Grambow
Gramenz i. P.
Grammen
Gransee 1
Gransee 2
†Graudenz, Land-Bez.
Graudenz Festg.
Graudenz, Postabholer
Grätz, Posen
Grebenhain
Grebenstein
Greiffenberg, Pom.
Greiffenberg, Schl.
Greifenhagen
Greifswald 1
Greiz
Gremboczyn
Gries, Tyrol
Grieslienen
Grodtken
Gromaden
Gr Arnsdorf
= Aßnaggern
= Bartelsdf
= Baum
= Bestendorf
= Bislaw
Großbodngn.
Großborkenhagen
= Boschpol
= Brittanien
= Bubainen

Großbuchen
= Buchwalde
= Carzenbg.
= Celbau
= Czymochen
= Dübsow
= Düngen
Großendorf
= Engelau
= Eschenbrch.
= Falkenau
= Gablich
= Gartz
= Gemmern
= Golle
= Hermenau
= Jestin
= Karpowen
= Kelen
= Kleeberg
= Klimsch
= Klonia
= Kommorsk
= Konarzyn
= Koslau
= Krebs
= Kreuz
= Kruschin
= Küdde
= Leistenau
= Lenschetz
Großlichtenau
= Lichterfelde 1
= Lindenau
= Linichen
= Liniewo
= Lutau
= Mausdorf
= Morin
Großnebrau
= Neudorf
Groß-Nossin
= Orsichau
= Peterwitz Westpr.
= Plehnendorf
= Pomaiske
= Prampken
= Burden
= Radowisk
= Rakitt
= Rambin
= Ramsau Ostpr.
= Rauschken
= Rautenbg. B. Kgb
= Rosinsko
= Scharlack
= Schieman.
= Schirrau
= Schliewitz
= Schlönwitz
= Schmöllen
= Schmückwalde
= Schönbrck.
= Schöndamerau
= Schönwalde
= Sibsau
= Sobrost
= Spiegel
= Starzin
= Strelitz
= Lychow
= Waplitz
= Wittenbg.
= Wolz
= Wöllwitz
= Wüstenfelde
= Zacharin
= Zirkwitz
= Zschachwitz
= Zünder
Grumbkow
Grumkowkaiten
Grunau, Bez. Brmbg.
Grunau, Bz. Danzig
Grunewald
Gruppe
Gruppe, Schießpl.
Grutschno
Grünberg
Grüneberg
Grünewald
Grünfließ
Grünhagen
Grünhain
Grünhayn
Grünheide
Grünhof, Stettin
Grünschotzen
Grünwalde
Guben
Gudwallen
Guhrau
Gultowy
Gumbinnen
Gundelsheim
Gurkow
Gurnen
Gutenfeld
Gutfeld
Gutsdorf
Guttstadt
Gutten, Opr.
Güldenhagen
Güldenboden
Güldenhof
Gültz Pom.
Gülzow
Gülzow Pm.
Güsen
Güstrow
Gützkow
Habelschwerdt
Hadamar
Hagen Westf.
Hagenau, Els
Hagenort
Hagenow
Halbe
Halberstadt
Haldern
Halle S. 1
Halle " 2
Halle " 4
Haltern Wstf.
Hamburg 1
Hamburg 5
Hamburg 7
Hamburg 13
Hameln
Hamm West.
Hammer bei Flötenstein

Hammer bei Schönlanke
†Hammerstein
Hanau
Hannover
Hansdorf
Hanswalde
Hardenberg
Harburg (E)
Harmelsdorf
Harxheim Pf.
Harrismith Südafrika
Haßleben U.
Hattenhaim
Hebron-Damnitz
Heckelberg
Hecklingen
Heede
Hedersleben
Hedwigshorst
Heidemühl
Heilige inde
Heiligenbeil
Heiligenhafen
Heiligenstadt
Heiligenstadt, Eichsf
Heiligenthal
Heilsberg
Heimsoot
Heinrichsdorf
Heinrichsdorf Bz Danzig
Heinrichsdorf Bez. Cöslin
Heinrichswde.
Heinrichswde. Westpr.
Helmstedt
Henkenhagen
Hennigsdorf, Mark
Henskischken
Hermsdorf
Herne
Herten
Herzogenrath
Herzogswalde
Heubude
Heydekrug 1
" 2
Hildesheim
Hindenburg, Sachsen
Hinter-Pogobien
Hinzendorf Pom.
Hirschberg
Hirschfeld Ostpr.
Hochlindenbg
Hochstüblau
Hochzehren
Hochzeit
Hof, Bayern, Bhf.
Hogendorf
Hohenau Pos.
Hohenfelde
Hohenhameln
Hohenhonnef
Hohenstein Ostpr.
Hohenlohehütte
Hohenziatz
Hohenkirch
Hohenlindehütte
Hohenstein Westpr.
Hohenwalde
Holzdorf
Honnef, Rhein
Hopfengarten
Horne Hbg.
Horn Opr.
Hoppendorf
Hordel, Westf.
Horneburg
Horstel Pom.
Höchst, Main
Höckendorf, Pom
Hörde
Husby
Husum
Hückeswagen
Hütte
Illowo Opr.
†Inowrazlaw 1
Inowrazlaw 2
Insterburg 1
Iserlohn
Iszlaudszen
Iwitz
Jablone
Jablonken Ostpr.
†Jablonowo
Jackschitz
Jacobshagen
Jadownik
Jamielnik
Jamlitz
Jankendorf
Janowitz
Jarmen
Jaratschewo
Jarotschin
" 2
Jastrow
Jatznick
Jauer
Jädickendorf
Jäskendorf
Jedwabno
Jehlens
Jena
Jersitz
Jeseritz, Kreis Stolp
Jeßnitz
Jezewo
Joachimsdorf
Joachimsthal
Jodlauken
Johannisburg
Jonkendorf
Jucha
Juchow, Pom.
Judtschen
Jugnaten
Jungfer
Jutroschin
Jüterbogk 1
Cadienen
Kaffzig, Pom.
Kahlberg
Kahlbude
Kaisersfelde
Kaiserslaut.
Kalgen

Kalkberge-Rüdersdorf
Kallis
Kallningken
Kallenpinnen
Kallwen
Kaltenborn
Kalthof
Kamenz
Kamin Wpr.
Kamlarken
Kamnitz
Kanth
Karkeln
Karlsbad Bm
Karschnitz
Karthaus
Kassel
Kattenau
Kattowitz
Kauernik
Kauffung
Kaukehmen
Kazmierz
Kähme
Käsemark
Kelpin
Kempen
Kensau
Kerstlingerode
Kessel
Kiauten
Kiel
Kielau
Kielpin
Kiöwen
Kirchen-Popowo
Kirchheim-bolanden
Kiwitten
Klahrheim
Klaukendorf
Klausdorf
Kleeberg
Kl. Bartelsee
Kl. Chelm
Kl. Czyste
Kl. Domatau
Kl. Falkenau
Kleingnie
Kleinjerutten
Kl. Katz
Kl. Konitz
Kl. Königsbruch
Kl. Krug
Kl. Lutau
Kl. Montau
Kl. Nebrau
Kl. Schönau Opr.
Kl. Soltikow
Kleintrebis
Kl. Tromnau
Kleschkau
Klesczyn
Kletzko
Klingenberg
Klosterlausn.
Klukowahutta
Kluse
Koadjuthen 1
Kobbelbude
Kobelnitz
Kobulten
Kobylin
Kobersdorf
Kohlfurt
Kohlow
Kokoschken
Kokotzko
Kolomena, Rußland
Kolberg
Kolmar Pos.
Komorowo
Konarschin
†Konitz 1
Konojad
Konstantinop.
Kontopp
Kornatowo
Kornazewo
Kornthal
Korschen
Koschlau
Koschmin
Kossabude
Kosten
Kostlin
Kotlin
Kotschin
Kotzenau
Kowahlen
Kowarren
Köbnitz
Köhlau
Kölln Wpr.
Köln a. Rh.
Költschen
Kölzig Nm.
Kgl. Boschpol
Kgl. Neudorf
Kgl. Neukirch
Kg. Rehwalde
Kgl. Wierzchucin
Königsberg Nm.
Königsbg. P. 1
" 2
" 3
" 4
" 5
" 6
Königshütte
Königsstein
Königswalde
Königswalde Nm.
Königs-Wusterhausen
Köntopf
Köpenick
Köpper
Körberrode
Körlin Pers.
Kösen, Bad
Köslin
Kösternitz
Köthen.
Kötzschenbroda
Kramske
Kraplau
Krappitz
Kraupischken
Kreuz
Kreuzburg
Kriefkohl
Krieschl
Kriewen
Krockow
Krojanke
Krojanten
Krone a. Br.
Krossen
Krotoschin

Kröben
Kruglanken
Kruglinnen
Krumknie
Krummensee
Krupoczin
Kruschwitz
Kuddern
Kudwien
Kugeleit
Kujau Wpr.
Kukehnen
Kunzendorf
Kurken
Kurnick
Kunigehlen
Kurzebrack
Kussen
Kutten
Küstrin 2
Küstrin 3
Kwiciczewo
Kwilsch
Kyritz
Labenz
Labes Bez. Cöslin
Labiau
Labischin
Lablacken
Labuhn
Ladekopp
Lage, Lippe
Lagielnik
Lahde
Landeck Wpr.
Landeshut
Landsberg Op
Landsberg, Bez. Halle
Landsberg W
Langeln
Langenau
Langenhorn
Langendreer
Langfuhr
Langgoslin
Langgut
Langszargen
Lanken Kreis Flatow
Lappienen
Lasdehnen
Lasdinehlen
Laskowitz
Lassan
Lauban
Lauck
Lauenburg Pom.
Laukischken
Launingken
†Lautenburg
Lauterbach
Lautern Opr.
Lähn
Leba
Lebehnke
Lebus
Legbond
Lehnin
Leibitsch
Leichlingen
Leimbach
Leipeningken
Leipzig 13
Leisnig
Lekno
Lemberg
Lengwethen
Lensitz
Lenzen
Lesno
†Lessen
Lessenthin
Leutersdorf
Lianno
Libau
Liben
Lichnau
Lichtenberg
Lichtenfeld Ostpr.
Lichtfelde
Liebemühl Ostpr.
Liebenberg
Liebenwerda
Liebstadt
Liebwalde
Liedemeiten
Liegnitz
Liepe
Liepnitz
Lietzen
Liewenberg
Limmritz
Linde Wpr.
Linden Westf
Lindenau
Lindenburg
Lindenbusch
Linderode
Lindisken
Linowo
Lipin
Lipke
Lipnitza, Bez. Danzig
Lipowitz
Lippehne
Lippink
Lippinken
Lippowo bei Czersk
Lippusch
Lischwitz
Liska-Schaaken
Liskau
Lissa, Posen
Lissau Ostpr.
Lissewo
Littschen
Lnianno
Lobsens
Locken
Loitz
Lojewo
Long
Lonkorsk
Lonsk
Loosen
Loptewo
Loslau
Lostau
Lottin
Löbau, Sachs.
†Löbau Wpr
Löbegallen
Löblau
Löcknitz
Lötzen
Löwen
Löwenberg
Löwenhagen
Lubasch

Lubben
Lubichow
Lubiewo
Lubosch
Lubow
Ludwigsdorf
Ludwigsort
Luisenfelde
Luisenthal
Lukkau
Lupow
Lupowske
Lusin
Luschwitz
Lübben
Lübbenau
Lüben Wpr.
Lüben Schl.
Lüchow
Lüdenscheid
Lüderitz
Lychen
Lyck
Magdeburg 1
Magdeburgerforth
Mahnsfeld
Mainz 1
Mial
Maldeuten
Maldewin
Malga
Malschowen
Manchenguth
Maneke
Maniezki
Mannheim
Manow
Manschnow
Mansfeld Bhf
Marburg
Marggrabowa
Margonin
†Marienbg.
Marienau
Marienfelde
Mariensee
Marienthal Pomm.
Marienwalde
†Marienwerder
Marklissa
Markowo
Markowitz Bez. Bbg.
Marwalde
Marzenin
Maslowo
Massen
Massow
Matheningken
Matzutkehmen
Maximilian.
Mk. Friedland
Meersin
Mehlauken
Mehlkehmen
Mehlsack
Mehringen
Meiningen
Meisterswalde
Melno
Memel 1
Menczykal
Mengede
Mensguth
Meppen
Meran, Tyrol
Meseritz
Metgethen
Metz 1
†Mewe
Miala
Mickrow
Miechuczyn
Mieltschin
Mierunsken
Mierzewo
Mietschisko
Milken
Militsch
Miloslaw
Minden Wstf.
Mirchau
Miswalde
Mittelhufen
Mittelneuld.
Mittenwalde Mark
Mittenwalde Bez. Bbg.
Mittlow Bz. Bbg.
Mittweida
Mixstadt
Mlecewo
Mocker Wpr.
Modlau
Mogilno
Mohrin
Mohrungen
Mokrz
Mollehnen
Monkowarsk
Montabaur
Montau
Montowo
Montjoie
Montwicz
Montwy
Moosham
Morgenroth
Moritzburg
Morroschin
Moschin
Möckern Bz Magd.
Mörchingen Lothringen
Mroczno
Mrotschen
Muldenhütten
Murowana-Goslin
Muskau
Muschaken
Mühlbanz
Mühlhausen Ostpr.
Mühlen, Opr.
Mühlenbeck Pomm.
Mühlheim, Ruhr
Mühlfort Rh.
Mühlheim Rh
Müllrose
München 1
" Gladbach
Müncheberg
Münden
Münster
Münsterberg Ostpr.
Münsterberg, Schlesien
Münsterwalde

Myslowitz
Nakel
Namslau
Narzym
Nassow
Nauen
Naugard
Naujeningken
Naumburg
Naundorf (Oschatz)
Nautzken
Nausseden
Nawra
Naymowo
Nechlin
†Neidenburg
Neheim
Neiße
Nekla
Nemmersdorf
Nemitz
Nemonien
Netzthal
Neubabelsbg.
Neubarkoschin
Neubrandenburg
Neubreisach
Neubrück (Warthe)
Neu-Eggleningken
Neudörfchen
Neudamm
Neuenahr, Rhld.
†Neuenburg Wpr.
Neuendorf Bez. Köslin
Neuendorf-Friedheim
Neuendorf Kr. Lyck
Neuendorf, Kr. Oletzko
Neufahrwass.
Neufrost
Neugolz
Neugrabia
Neuguth
Neuhaldensleben
Neuhardenbg.
Neuhausen
Neuhäusel
Neuhof Ostp.
Neuhof b. Neumark Wpr.
Neukirch Opr.
Neukirch, Kr. Marienburg
Neukirch Kreis Pr. Starg.
Neukirch Kreis Elbing
Neukrug
Neulewin
†Neumark Wp.
Neumark Op
Neumark Pm.
Neumarkt, Schles.
Neumühl
Neumühl-Kutzdorf
Neumünster, Holst.
Neumünsterberg
Neumünsterberg Opr.
Neunischken
Neupalleschk.
Neurosenthal
Neustadt a. Hardt
Neustadt-Gödens
Neustadt Hlst
Neustadt-Magdebg.
Neustadt Orla
Neustadt bei Pinne
†Neustadt
Neustettin 1
" 2
Neustobingen b. Insterburg
Neustrelitz
Neuteich
Neuteich Nm.
Neutomischel
Neuwarp
Neuwedell
Neuwegersleben
Neuzelle
Neuzielun
New-York
Niczywienc
Niebusch
Niederkrüchten
Niederschönhausen
Nieder-Schwedeldorf
Niederwalluf
Niederzehren
Niekosken
Nienburg Ws.
Niesky
Nikolaiken Ostpr.
Nikolaiken Wpr
Nimkau
Nitzwalde
Nordenburg
Nordhausen
Norkitten
Northeim Hn.
Nossberg
Nöbbenitz
Nürnberg 1
" 2
" 5
" 9
Oberlemitz
Obersitzko
Obornik
Oderberg Mk.
Odessa
Oederan
Oelsnitz, Vgl.
Oeynhausen (Bad)
Offenbach
Ogenbargen
Ohra
Okonin
Olavarria (Argentin.)
Oldendorf
Oldersum

Oliva
Olobok
Olschienen
One Mile Creek (Australien)
Opaleniec
Opalenitza
Opatow
Opladen
Oppeln
Oranienburg
Orliczko
Orlowen
†Ortelsburg
Osche
Oschersleben
Oschowo
Osnabrück
Ossecken
Ossieck Wpr.
Ossowa Bz. Danzig
Ostaszewo
†Osterode Op
Osterburg
Osterwick
Osterwieck a. H.
Ostrowitt
Ostrowo
Ostrokollen
Ostrometzko
Ostrowine
Ostrowke
Ostrowitt, Kr. Briesen
Ostswine
Ottorowo
Otusch
Owinsk
Paczkowo-Pachanie
Stryzewo
Paderborn
Pagelkau
Pakosch
Palmnicken
Palschau
Pamiontkowo
Pansin
Pantau
Papau
Paprodtken
Parchim
Parkowo
Pasewalk
Passenheim
Patzig
Pawlowitz (Posen)
Pawlowo
Peest
Pehsken
Peiskretscham
Peitschendorf
Peitz
Pelplin
Pempowo
Penkun
Pensau
Perleberg
Perlswalde
Persanzig
Pestlin
Petershagen Wpr.
Petershagen
Pieckel
Pielburg
Pillau
Pillkallen
Pillupönen
Pinne
Pinneberg
Pinschin
Pirmasens
Pissanitzen
Pitschen
Plaschken
Plauen Sachs.
Plauzkehmen
Pleß
Pleschen 1
Plön
Plußnitz Wp.
Pobethen
Podewils
Podobowitz
Podgorz
Podwitz
Pogegen
Pogorzela
Pogrimmen
Pogutken
Pokrzydowo
Polajewo
Polczen
Politzig
Pollwitz
Pollenschin
Pollnitz
Pollnow
Pollwitten
Poln. Brzozie
Poln. Cekzin
Poln. Fuhlbeck
Polzin
Pomehrendorf
Pommerensdf.
Pomotschin
Ponschau
Pontwitz
Popelken
Popowko
Poppschütz
Posen 1
" 3
Possessern
Posilge
Pottangow
Potsdam 1
Powayen
Powidz
Powunden
Pölitz
Pömmelte
Pörschken
Pöszeiten
Pötter
Prassen
Praust
Prechlau
Pregelswalde
Prenzlau
Preil
Pr. Eylau
†Pr. Friedld
Pr. Holland
Pr. Mark, Elb
Pr. Mark Op
†Pr. Stargard
Pribbernow
Primkenau
Prinzenthal
Prittisch
Pritzig

Pritzwalk
Pronitten
Prosigk
Prossitten
Prostken Op.
Prökuls
Prusia Estacion (Argt.)
Prust, Schwetz
Prust, Kreis Tuchel
Przygodzin
Pudewitz
Punitz
Puppen
Puschdorf
Pustamin
Putzig Wpr.
Putziger Heisterneft
Pülz
Pyritz
Pyrmont
Quaritz
Quednau
Querfurt
Quadendorf
Quittainen
Rackwitz
Racot
Radawnitz
Radeberg
Rade vorm Wald
Radomno
Radosk
Radun
Ragnit
Rahendorf
Rahmel
Rakkau
Rakow
Rambeltsch
Ranten Opr.
Raschung
Rastadt
Rastenburg
Rathenow
Rathsdamnitz
Ratibor
Ratzebuhr
Ratzeburg
Raudnitz
Raunau
Rautenberg
Rawitsch 1
" 2
Rekeitschen
Recklinghaus.
Reckow
Redel
Rederitz
Regensburg
Regenwalde
Regellen
Rehda, Wpr.
†Rehden Wp.
Rehfelde
Rehhof
Reichau
Reichenau
Reichenbach
Reichenbach
Reichenhall
Reichswalde
Reiherstieg
Reinfeld, Kr. Belgard
Reinfeld, Kr Rummelsbg.
Reinwasser
Reisen
Rekau
Renczkau
Rendsburg
Reppen
Rheinberg
Rheine Wstf.
Rheinfeld
Rheinswein
Ribben
Ribnitz
Riebenkrug
†Riesenburg
Rietz, Kreis Arnswalde
Ringenwalde Neumark
Rittel
Rittel, Hlfsst.
Ritschenwalde
Rixdorf
Rogasen 1
Roggen
Roggenhaus.
Tf. Roggenhausen
Schl. Roggenhausen
Rogowo
Rogzow Kr. Cöslin
Rohr
Rohrbeck
Rojewo
Rokietnitz
Roman
Rombschin
Rominten
Roschanno
Roschütz, Pm.
Rosdrazewo
Rose Bz. Brbg.
Rosenau
†Rosenberg
Rosenfelde
Rosengarten
Rosko Brbg
Rosenthal
Rosoggen
Roßgarten
Roßleben
Rostock, Mckl.
Rothenburg
Rothfließ
Rörchen
Rössel
Rötzenbergen
Rudau
Rudczanny
Rudolstadt
Rudszen
Rudwangen
Ruhnow
Ruhrort
Rukoschin
Rumian
Rummelsburg
Rummelsburg
Rummy
Rundewiese
Runowo
Ruschendorf
Ruß Ostpr.
Rußdorf
Rückforth
Rüdesheim
Rügenwalde

Rybno
Rynarzewo
Rynsk
Rydzewen
Saalfeld
Saborowitz
Sachsendorf
Saddeck
Sadke
Sady
Sagan
Saleske
Salzderhelden
Salzbach
Salzufeln
Salzwedel
Sammenthin
Samostrzel
Samotschin
Samter
Sangerhausen
Sandberg, Pos
Sandersleben.
Sandow
Santomischel
Sartowitz
Sayda Erzgb.
Schadewinkel
Schaffarnia
Schareiken
Scharnau
Scharnese
Schellmühl
Schermeisel
Schilno
Schinkenberg
Schivelbein
Schkolitz
Schiergsten
Schiewenhorst
Schillehnen
Schillehnen an d. Memel
Schillkojen
Schiroslaw
Schirotzken
Schirwindt
Schirpitz
Schildberg
Schippenbeil
Schlawe Pm.
Schlirtz
Schloppe
Schleusenau
Schlobitten
Schlodien
†Schlochau
Schleswig
" 2
Schlichtingsheim
Schmolsin
Schmalleningken
Schmiedeberg
Schmiegel
Schmolsin
†Schneidemühl 1
" 2
Schneidemühlchen
Schnellwalde
Schorellen
Schokken
Schönau Kr. Schwetz
Schönberg
Schönbruch
Schönfeld
Schönlanke
Schönebeck
Schöningen
Schönfließ
Schöneberg bei Berlin
Schöneck Wp.
Schönthal
Schönau
Schöneberg Wp. Weichs.
Schönbaum
Schönfeld
†Schönsee W.
" 2 Bhf.
Schönwalde
Schöpfurth
Schötmar
Schrotz
Schroop
Schrombehne
Schroda
Schrödersflde
Schrimm
Schulenburg
Schubin
Schugsten
Schulitz
Schurgast
Schwarza Kr. Schleus.
Schweidnitz
Schwirsen
Schwerin a W
Schwerin Meckl.
Schwarzwass
Schwessin
†Schwetz
Schwiebus
Schwientochlowitz
Schweidnitz
Schweinitz
Schwalgendf
Schwetz, Kreis Graudenz
Schwentainen
Schwersenz
Schurow
Schwarzenau Wstpr.
Schwarzort
Schwarzstein
Schwekatowo
Schwedenhöh
Schwentainen Bz. Gumb.
Schwente, Bz Brmbg.
Schwintsch-Hinterfeld
Schwornigatz
Seckenburg
Sedlinen
Seefeld
Seefeld, Pm.
Seegefeld
Seebuckow
Seehausen (Uckerm)
Seepothen
Seemen
Seeburg
Seehesten
Seidenberg
Selters
Sellin

Selgenau
Senden, Wstf
Senftenberg
Sensburg
Sentten
Siegburg
Sierakow
Sieroschen
Simon
Siegfriedswalde
Siewen
Silberbach
Simonsdorf
Singwitz
Sittnow
Skaisgirren
Skalmierczyce
Skandau
Skarlin
Skomatzko
Skoppen
Skorzencin
Skottnau
Skurz
Slawno
Sliwno
Slowickow
Smazin
Sobbowitz
Sobotka
Sodehnen
Sokolken
Sokolken, Bz. Posen
†Soldau Op
Soldin
Soltnitz
Sommerfeld
Sommerau
Sondershsn.
Sonnenburg
Sonnenborn
Sonnenberg
Sophienthal
Sorau
Sorquitten
Sossnow
Spandau
Spiegelberg
Sprottau
Spören
Stargard Pm
Stavenhagen
Stallupönen
Staßfurt
St. Avold n
St. Blasie
St. Fiden, St. Gallen
St. Michaelsdom
St. Albrecht
St. Petersbg.
Starolenka
Stabigotten
Staudemin
Steinau, Od
Steinheim Wf
Stendsitz
Stephansdorf
Stendal
Sterbfritz
Steele Ruhr
Stettin-Grünhof
" -Pommerensdorf
Stettin 1
" 2
" 4
" 6
" 7
" 8
Steegen
Steffenswalde
Steglitz
Steglitz
Stegers
Steinau
Stempuchowo
Stenchowo
Sterbfritz
Sternberg
Stiesenthin
Stollzhagen
Stolp i. Pm.
Stolp P., 2
Stolpmünde
Stonßen
Stooischken
Stoopenberg
Stopzenfelde
Storchnest
Storkow b. L.
Stotzken
Stöwen, Bz Brmbg
Straschewo
Straschin-Prangschin
Straußberg
Strelitz Mecklenburg
Stranz
Stralsund
Strehlen
Stradem
Stralkowo
†Strasburg Wp
Strasburg, Uckermark
Strelno
Strepsch
Stroppen
Straßburg Elsaß
Strausberg
Stuer, Mckl.
Stuhmsdorf
Stuhm
Stuttgart
Stutthof
Stöwen
Stürlack
Subkau
Suckow
Suhl
Sullenschin
Sulencin
Summin
Süderbrarup
Swaroschin
Swinemünde
Swierczynko
Szpitewo
Szabienen
Szameitkehm.
Szczuka
Szittkehmen
Szielasken
Szrodke
Tannhausen, Schles.
Tantow
Tapiau

Tanowke
Tanowo
Taue
Techlipp
Tegel
Teistimmen
Tempelburg
Templin
Teresp.
Teupitz
Thale Harz
Tharau
Thierenberg
Thiergarten
Thiergarth
Thomaswaldau
†Thorn 1
" 2
" 3
Thunow, K. Köslin
Tiefenau
Tiefensee Wp
" Op.
Tiegenhagen
Tiegenhof
Tiegenort
Tilsit
Tirschtiegel
Tolkemit
Tolksdorf
Tollack
Tolmingkehm
Torgau
Torgelow
Trachau
Trachenberg
Trakehnen 1
Trakehnen 2
Trakinnen bei Insterburg
Trampke
Trebbin
Trebnitz
Tremessen
Trempen
Treptow
" Tollense
Treten
Treuen
Trier
Triebel
Triebsees
Trienke
Trischin
Troop
Trömpen
Trunz, Elbg.
Trutenau
Trzemczal
Tschernow
Tschirnau
†Tuchel
Tuchorze
Turew
Turoscheln
Tursko
Tüngen Op.
Tütz
Uchtenhagen
Uchtdorf
Uchtspringe
Uderwangen
Ueckendorf
Uefingen
Ulm
Unislaw
Unterlüß
Unruhstadt
Unterbarmen
Usch
Usdau
Usedom
Uszballen
Vandsburg
Velten, Mark
Villnow
Vietz
Vietzig
Vordamm-Driesen
Vorwerk
Vöhl
Völpke
Wahlstatt
Waldau Wp
" Op.
Waldenburg
Waldheim
Waldkappel
Walkrode
Walterkehmen
Waltersdorf
Waltrop
Wandau
Wandlacken
Wandsbeck
Wangerin
Wanne
Waplitz
Wargowo
Warlubien
Warmbrunn
Warnakallen
Warpuhnen
Warschau
Wartenburg
Wattenscheid
Watterowo
Wda
Wedel, Holst
Weedern
Wehlau
Wehnershof
Wehr, Bez. Aachen
Weichselmünde
Weinsdorf
Weißenburg Wpr.
Weißenhöhe
Weißensee bei Berlin
Weißer Hirsch
Weissuhnen
Welnau
Welsleben, Kr. Wanzleben
Wenden Ostpr
Wendisch Linde
Werder, Havel
Werne, Arnsb.
Wernigerode
Weßlinken
Westend
Wetterzeube
Wiartel
Widminnen
Wiekischken
Wielichowo
Wielitzken
Wielle
Wielowies
Wieps

Wierzchoslawitz
Wierzebaum
Wiesbaden
Wiewiorken
Wigodda
Wilatowen
Wilda
Wildenbruch
Wildenhoff
Wildungen
Wilhelmsau
Wilhelmsberg
Wilhelmsbrück
Wilhelmshav.
Wilkendorf
Wilkieten
Willenberg
Willkassen
Willkischken
Willuhnen
Wilmersdorf
Windhoek (D. S.-W.-Afr.)
Windtken
Winiary
Winzig
Wiris
Wirsitz
Wischin, Bz. Brmbg.
Wischin, Bz. Dzg.
Wischniewen
Wischwill
Wissek
Witaszyce
Witkowo
Witoslaw
Witten
Wittenberg, Bez. Halle
Wittigwalde
Wittmannsdf.
Wittstock, Ost-Priegnitz
Wittstock Wp.
Witzmitz
Wodeck
Wodigehnen
Wohlau
Wojciechowo
Woldenberg
Wolfsdorf
Wolgast
Wolittnik
Wollin
Wollstein
Wonfurt, Bay.
Wongrowitz
Worienen Op
Wormditt
Worms
Wotzlaff
Woyen
Woyens
Woziwoda
Wölfersgrund
Wötererkeim
Wreichen
Wrietzen
Wronke
Wrotzk
Wroniary
Wrotzlawken
Wtelno bei Trischin
Wulflatzke
Wulffen
Wulka
Wundichow
Wurchow
Wurzbach
Wurzen
Wusterwitz Kr. Schlawe
Wuslack
Wusterhausen
Wutterinnen
Wünschendorf
Würzburg 2
Wyszupönen
Xions
Zabrze
Zachasberg
Zachau
Zackenzin
Zahna
Zajonskowo
Zakrzewko
Zakrzewo
Zalesie, Bez Brmbg.
Zandersdorf
Zanow
Zantoch
Zanzhausen
Zarben
Zarnefanz
Zarrentin Mcklbg.
Zasdrosz
Zbiczno
Zdiechowo
Zduny
Zechendorf
Zechlau
Zehden
Zehdenick
Zehlendorf
Zelasen
Zelice
Zellgosch
Zembowo
†Zempelburg
Zempelkowo
Zerbst
Zerkow
Zernicki
Zewitz
Zeyer
Zichtau
Ziebingen
Ziegenbg., Op
Zielenzig
Ziezeneff
Zilly
Zinnowitz
Zinten
Zippnow
Zirke
Zirkwitz
Zitzewitz
Zitzmar
Zlotnik
Znin
Zollbrück
Zoppot
Zuckau
Zühlsdorf
Züllchow Pm.
Züssow
Zützer Wpr.
Zydowo

Postämter, nach welchen mehr als 100 bis über 500 „Gesellige" an Abonnenten gesandt werden:

Allenstein I, Bischofswerder I Wpr., Briesen Wpr., Bromberg I, Culm, Culmsee, Czersk, Danzig I, Dirschau I, Dt.-Eylau I, Elbing, Flatow, Freystadt Wpr., Garnsee, Graudenz Land, Hammerstein Westpr., Jablonowo, Inowrazlaw I, Konitz I, Lautenburg Westpr., Lessen Westpr., Löbau Wpr., Marienburg, Marienwerder, Mewe, Neidenburg, Neuenburg Wpr., Neumark Wpr., Neustadt Wpr., Ortelsburg, Osterode Opr., Pr.-Friedland, Pr.-Stargard, Rehden Westpr., Riesenburg, Rosenberg, Schlochau, Schneidemühl I, Schönsee I Westpr., Schwetz (Weichsel), Soldau Ostpr., Strasburg Wpr., Thorn I, Tuchel, Zempelburg.

Königl. Gewerbe- u. Haushaltungsschule für Mädchen in Posen, verbunden mit Handelsschule, Seminar für Handarbeits-, Gewerbeschul- (Industrie-), Koch- und Hauswirthschaftslehrerinnen u. Pensionat.

Lehrkurse: 1. für einfache Handarbeiten, 2. Maschinennähen, 3. Wäscheanfertigung, 4. Schneidern, 5. Kunsthandarbeiten, 6. Putzmachen, 7. Waschen und Plätten, 8. Kochen, 9. Haushaltungskunde, 10. Zeichnen und Malen, 11. Handelsfächer, 12. Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, 13. Ausbildung von Gewerbeschul- (Industrie)-Lehrerinnen, 14. Ausbildung von Koch- und hauswirthschaftlichen Lehrerinnen, 15. Ausbildung von Stützen der Hausfrau.

Für diejenigen Schülerinnen, die einen vollen Kursus in der Anstalt durchgemacht haben, ist ein Stellennachweis eingerichtet

Beginn der Kurse am 3. Oktober 1899

Meldungen für das Pensionat haben bis spätestens 25. September d. Js. zu erfolgen.

Nähere Auskunft und Programme kostenfrei durch [3295

Die Leiterin Hermine Ridder.

Landwirthschaftl. Winterschule zu Schlochau.

Beginn des 15. Kursus am 16. Oktober d. Js.

6400] Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarschulbildung. Gute Pensionen werden für 30 Mark monatlich nachgewiesen. Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt 20 Mark. Unbemittelten wird dasselbe ganz erlassen. Meldungen und Anfragen sind an den Direktor der Schule, Herrn **Scheringer** hierselbst zu richten.

Das Kuratorium der landwirthschaftlichen Winterschule.
Dr. Kersten.

Ingenieurschule Zwickau,

(Königreich Sachsen.)

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Militair-Pädagogium „Kemper"

Charlottenburg—Berlin, Schillerstraße 7
(nahe Bahnhof Zoolog. Garten).

Gegründet 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden.

Staatlich concessionirte Vorbereitungsanstalt für alle

„Schul- und Militair-Examina"

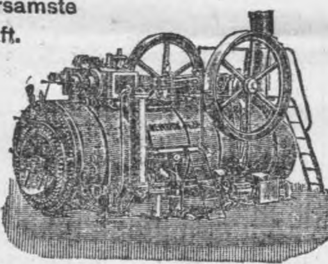
einschließlich **Offiziers-** und **Abiturienten-**Examen. Unterricht strenge individuell von **ausnahmslos** älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Arzt im Hause. Kein **Masseninstitut**, darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung 2c. von selbst fortfallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekte unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11—1 Uhr Nachmittags. [6807

Die Direktion Dr. Schmidt.

Lokomobilen bis 200 PS

für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:
1896: 646 Stück
1897: 845 „
1898: 1263 „
Total 8000 Stück.



Heinrich Lanz, Mannheim.

General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

Nur einmal im Jahre

Fester Auftrag. — wird reservirt.

Wichtig für **Bauherren,** Tapeten - Handlungen etc.

ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

Tapeten

die Hälfte des früheren Preises zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus,
gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.

Grosse Ersparniss.

Pfeiffer & Diller's *in Dosen*
Kaffee-Essenz *(Original-marke)*
ist erhältlich bei:
Marienwerderstr. 43. Rich. Röhl, Graudenz

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.

Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888|89 Lüttich 1890 Spa 1891.



COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Co. in Siegmar
ist das **erste u. beste deutsche Produkt,** von ärztl. u. chem. Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl. Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

Grösstes Möbellager Brombergs.



Preislisten und Kostenanschläge gratis und franko. [7320

Aachener Tuche welt-berühmt

auf allen Ausstellungen wegen ihrer Eleganz und Reellität prämiirt und über
ganz Europa verbreitet, versenden wir zu durch tausende Aner-
kennungsschreiben • • **bewiesen** • • • billigen Preisen in
hervorragender Auswahl an Jedermann, Muster in einfachen Waaren
bis zu den prächtigsten Neuheiten für **Anzüge, Ueberzieher** etc. (auch
Damentuche in neuesten Farben) franko ohne Kaufzwang. —
Ohne weitere Anpreisung erwähnen wir, dass wir **40000 Kunden** erworben haben
uns in kurzer Zeit die stattliche Anzahl von ca. und dass mehr
als **3000** ehrende Belobigungsschreiben aus allen Schichten der Bevölkerung vor-
liegen. — Für unsere Angaben leisten wir volle Garantie. • • • • • • •
Monopol-Cheviot uns. Specialität von **uns** eingeführt (nicht mit halbwollener Waare zu verwechseln) **Meter 4 Mark**
wolleres, echtfarbiges Fabrikat, 140 cm breit modernes, solides Gewebe.

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen № 107.

Offerire

Leitspindel-Drehbänke

anerkannt vorzügliches Fabrikat in verschiedenen Größen
sofort lieferbar

Emil A. Baus

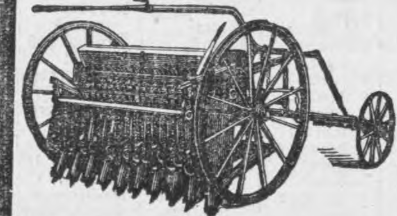
Inh.: L. Nagel, [9199
Danzig, Gr. Gerbergasse 6/7, Hundegasse 124.

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt [3492

Drillmaschinen



„Saxonia"
von
W. Siedersleben & Co
Beste Maschine der Gegenwart.

**Breitsaemaschinen,
Eggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Düngermühlen,
Oelkuchenbrecher, Trieurs** auch für Klee, **Reinigungsmaschinen etc.**

Bartsch & Rathmann

Tuchwaarenhaus, **Danzig,** Langgasse 67,
empfiehlt einfache bis feinste

Stoffe für Herren u. Knaben

in reichhaltiger Auswahl, sowie sämmtliche zur **Tuch-Branche** gehörenden Artikel. [8005

Muster franko zu Diensten.

Reste stets zu bedeutend ermäßigten Preisen am Lager, daher **Lagerbesuch** empfohlen.



Winter's Patent-Oefen „Germanen"

für dauernden und zeitweisen Brand mit jedem Brennstoff sind vorzügliche Oefen für alle Zwecke.
Größen von 50—2500 Kbm. Heizkraft.
Im Jahre 1898 allein über 30000 Stück verkauft.

Seit 5 Jahren über 100000 Stück verkauft.

Achtung vor Nachahmungen. Nur echt, wenn in Glimmerthür der Name „Germane".

Oscar Winter
Abtheil. III, Hannover, Burgstr. 42.
Preislisten stehen zu Diensten.
Zu beziehen durch alle besseren Ofenhandlungen.

Pa. englische

Anthracit-Erbs- und Nußkohlen

franko jeder Bahnstation, empfiehlt billigst [9068

H. Wandel, Danzig.

Ch. A. Pasteurs Essig-Essenz

MAX ELB DRESDEN

Zur Bereitung des besten Tafel- & Einmache-Essigs.

Originalflacons zu 10 Literflaschen Tafelessig in den Sorten **naturel, weinfarbig,** 1 Mk.
à l'estragon, aux fines herbes.
à 1 Mk. 25 Pf. 1 Mk. 50 Pf.

In Graudenz echt zu haben bei: [5003

**F. A. Gaebel Söhne.
Gebr. Roehl.
Gustav Schulz.
Alexander Loerke.
Richard Roehl
Thomaschewski & Schwarz.
Herrmann Schauffler.**



Wer diese Zierde

des Mannes noch nicht besitzt, verlange meinen Prospekt, welchen ich gratis und franke versende. **Garantie für Erfolg. Viele Dankschreiben.** [8536

Ferd. Kögler,
Kirchenlamitz, Bayern.

Bolan

der neue Anzug- und Paletotstoff, verdrängt Cheviot und Kammgarn, ist hochelegant, fast unverwüstlich und sehr preiswerth. Garantirt reine Wolle, echte Farben. [4919

Muster an Jedermann frei!

Tuchhaus Boetzkes
in Düren 80.

Pa. neues Pflaumen-Mus

offerirt mit 16 Mk. p. Ctr. inkl. ab Magdeburg geg. Nachnahme, bei Posten billiger. Lieferung: September/Oktober. [4917

Wilhelm Klaus, Musfabrik,
Magdeburg N., Alexanderst. 20.

Fahrräder

verkaufe, um zu räumen, zu Fabrikpreisen. Erstklassige Fabrikate von 150,00 Mk. an. Emballage wird nicht berechnet.

Hermann Reiss,
Graudenz. [5577

Hochrothe Verblendziegel

sowie **rothe, zum Rohbau geeignete Mauersteine,** vollständig kalkfrei, nur wenig theurer wie minderwerthige andere Ziegel, liefert [8665

H. Gramberg,
Maurer- und Zimmermeister,
Graudenz.

Die

Dauerbrandöfen

von

C. Riessner
Nürnberg

Glaishammer u. der Carlshütte bei Rendsburg, mit Patentregulirung, für jede Haushaltungskohle u. Coaks eingerichtet, stehen in ihren Leistungen noch unerreicht da. [8634

Viele Tausende im Gebrauch. Man verlange Prospekte u. Preislisten.

Verkauf für **Graudenz und Umgegend**

H. Th. Weiss
Ofenfabrikant.

Drainröhren

vorzüglichster Qualität, empfiehlt
Louis Lewin, Thorn.
6051] Dampfziegeleien.



Fahrräder, best. deutsch. Fabrik, nur 125 M. 1 J. Gar. Ill. Prl. gr. u. fr. Vtr. ges.
J. F. Meyer, Bromberg 1., L. u. g. ostd. F.

Drainröhren

1½ bis 6 Zoll weit, in bewährter Güte, empfiehlt [5843

Georg Wolff,
Gremboczyner Ziegelwerke,
Thorn, Altstädter Markt 8.

Neue Federn

das Pfund nur 30 Pf.,

Halbdaunen
d. Pfd. 80, 100, 125 Pf.,

gar. reine Gänsefedern
Pfd. 1,50, 2,00, 2,50 Mk.,

1 ganzer Satz Betten
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen zusammen nur 15 Mk. Fertige **Bezüge, Laken und Wäsche** sehr billig. [8655

S. Neumann,
Graudenz, Herrenstr. 8.

!! Neuen engl. Vollhering !!

prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,00 franko, versendet gegen Nachnahme [6086

W. Schneider, Stettin.

Verlangen Sie

gratis den reich illustrirten **Katalog** und **portofrei** die von allen Seiten stark begehrte **Proben-Kollektion** von [4964

Herbst- und Winter-Neuheiten
in

Damen-Kleiderstoffen

90—130 cm breit d. Meter 30, 45, 65, 75, 90 Pfg., — Mk. 1,00, 1,15, 1,25, 1,40, 1,50 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis 6,00.

Versand-Haus
J. Lewin, Halle a. S. 9.
Gegründet 1859.

Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Collektionen für Wiederverkäufer.

Viri

Ein **Hofrath u. Univers.-Prof.** sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** **frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.